



**LEUPHANA**  
UNIVERSITÄT LÜNEBURG

# GAZETTE

Amtliches Mitteilungsblatt der Körperschaft und der Stiftung

1. Erste Änderung der Rahmenprüfungsordnung für die fakultätsübergreifenden weiterbildenden Masterstudiengänge der Leuphana Universität Lüneburg
2. Anlage 4 zur Rahmenprüfungsordnung für die fakultätsübergreifenden weiterbildenden Masterstudiengänge der Leuphana Universität Lüneburg
  - 4.3 Diploma Supplement für den weiterbildenden Studiengang Vertriebsmanagement (MBA)
  - 4.4 Diploma Supplement für den weiterbildenden Studiengang Performance Management (MBA)
  - 4.5 Diploma Supplement für den weiterbildenden Studiengang Arztpraxismanagement (MBA)
  - 4.6 Diploma Supplement für den weiterbildenden Studiengang Sozialmanagement (MSM)
  - 4.7 Diploma Supplement für den weiterbildenden Studiengang Prävention und Gesundheitsförderung (MPH)
  - 4.8 Diploma Supplement für den weiterbildenden Studiengang Strategic Management (MBA)
3. Anlage 5 zur Rahmenprüfungsordnung für die fakultätsübergreifenden weiterbildenden Masterstudiengänge der Leuphana Universität Lüneburg
  - 5.1 Fachspezifische Anlage für den weiterbildenden Studiengang Manufacturing Management (MBA)
  - 5.3 Fachspezifische Anlage für den weiterbildenden Studiengang Vertriebsmanagement (MBA)
  - 5.4 Fachspezifische Anlage für den weiterbildenden Studiengang Performance Management (MBA)
  - 5.5 Fachspezifische Anlage für den weiterbildenden Studiengang Arztpraxismanagement (MBA)
  - 5.6 Fachspezifische Anlage für den weiterbildenden Studiengang Sozialmanagement (MSM)
  - 5.7 Fachspezifische Anlage für den weiterbildenden Studiengang Prävention und Gesundheitsförderung (MPH)
  - 5.8 Fachspezifische Anlage für den weiterbildenden Studiengang Strategic Management (MBA)
4. Neubekanntmachung der Rahmenprüfungsordnung für die fakultätsübergreifenden weiterbildenden Masterstudiengänge der Leuphana Universität Lüneburg unter Berücksichtigung der ersten Änderung vom 24. März 2009



# 1. Erste Änderung der Rahmenprüfungsordnung für die fakultätsübergreifenden weiterbildenden Masterstudiengänge der Leuphana Universität Lüneburg

Aufgrund des § 41 Abs. 1 Satz 2 des Nds. Hochschulgesetzes i. d. Änderungsfassung vom 21. November 2006 (Nds. GVBl. S. 538) hat der Senat der Leuphana Universität Lüneburg am 18. Februar 2009 die nachfolgende Änderung der Rahmenprüfungsordnung für die fakultätsübergreifenden weiterbildenden Masterstudiengängen der Leuphana Universität Lüneburg vom 31. März 2008 (Leuphana Gazette Nr. 06/08) beschlossen. Das Präsidium hat diese Änderung gem. § 37 Abs. 1 Satz 3 Nr. 5 b) NHG am 12. März 2009 genehmigt.

## ABSCHNITT I

Die Rahmenprüfungsordnung für die fakultätsübergreifenden weiterbildenden Masterstudiengänge der Leuphana Universität Lüneburg vom 31. März 2008 (Leuphana Gazette Nr. 06/08) wird wie folgt geändert:

1. Nach § 8 wird folgender § 8a eingefügt:  
„§ 8a Anrechnung und Erwerb zusätzlicher CP  
Der Prüfungsausschuss beschließt Leitlinien zum Verfahren der Anrechnung und des zusätzlichen Erwerbs von CP zur Erfüllung etwaiger Zulassungsaufgaben gem. § 4a der Ordnung über Zugang und Zulassung zu den fakultätsübergreifenden weiterbildenden Masterstudiengängen der Leuphana Universität Lüneburg und macht diese in geeigneter Weise bekannt. Er koordiniert das entsprechende Verfahren und entscheidet abschließend über Anträge auf Anrechnung von CP bzw. stellt deren zusätzlichen Erwerb fest.“
2. § 9 wird wie folgt geändert:  
Absatz 4 wird gestrichen, der bisherige Absatz 5 wird Absatz 4.
3. § 12 wird wie folgt geändert:
  - a) Absatz 1 erhält folgende Fassung:  
„(1) Zur Masterarbeit ist zuzulassen, wer in dem entsprechenden Studiengang eingeschrieben ist, die Modulprüfungen gemäß den fachspezifischen Anlagen bestanden hat und unbeschadet der Regelung des Abs. 3 etwaige Zulassungsaufgaben gem. § 4a der Ordnung über Zugang und Zulassung zu den fakultätsübergreifenden weiterbildenden Masterstudiengängen der Leuphana Universität Lüneburg erfüllt hat.“
  - b) In Absatz 2, Satz 2, erster Spiegelstrich werden hinter dem Wort „Zulassungsvoraussetzungen“ die Worte „gem. Abs. 1“ eingefügt.
  - c) In Absatz 4, erster Spiegelstrich werden hinter dem Wort „Zulassungsvoraussetzungen“ die Worte „gem. Abs. 1“ eingefügt.
  - d) In Absatz 4, zweiter Spiegelstrich wird die Angabe „Abs. 1“ durch „Abs. 2“ ersetzt.
4. § 15 wird wie folgt geändert:
  - a) Die bisherigen Regelungen des § 15 werden zu Absatz 1; in Satz 1 werden hinter den Worten „unter Berücksichtigung der Einzelnoten der“ die Worte „in der jeweiligen fachspezifischen Anlage definierten“ eingefügt. Nach Satz 3 werden folgende Sätze 4 und 5 eingefügt:  
„Dabei wird nur die erste Dezimalstelle hinter dem Komma berücksichtigt; alle weiteren Stellen werden ohne Rundung gestri-

chen. Für die Berechnung der Gesamtnote gilt die Tabelle in § 9 Abs. 1, 3. Spalte, entsprechend.“

- b) Es wird folgender Absatz 2 eingefügt:  
„(2) Zusätzlich erbrachte oder zusätzlich angerechnete Studien- und Prüfungsleistungen insbesondere zur Erfüllung etwaiger Zulassungsaufgaben gem. § 4a der Ordnung über Zugang und Zulassung zu den fakultätsübergreifenden weiterbildenden Masterstudiengängen der Leuphana Universität Lüneburg bleiben unbeschadet der Regelung des § 8 Abs. 7 bei der Festsetzung der Gesamtnote unberücksichtigt.“
5. Die Übersicht der Anlagen wird wie folgt geändert:
    - a) unter den Nummern 1.7, 2.7, 3.7, 4.7 und 5.7 die Studiengangsbezeichnung „Management von Prävention und Gesundheitsförderung (MA)“ in „Prävention und Gesundheitsförderung (MPH)“ geändert.
    - b) als Nr. 1.8, 2.8, 3.8, 4.8 und 5.8 wird der Studiengang „Strategic Management (MBA)“ ergänzt.

## ABSCHNITT II

Diese Änderung tritt nach ihrer Genehmigung durch das Präsidium der Leuphana Universität Lüneburg am Tage nach ihrer Bekanntmachung im amtlichen Mitteilungsblatt der Leuphana Universität Lüneburg in Kraft.



## 2.

## Anlage 4 zur Rahmenprüfungsordnung für die fakultätsübergreifenden weiterbildenden Masterstudiengänge der Leuphana Universität Lüneburg

Anlage Nr. 4.3 (Diploma Supplement für den MBA-Studiengang Vertriebsmanagement) zur Rahmenprüfungsordnung für die fakultätsübergreifenden weiterbildenden Masterstudiengänge der Leuphana Universität Lüneburg

Aufgrund des § 41 Abs. 1 Satz 2 des Nds. Hochschulgesetzes i. d. Änderungsfassung vom 21. November 2006 (Nds. GVBl. S. 538) hat der Senat der Leuphana Universität Lüneburg am 18. Februar 2009 die nachfolgende Anlage Nr. 4.3 (Diploma Supplement für den MBA-Studiengang Vertriebsmanagement) zur Rahmenprüfungsordnung für die fakultätsübergreifenden weiterbildenden Masterstudiengänge der Leuphana Universität Lüneburg beschlossen. Das Präsidium der Leuphana Universität Lüneburg hat die Anlage gem. § 37 Abs. 1 Satz 3 Nr. 5b) NHG am 12. März 2009 genehmigt.

### DIPLOMA SUPPLEMENT

This Diploma Supplement model was developed by the European Commission, Council of Europe and UNESCO/CEPES. The purpose of the supplement is to provide sufficient independent data to improve the international 'transparency' and fair academic and professional recognition of qualifications (diplomas, degrees, certificates etc.). It is designed to provide a description of the nature, level, context, content and status of the studies that were pursued and successfully completed by the individual named on the original qualification to which this supplement is appended. It should be free from any value judgements, equivalence statements or suggestions about recognition. Information in all eight sections should be provided. Where information is not provided, an explanation should give the reason why.

#### 1. ANGABEN ZUM INHABER/ZUR INHABERIN DER QUALIFIKATION / HOLDER OF THE QUALIFICATION

- 1.1 Familienname(n) / Family Name
- 1.2 First Name / Vorname(n)
- 1.3 Geburtsdatum, Geburtsort, Geburtsland / Date, Place, Country of Birth
- 1.4 Matrikelnummer oder Code der/des Studierenden / Student ID Number or Code

#### 2. ANGABEN ZUR QUALIFIKATION / QUALIFICATION

- 2.1 Bezeichnung der Qualifikation (ausgeschrieben, abgekürzt) / Name of Qualification (full, abbreviated)  
Master of Business Administration (MBA)  
  
Bezeichnung des Titels (ausgeschrieben, abgekürzt) / Title Conferred (full, abbreviated)  
n.a. – n.a.
- 2.2 Hauptstudienfach oder -fächer / Main Field(s) of Study  
Business Administration, insbesondere Vertriebsmanagement / Business Administration with special emphasis on sales management

- 2.3 Name der Einrichtung, die die Qualifikation verliehen hat / Institution Awarding the Qualification (in original language)  
Leuphana Universität Lüneburg, Professional School  
  
Status (Typ / Trägerschaft) / Status (Type / Control)  
Stiftungsuniversität / Foundation under public law
- 2.4 Name der Einrichtung, die den Studiengang durchgeführt hat / Institution Administering Studies (in original language)  
[ebd. / same]  
  
Status (Typ / Trägerschaft) / Status (Type / Control)  
[ebd. / same]
- 2.5 Im Unterricht / in den Prüfungen verwendete Sprache / Language(s) of Instruction/Examination  
Deutsch, Englisch / German, English

### 3. ANGABEN ZUR EBENE DER QUALIFIKATION / LEVEL OF THE QUALIFICATION

- 3.1 Ebene der Qualifikation / Level  
Universitätsabsolvent/in (zweiter berufsqualifizierender Abschluss) / Graduate from university (second degree)
- 3.2 Dauer des Studiums (Regelstudienzeit) / Official Length of Programme  
3 Semester / 3 semesters
- 3.3 Zugangsvoraussetzungen / Access Requirements  
Hochschulzugangsberechtigung bzw. Äquivalent, erster Hochschulabschluss; 2 Jahre fachbezogene Berufserfahrung; besondere Sprachkenntnisse (Englisch); Zulassung von 20 Studenten aus allen Bewerberinnen und Bewerbern auf Basis eines Auswahlverfahrens. / Higher Education Qualification (HEEQ) or equivalent; first degree; two years of relevant work experience; special language skills (English); admission of 20 students from all applicants per annum by examination.

### 4. ANGABEN ÜBER DEN INHALT UND DIE ERZIELTEN ERGEBNISSE / CONTENTS AND RESULTS GAINED

- 4.1 Studienform (Vollzeit / Teilzeit) / Mode of Study  
Teilzeit, berufsbegleitend / Part-time, on the job
- 4.2 Anforderungen des Studiengangs/Qualifikationsprofil der Absolventen / Programme Requirements/Qualification Profile of the Graduate  
Die Absolventinnen und Absolventen des Studiengangs MBA Vertriebsmanagement weisen sowohl die betriebswirtschaftlichen Qualifikationen als auch die überfachlichen Kompetenzen auf, die für eine Leitungsfunktion in einer Vertriebsorganisation notwendig sind. Das bedeutet konkret, dass sie in der Lage sind,
  - die strategische Lage ihres Bereichs beziehungsweise ihres Unternehmens zu analysieren und darauf aufbauend erfolgversprechende strategische Vertriebskonzeptionen zu entwickeln,
  - die Unternehmens- und Marketingstrategie kompetent mit Geschäftsführung und Marketing-Leitung zu diskutieren,
  - die Einsatzmöglichkeiten moderner Informationstechnologien im Vertrieb zu beurteilen,
  - in ihrem Verantwortungsbereich unter Rückgriff auf fundierte Kenntnisse der Controllinginstrumente zur zielorientierten Vertriebssteuerung systematisches Informationsmanagement und Controlling zu implementieren,
  - die Einsatzmöglichkeiten und -beschränkungen des Internets in Marketing und Vertrieb zu beurteilen und darauf aufbauend Konzeptionen zum Interneteneinsatz zu entwickeln,



- Mitarbeiter effektiv zu führen und Veränderungsprozesse in ihrem Verantwortungsbereich zielgerichtet zu steuern,
- Aufgaben im internationalen Kontext in englischer Sprache wahrzunehmen, z. B. mit ausländischen Kunden zu verhandeln, in international zusammengesetzten Teams mitzuarbeiten oder Mitarbeiter im Ausland zu führen,
- ihre eigenen Stärken und Schwächen kritisch zu reflektieren und darauf aufbauend berufliche Ziele und Strategien zu entwickeln und umzusetzen,
- die Bedeutung der Unternehmensethik zu verstehen und den bewussten Umgang mit Werten zu vermitteln. /

MBA Sales Management graduates dispose of the business administration qualifications as well as the soft skills necessary to hold a executive management position in a sales organisation. This means in practical terms that they are able

- to analyse the strategic situation of their business unit respectively their company and - based upon their analysis - to develop winning sales strategies,
- to discuss in a competent way company and marketing strategy issues with senior marketing and general management officers,
- to form a well-founded judgment on the possible applications of modern information technologies in sales management,
- to implement an information management and managerial accounting system in their domain of responsibility based on a thorough knowledge of managerial accounting tools for sales management support,
- to judge the opportunities and constraints of the use of the internet in marketing and sales and to develop internet usage strategies based on this knowledge,
- to lead their staff effectively and to direct change processes within their domain of responsibility in an goal oriented and effective way,
- to take upon responsibilities in an international context using the English language, e.g. negotiating with foreign customers, taking part in international teams, or lead staff abroad,
- to critically reflect their own strengths and weaknesses and to develop and implement personal career goals and strategies,
- to understand the importance of business ethics and to communicate on ethical behavior.

#### 4.3 Einzelheiten zum Studiengang / Programme Details

Siehe Transcript of Records / See Transcript for list of courses and grades

#### 4.4 Notensystem und Hinweise zur Vergabe von Noten / Grading Scheme

ECTS Grade	Einzel-Note	Endnote / Notenbezeichn. lt. MPO HRK / KMK		
		Endnote	Deutsch	English
A	1,0 1,3	1,0 – 1,5	Sehr gut	Very good
B	1,7 2,0 2,3	1,6 – 2,5	Gut	Good
C	2,7 3,0 3,3	2,6 – 3,5	Befriedigend	Satisfactory
D	3,7	3,6 – 3,9	Ausreichend	Sufficient
E	4,0	4,0		
FX / F	5,0		Nicht ausreichend	Fail

#### 4.5 Gesamtnote / Overall Classification

Gesamtnote / Final Grade:

Die Gesamtnote errechnet sich aus dem mit Creditpoints gewichteten arithmetischen Mittel der Modulnoten des Pflicht- und Wahlpflichtbereichs und der mit Credit Points gewichteten Note der Master-Arbeit / Based on the accumulation of grades received during the study programme

### 5. ANGABEN ZUM STATUS DER QUALIFIKATION / FUNCTION OF THE QUALIFICATION

#### 5.1 Zugang zu weiterführenden Studien / Access to Further Study

Ermöglicht Bewerbung um ein Promotionsvorhaben / Qualifies to apply for admission into a doctorate programme.

#### 5.2 Beruflicher Status / Professional Status

n.a. – n.a.

### 6. WEITERE ANGABEN / ADDITIONAL INFORMATION

#### 6.1 Weitere Angaben / Additional Information

- Zusätzliche Lehrveranstaltungen / Additional Courses
- Praktika / Internships
- Gremientätigkeit / Academic self-administration
- Auslandsaufenthalt / Experience abroad

#### 6.2 Informationsquellen für ergänzende individuelle Angaben / Further Information Sources

Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an: / For further information on the program please confer to:

Leuphana Universität Lüneburg

Professional School

<http://www.leuphana.de/ps>

### 7. ZERTIFIZIERUNG / CERTIFICATION

Dieses Diploma Supplement nimmt Bezug auf folgende Original-Dokumente: / This Diploma Supplement refers to the following original documents:

Urkunde über die Verleihung des Mastergrades / Master's Diploma  
[Datum / date]

Prüfungszeugnis / Examination Certificate  
[Datum / date]

Transkript / Transcript of Records  
[Datum / date]

Datum der Zertifizierung / Certification Date:  
X

(Offizieller Stempel, Siegel / Official Stamp/Seal)

Vorsitzende(r) Prüfungsausschuss

Chairman / -woman Examination Committee

### 8. ANGABEN ZUM NATIONALEN HOCHSCHULSYSTEM / NATIONAL HIGHER EDUCATION SYSTEM

Die Informationen über das nationale Hochschulsystem auf den folgenden Seiten geben Auskunft über den Grad der Qualifikation und den Typ der Institution, die sie vergeben hat.

The information on the national higher education system on the following pages provides a context for the qualification and the type of higher education that awarded it.

### 8.1 Types of Institutions and Institutional Status

Higher education (HE) studies in Germany are offered at three types of Higher Education Institutions (HEI).<sup>i</sup>

- *Universitäten* (Universities) including various specialized institutions, offer the whole range of academic disciplines. In the German tradition, universities focus in particular on basic research so that advanced stages of study have mainly theoretical orientation and research-oriented components.
- *Fachhochschulen* (Universities of Applied Sciences) concentrate their study programmes in engineering and other technical disciplines, business-related studies, social work, and design areas. The common mission of applied research and development implies a distinct application-oriented focus and professional character of studies, which include integrated and supervised work assignments in industry, enterprises or other relevant institutions.
- *Kunst- und Musikhochschulen* (Universities of Art/Music) offer studies for artistic careers in fine arts, performing arts and music; in such fields as directing, production, writing in theatre, film, and other media; and in a variety of design areas, architecture, media and communication.

Higher Education Institutions are either state or state-recognized institutions. In their operations, including the organization of studies and the designation and award of degrees, they are both subject to higher education legislation.

### 8.2 Types of Programmes and Degrees Awarded

Studies in all three types of institutions have traditionally been offered in integrated "long" (one-tier) programmes leading to Diplom- or Magister Artium degrees or completed by a Staatsprüfung (State Examination).

Within the framework of the Bologna-Process one-tier study programmes are successively being replaced by a two-tier study system. Since 1998, a scheme of first- and second-level degree programmes (Bachelor and Master) was introduced to be offered parallel to or instead of integrated "long" programmes. These programmes are designed to provide enlarged variety and flexibility to students in planning and pursuing educational objectives, they also enhance international compatibility of studies.

For details cf. Sec. 8.4.1, 8.4.2, and 8.4.3 respectively. Table 1 provides a synoptic summary.

### 8.3 Approval/Accreditation of Programmes and Degrees

To ensure quality and comparability of qualifications, the organization of studies and general degree requirements have to conform to principles and regulations established by the Standing Conference of the Ministers of Education and Cultural Affairs of the Länder in the Federal Republic of Germany (KMK).<sup>ii</sup> In 1999, a system of accreditation for programmes of study has become operational under the control of an Accreditation Council at national level. All new programmes have to be accredited under this scheme; after a successful accreditation they receive the quality-label of the Accreditation Council.<sup>iii</sup>

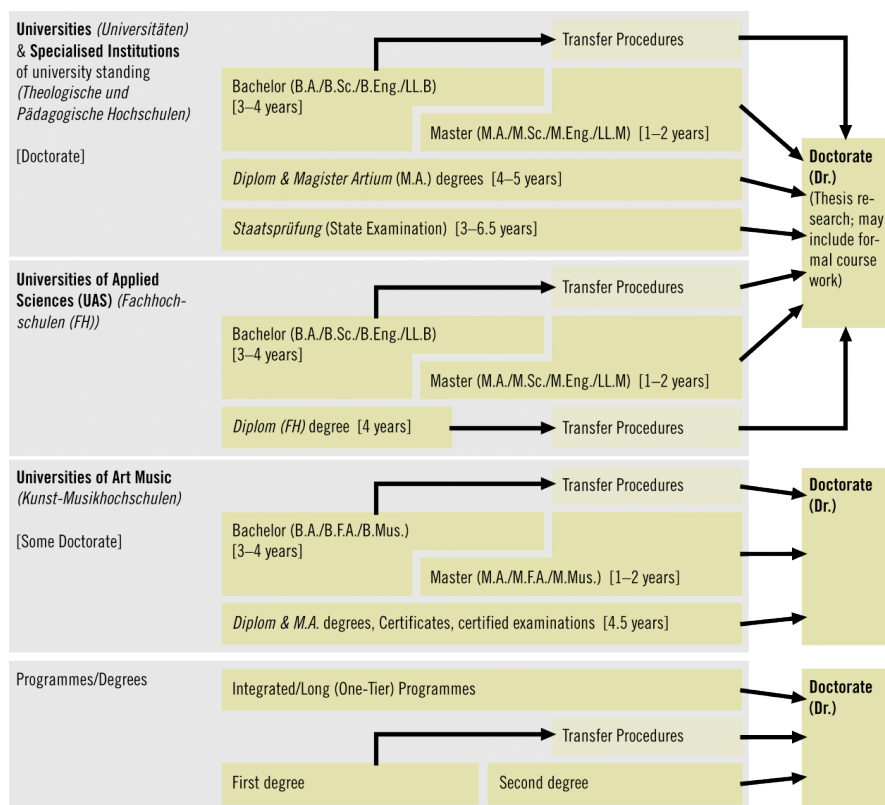


Table 1: Institutions, Programmes and Degrees in German Higher Education

### 8.4 Organization and Structure of Studies

The following programmes apply to all three types of institutions. Bachelor's and Master's study courses may be studied consecutively, at various higher education institutions, at different types of higher education institutions and with phases of professional work between the first and the second qualification. The organization of the study programmes makes use of modular components and of

the European Credit Transfer and Accumulation System (ECTS) with 30 credits corresponding to one semester.

#### 8.4.1 BACHELOR

Bachelor degree study programmes lay the academic foundations, provide methodological skills and lead to qualifications related to the professional field. The Bachelor degree is awarded after 3 to 4 years.

The Bachelor degree programme includes a thesis requirement. Study courses leading to the Bachelor degree must be accredited according to the Law establishing a Foundation for the Accreditation of Study Programmes in Germany.<sup>1</sup>

First degree programmes (Bachelor) lead to Bachelor of Arts (B.A.), Bachelor of Science (B.Sc.), Bachelor of Engineering (B.Eng.), Bachelor of Laws (LL.B.), Bachelor of Fine Arts (B.F.A.) or Bachelor of Music (B.Mus.).

#### 8.4.2 MASTER

Master is the second degree after another 1 to 2 years. Master study programmes must be differentiated by the profile types "more practice-oriented" and "more research-oriented". Higher Education Institutions define the profile of each Master study programme.

The Master degree study programme includes a thesis requirement. Study programmes leading to the Master degree must be accredited according to the Law establishing a Foundation for the Accreditation of Study Programmes in Germany.<sup>1</sup>

Second degree programmes (Master) lead to Master of Arts (M.A.), Master of Science (M.Sc.), Master of Engineering (M.Eng.), Master of Laws (L.L.M.), Master of Fine Arts (M.F.A.) or Master of Music (M.Mus.). Master study programmes, which are designed for continuing education or which do not build on the preceding Bachelor study programmes in terms of their content, may carry other designations (e.g. MBA).

#### 8.4.3 INTEGRATED "LONG" PROGRAMMES (ONE-TIER): DIPLOM DEGREES, MAGISTER ARTIUM, STAATSPRÜFUNG

An integrated study programme is either mono-disciplinary (Diplom degrees, most programmes completed by a Staatsprüfung) or comprises a combination of either two major or one major and two minor fields (Magister Artium). The first stage (1.5 to 2 years) focuses on broad orientations and foundations of the field(s) of study. An Intermediate Examination (Diplom-Vorprüfung for Diplom degrees; Zwischenprüfung or credit requirements for the Magister Artium) is prerequisite to enter the second stage of advanced studies and specializations. Degree requirements include submission of a thesis (up to 6 months duration) and comprehensive final written and oral examinations. Similar regulations apply to studies leading to a Staatsprüfung. The level of qualification is equivalent to the Master level.

- Integrated studies at Universitäten (U) last 4 to 5 years (Diplom degree, Magister Artium) or 3 to 6.5 years (Staatsprüfung). The Diplom degree is awarded in engineering disciplines, the natural sciences as well as economics and business. In the humanities, the corresponding degree is usually the Magister Artium (M.A.). In the social sciences, the practice varies as a matter of institutional traditions. Studies preparing for the legal, medical, pharmaceutical and teaching professions are completed by a Staatsprüfung.

The three qualifications (Diplom, Magister Artium and Staatsprüfung) are academically equivalent. They qualify to apply for admission to doctoral studies. Further prerequisites for admission may be defined by the Higher Education Institution, cf. Sec. 8.5.

- Integrated studies at Fachhochschulen (FH)/Universities of Applied Sciences (UAS) last 4 years and lead to a Diplom (FH) degree. While the FH/UAS are non-doctorate granting institutions, qualified graduates may apply for admission to doctoral studies at doctorate-granting institutions, cf. Sec. 8.5.

- Studies at Kunst- and Musikhochschulen (Universities of Art/Music etc.) are more diverse in their organization, depending on the field and individual objectives. In addition to Diplom/Magister degrees, the integrated study programme awards

include Certificates and certified examinations for specialized areas and professional purposes.

#### 8.5 Doctorate

Universities as well as specialized institutions of university standing and some Universities of Art/Music are doctorate-granting institutions. Formal prerequisite for admission to doctoral work is a qualified Master (UAS and U), a Magister degree, a Diplom, a Staatsprüfung, or a foreign equivalent. Particularly qualified holders of a Bachelor or a Diplom (FH) degree may also be admitted to doctoral studies without acquisition of a further degree by means of a procedure to determine their aptitude. The universities respectively the doctorate-granting institutions regulate entry to a doctorate as well as the structure of the procedure to determine aptitude. Admission further requires the acceptance of the Dissertation research project by a professor as a supervisor.

#### 8.6 Grading Scheme

The grading scheme in Germany usually comprises five levels (with numerical equivalents; intermediate grades may be given): "Sehr Gut" (1) = Very Good; "Gut" (2) = Good; "Befriedigend" (3) = Satisfactory; "Ausreichend" (4) = Sufficient; "Nicht ausreichend" (5) = Non-Sufficient/Fail. The minimum passing grade is "Ausreichend" (4). Verbal designations of grades may vary in some cases and for doctoral degrees.

In addition institutions may already use the ECTS grading scheme, which operates with the levels A (best 10 %), B (next 25 %), C (next 30 %), D (next 25 %), and E (next 10 %).

#### 8.7 Access to Higher Education

The General Higher Education Entrance Qualification (Allgemeine Hochschulreife, Abitur) after 12 to 13 years of schooling allows for admission to all higher educational studies. Specialized variants (Fachgebundene Hochschulreife) allow for admission to particular disciplines. Access to Fachhochschulen (UAS) is also possible with a Fachhochschulreife, which can usually be acquired after 12 years of schooling. Admission to Universities of Art/Music may be based on other or require additional evidence demonstrating individual aptitude.

Higher Education Institutions may in certain cases apply additional admission procedures.

#### 8.8 National Sources of Information

- Kultusministerkonferenz (KMK) [Standing Conference of the Ministers of Education and Cultural Affairs of the Länder in the Federal Republic of Germany]; Lennéstrasse 6, D-53113 Bonn; Fax: +49[0]228/501-229; Phone: +49[0]228/501-0

- Central Office for Foreign Education (ZaB) as German NARIC; www.kmk.org; E-Mail: zab@kmk.org

- "Documentation and Educational Information Service" as German EURYDICE-Unit, providing the national dossier on the education system (www.kmk.org/doku/bildungswesen.htm; E-Mail: eurydice@kmk.org)

- Hochschulrektorenkonferenz (HRK) [German Rectors' Conference]; Ahrstrasse 39, D-53175 Bonn; Fax: +49[0]228/887-110; Phone: +49[0]228/887-0; www.hrk.de; E-Mail: sekr@hrk.de

- "Higher Education Compass" of the German Rectors' Conference features comprehensive information on institutions, programmes of study, etc. (www.higher-education-compass.de)

<sup>1</sup> *Berufsakademien* are not considered as Higher Education Institutions, they only exist in some of the *Länder*. They offer educational programmes in close cooperation with private companies. Students receive a formal degree and carry out an apprenticeship at the company. Some *Berufsakademien* offer Bachelor courses which are recognized as an academic degree if they are accredited by a German accreditation agency.



<sup>ii</sup> Common structural guidelines of the *Länder* as set out in Article 9 Clause 2 of the Framework Act for Higher Education (HRG) for the accreditation of Bachelor's and Master's study courses (Resolution of the Standing Conference of the Ministers of Education and Cultural Affairs of the *Länder* in the Federal Republic of Germany of 10.10.2003, as amended on 21.4.2005).

<sup>iii</sup> "Law establishing a Foundation 'Foundation for the Accreditation of Study Programmes in Germany'", entered into force as from 26.2.2005, GV. NRW. 2005, nr. 5, p. 45 in connection with the Declaration of the *Länder* to the Foundation "Foundation: Foundation for the Accreditation of Study Programmes in Germany" (Resolution of the Standing Conference of the Ministers of Education and Cultural Affairs of the *Länder* in the Federal Republic of Germany of 16.12.2004).

<sup>iv</sup> See note No. 4.

<sup>v</sup> See note No. 4.



Anlage Nr. 4.4 (Diploma Supplement für den MBA-Studiengang Performance Management) zur Rahmenprüfungsordnung für die fakultätsübergreifenden weiterbildenden Masterstudiengänge der Leuphana Universität Lüneburg

Aufgrund des § 41 Abs. 1 Satz 2 des Nds. Hochschulgesetzes i. d. Änderungsfassung vom 21. November 2006 (Nds. GVBl. S. 538) hat der Senat der Leuphana Universität Lüneburg am 18. Februar 2009 die nachfolgende Anlage Nr. 4.4 (Diploma Supplement für den MBA-Studiengang Performance Management) zur Rahmenprüfungsordnung für die fakultätsübergreifenden weiterbildenden Masterstudiengänge der Leuphana Universität Lüneburg beschlossen. Das Präsidium der Leuphana Universität Lüneburg hat die Anlage gem. § 37 Abs. 1 Satz 3 Nr. 5b) NHG am 12. März 2009 genehmigt.

## DIPLOMA SUPPLEMENT

This Diploma Supplement model was developed by the European Commission, Council of Europe and UNESCO/CEPES. The purpose of the supplement is to provide sufficient independent data to improve the international 'transparency' and fair academic and professional recognition of qualifications (diplomas, degrees, certificates etc.). It is designed to provide a description of the nature, level, context, content and status of the studies that were pursued and successfully completed by the individual named on the original qualification to which this supplement is appended. It should be free from any value judgements, equivalence statements or suggestions about recognition. Information in all eight sections should be provided. Where information is not provided, an explanation should give the reason why.

### 1. ANGABEN ZUM INHABER/ZUR INHABERIN DER QUALIFIKATION / HOLDER OF THE QUALIFICATION

- 1.1 Familienname(n) / Family Name
- 1.2 First Name / Vorname(n)
- 1.3 Geburtsdatum, Geburtsort, Geburtsland / Date, Place, Country of Birth
- 1.4 Matrikelnummer oder Code der/des Studierenden / Student ID Number or Code

### 2. ANGABEN ZUR QUALIFIKATION / QUALIFICATION

- 2.1 **Bezeichnung der Qualifikation (ausgeschrieben, abgekürzt) / Name of Qualification (full, abbreviated)**  
Master of Business Administration (MBA)  
  
**Bezeichnung des Titels (ausgeschrieben, abgekürzt) / Title Conferred (full, abbreviated)**  
n.a. – n.a.
- 2.2 **Hauptstudienfach oder -fächer / Main Field(s) of Study**  
Business Administration, insbesondere Performance Management / Business Administration with special emphasis on performance management
- 2.3 **Name der Einrichtung, die die Qualifikation verliehen hat / Institution Awarding the Qualification (in original language)**  
Leuphana Universität Lüneburg, Professional School  
  
**Status (Typ / Trägerschaft) / Status (Type / Control)**  
Stiftungsuniversität / Foundation under public law

- 2.4 **Name der Einrichtung, die den Studiengang durchgeführt hat / Institution Administering Studies (in original language)**  
[ebd. / same]

**Status (Typ / Trägerschaft) / Status (Type / Control)**  
[ebd. / same]

- 2.5 **Im Unterricht / in den Prüfungen verwendete Sprache / Language(s) of Instruction/Examination**  
Deutsch, Englisch / German, English

### 3. ANGABEN ZUR EBENE DER QUALIFIKATION / LEVEL OF THE QUALIFICATION

- 3.1 **Ebene der Qualifikation / Level**  
Universitätsabsolvent/in (zweiter berufsqualifizierender Abschluss) / Graduate from university (second degree)
- 3.2 **Dauer des Studiums (Regelstudienzeit) / Official Length of Programme**  
3 Semester / 3 semesters
- 3.3 **Zugangsvoraussetzungen / Access Requirements**  
Hochschulzugangsberechtigung bzw. Äquivalent, erster Hochschulabschluss; 2 Jahre fachbezogene Berufserfahrung; besondere Sprachkenntnisse (Englisch); Zulassung von 25 Studenten aus allen Bewerberinnen und Bewerbern auf Basis eines Auswahlverfahrens. / Higher Education Qualification (HEEQ) or equivalent; first degree; two years of relevant work experience; special language skills (English); admission of 25 students from all applicants per annum by examination.

### 4. ANGABEN ÜBER DEN INHALT UND DIE ERZIELTEN ERGEBNISSE / CONTENTS AND RESULTS GAINED

- 4.1 **Studienform (Vollzeit / Teilzeit) / Mode of Study**  
Teilzeit, berufsbegleitend / Part-time, on the job
- 4.2 **Anforderungen des Studiengangs/Qualifikationsprofil der Absolventen / Programme Requirements/Qualification Profile of the Graduate**  
Der MBA Performance Management bietet Führungskräften die Möglichkeit, fachliche, methodische und persönliche Kompetenzen in den drei Bereichen Corporate Performance Management (wertorientierte Planungs- und strategische Steuerungsprozesse), Human Performance Management (Wertschöpfung durch Mitarbeiterentwicklung und -führung) und Personal Performance Management (Ausschöpfung der eigenen Potenziale) zu erwerben und sich so für performanceorientierte Führungsaufgaben zu qualifizieren.  
Performance Management umfasst die unternehmensweite, systematische und multidimensionale Leistungssteuerung mit dem Ziel der kontinuierlichen Organisationsentwicklung. Die Absolventen des Studiengangs sind in der Lage, die Handlungsprinzipien des Performance Managements in ein nachhaltig angewandtes Führungssystem zu übertragen, d.h. die Potenziale in ihrer Organisation systematisch zu evaluieren, Qualitätsmanagementsysteme zu entwickeln und zu implementieren sowie nachhaltige Entscheidungen zur Erhöhung des Unternehmenserfolgs zu treffen. The MBA Performance Management offers skilled employees and executives the possibility to acquire disciplinary, methodological and personal competencies in the three areas of Corporate Performance Management (value-oriented planning and strategic control procedures), Human Performance Management (adding value by means of staff development and leadership) and Personal Performance Management (using one's potential to full capacity). The programme is designed to enable graduates to take on management tasks and consulting activities in the field of organizational performance.





Performance Management comprises holistic,, systematical and multi-dimensional performance control mechanisms aiming at a continuous organisational development. Graduates of this programme will be enabled to integrate principles of Performance Management theory and practice into a corporate environment. This means they will possess the skills necessary to systematically evaluate the potentials inherent in their respective organisation, to develop and implement quality management systems, as well as to make effective decisions in order to enhance the company value.

**4.3 Einzelheiten zum Studiengang / Programme Details**

Siehe Transcript of Records / See Transcript for list of courses and grades

**4.4 Notensystem und Hinweise zur Vergabe von Noten / Grading Scheme**

ECTS Grade	Einzel-Note	Endnote / Notenbezeichn. lt. MPO HRK / KMK		
		Endnote	Deutsch	English
A	1,0	1,0 –1,5	Sehr gut	Very good
	1,3			
B	1,7	1,6– 2,5	Gut	Good
	2,0			
	2,3			
C	2,7	2,6– 3,5	Befriedigend	Satisfactory
	3,0			
	3,3			
D	3,7	3,6– 3,9	Ausreichend	Sufficient
E	4,0	4,0		
FX / F	5,0		Nicht ausreichend	Fail

**4.5 Gesamtnote / Overall Classification**

Gesamtnote / Final Grade:

Die Gesamtnote errechnet sich aus dem mit Credit Points gewichteten arithmetischen Mittel der Modulnoten des Pflicht- und Wahlpflichtbereichs und der mit Credit Points gewichteten Note der Master-Arbeit / Based on the accumulation of grades received during the study programme

**5. ANGABEN ZUM STATUS DER QUALIFIKATION / FUNCTION OF THE QUALIFICATION**

**5.1 Zugang zu weiterführenden Studien / Access to Further Study**

Ermöglicht Bewerbung um ein Promotionsvorhaben / Qualifies to apply for admission into a doctorate programme.

**5.2 Beruflicher Status / Professional Status**

n.a. – n.a.

**6. WEITERE ANGABEN / ADDITIONAL INFORMATION**

**6.1 Weitere Angaben / Additional Information**

- A. Zusätzliche Lehrveranstaltungen / Additional Courses
- B. Praktika / Internships
- C. Gremientätigkeit / Academic self-administration
- D. Auslandsaufenthalt / Experience abroad

**6.2 Informationsquellen für ergänzende individuelle Angaben / Further Information Sources**

Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an: / For further information on the program please confer to:

Leuphana Universität Lüneburg  
Professional School  
<http://www.leuphana.de/ps>

**7. ZERTIFIZIERUNG / CERTIFICATION**

Dieses Diploma Supplement nimmt Bezug auf folgende Original-Dokumente: / This Diploma Supplement refers to the following original documents:

Urkunde über die Verleihung des Mastergrades / Master’s Diploma [Datum / date]

Prüfungszeugnis / Examination Certificate [Datum / date]

Transkript / Transcript of Records [Datum / date]

Datum der Zertifizierung / Certification Date: X

(Offizieller Stempel, Siegel / Official Stamp/Seal)

Vorsitzende(r) Prüfungsausschuss

Chairman / -woman Examination Committee

**8. ANGABEN ZUM NATIONALEN HOCHSCHULSYSTEM / NATIONAL HIGHER EDUCATION SYSTEM**

Die Informationen über das nationale Hochschulsystem auf den folgenden Seiten geben Auskunft über den Grad der Qualifikation und den Typ der Institution, die sie vergeben hat.

The information on the national higher education system on the following pages provides a context for the qualification and the type of higher education that awarded it.

**8.1 Types of Institutions and Institutional Status**

Higher education (HE) studies in Germany are offered at three types of Higher Education Institutions (HEI).<sup>1</sup>

- *Universitäten* (Universities) including various specialized institutions, offer the whole range of academic disciplines. In the German tradition, universities focus in particular on basic research so that advanced stages of study have mainly theoretical orientation and research-oriented components.
- *Fachhochschulen* (Universities of Applied Sciences) concentrate their study programmes in engineering and other technical disciplines, business-related studies, social work, and design areas. The common mission of applied research and development implies a distinct application-oriented focus and professional character of studies, which include integrated and supervised work assignments in industry, enterprises or other relevant institutions.
- *Kunst- und Musikhochschulen* (Universities of Art/Music) offer studies for artistic careers in fine arts, performing arts and music; in such fields as directing, production, writing in theatre, film, and other media; and in a variety of design areas, architecture, media and communication.

Higher Education Institutions are either state or state-recognized institutions. In their operations, including the organization of studies and the designation and award of degrees, they are both subject to higher education legislation.

**8.2 Types of Programmes and Degrees Awarded**

Studies in all three types of institutions have traditionally been offered in integrated "long" (one-tier) programmes leading to Diplom- or

Magister Artium degrees or completed by a Staatsprüfung (State Examination).

Within the framework of the Bologna-Process one-tier study programmes are successively being replaced by a two-tier study system. Since 1998, a scheme of first- and second-level degree programmes (Bachelor and Master) was introduced to be offered parallel to or instead of integrated "long" programmes. These programmes are designed to provide enlarged variety and flexibility to students in planning and pursuing educational objectives, they also enhance international compatibility of studies.

For details cf. Sec. 8.4.1, 8.4.2, and 8.4.3 respectively. Table 1 provides a synoptic summary.

### 8.3 Approval/Accreditation of Programmes and Degrees

To ensure quality and comparability of qualifications, the organization of studies and general degree requirements have to conform to principles and regulations established by the Standing Conference of the Ministers of Education and Cultural Affairs of the Länder in the Federal Republic of Germany (KMK).<sup>ii</sup> In 1999, a system of accreditation for programmes of study has become operational under the control of an Accreditation Council at national level. All new programmes have to be accredited under this scheme; after a successful accreditation they receive the quality-label of the Accreditation Council.<sup>iii</sup>

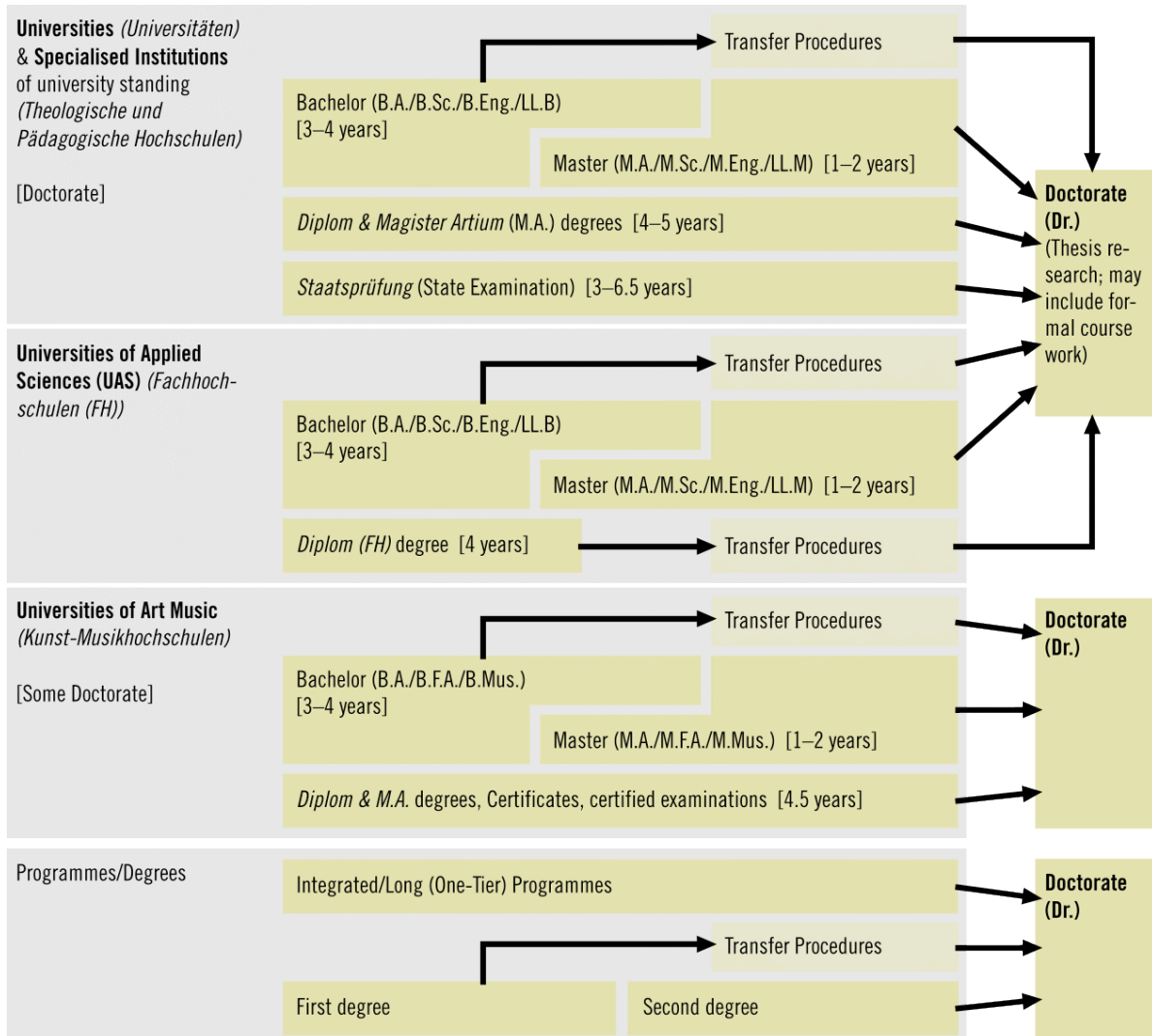


Table 1: Institutions, Programmes and Degrees in German Higher Education

### 8.4 Organization and Structure of Studies

The following programmes apply to all three types of institutions. Bachelor's and Master's study courses may be studied consecutively, at various higher education institutions, at different types of higher education institutions and with phases of professional work between the first and the second qualification. The organization of the study programmes makes use of modular components and of the European Credit Transfer and Accumulation System (ECTS) with 30 credits corresponding to one semester.

#### 8.4.1 BACHELOR

Bachelor degree study programmes lay the academic foundations, provide methodological skills and lead to qualifications related to the professional field. The Bachelor degree is awarded after 3 to 4 years.

The Bachelor degree programme includes a thesis requirement. Study courses leading to the Bachelor degree must be accredited according to the Law establishing a Foundation for the Accreditation of Study Programmes in Germany.<sup>iv</sup>

First degree programmes (Bachelor) lead to Bachelor of Arts (B.A.), Bachelor of Science (B.Sc.), Bachelor of Engineering (B.Eng.),

Bachelor of Laws (LL.B.), Bachelor of Fine Arts (B.F.A.) or Bachelor of Music (B.Mus.).

#### 8.4.2 MASTER

Master is the second degree after another 1 to 2 years. Master study programmes must be differentiated by the profile types "more practice-oriented" and "more research-oriented". Higher Education Institutions define the profile of each Master study programme.

The Master degree study programme includes a thesis requirement. Study programmes leading to the Master degree must be accredited according to the Law establishing a Foundation for the Accreditation of Study Programmes in Germany.<sup>v</sup>

Second degree programmes (Master) lead to Master of Arts (M.A.), Master of Science (M.Sc.), Master of Engineering (M.Eng.), Master of Laws (L.L.M), Master of Fine Arts (M.F.A.) or Master of Music (M.Mus.). Master study programmes, which are designed for continuing education or which do not build on the preceding Bachelor study programmes in terms of their content, may carry other designations (e.g. MBA).

#### 8.4.3 INTEGRATED "LONG" PROGRAMMES (ONE-TIER): DIPLOM DEGREES, MAGISTER ARTIUM, STAATSPRÜFUNG

An integrated study programme is either mono-disciplinary (Diplom degrees, most programmes completed by a Staatsprüfung) or comprises a combination of either two major or one major and two minor fields (Magister Artium). The first stage (1.5 to 2 years) focuses on broad orientations and foundations of the field(s) of study. An Intermediate Examination (Diplom-Vorprüfung for Diplom degrees; Zwischenprüfung or credit requirements for the Magister Artium) is prerequisite to enter the second stage of advanced studies and specializations. Degree requirements include submission of a thesis (up to 6 months duration) and comprehensive final written and oral examinations. Similar regulations apply to studies leading to a Staatsprüfung. The level of qualification is equivalent to the Master level.

- Integrated studies at Universitäten (U) last 4 to 5 years (Diplom degree, Magister Artium) or 3 to 6.5 years (Staatsprüfung). The Diplom degree is awarded in engineering disciplines, the natural sciences as well as economics and business. In the humanities, the corresponding degree is usually the Magister Artium (M.A.). In the social sciences, the practice varies as a matter of institutional traditions. Studies preparing for the legal, medical, pharmaceutical and teaching professions are completed by a Staatsprüfung.

The three qualifications (Diplom, Magister Artium and Staatsprüfung) are academically equivalent. They qualify to apply for admission to doctoral studies. Further prerequisites for admission may be defined by the Higher Education Institution, cf. Sec. 8.5.

- Integrated studies at Fachhochschulen (FH)/Universities of Applied Sciences (UAS) last 4 years and lead to a Diplom (FH) degree. While the FH/UAS are non-doctorate granting institutions, qualified graduates may apply for admission to doctoral studies at doctorate-granting institutions, cf. Sec. 8.5.

- Studies at Kunst- and Musikhochschulen (Universities of Art/Music etc.) are more diverse in their organization, depending on the field and individual objectives. In addition to Diplom/Magister degrees, the integrated study programme awards include Certificates and certified examinations for specialized areas and professional purposes.

#### 8.5 Doctorate

Universities as well as specialized institutions of university standing and some Universities of Art/Music are doctorate-granting institutions. Formal prerequisite for admission to doctoral work is a qualified Master (UAS and U), a Magister degree, a Diplom, a Staatsprüfung, or a foreign equivalent. Particularly qualified holders

of a Bachelor or a Diplom (FH) degree may also be admitted to doctoral studies without acquisition of a further degree by means of a procedure to determine their aptitude. The universities respectively the doctorate-granting institutions regulate entry to a doctorate as well as the structure of the procedure to determine aptitude. Admission further requires the acceptance of the Dissertation research project by a professor as a supervisor.

#### 8.6 Grading Scheme

The grading scheme in Germany usually comprises five levels (with numerical equivalents; intermediate grades may be given): "Sehr Gut" (1) = Very Good; "Gut" (2) = Good; "Befriedigend" (3) = Satisfactory; "Ausreichend" (4) = Sufficient; "Nicht ausreichend" (5) = Non-Sufficient/Fail. The minimum passing grade is "Ausreichend" (4). Verbal designations of grades may vary in some cases and for doctoral degrees.

In addition institutions may already use the ECTS grading scheme, which operates with the levels A (best 10 %), B (next 25 %), C (next 30 %), D (next 25 %), and E (next 10 %).

#### 8.7 Access to Higher Education

The General Higher Education Entrance Qualification (Allgemeine Hochschulreife, Abitur) after 12 to 13 years of schooling allows for admission to all higher educational studies. Specialized variants (Fachgebundene Hochschulreife) allow for admission to particular disciplines. Access to Fachhochschulen (UAS) is also possible with a Fachhochschulreife, which can usually be acquired after 12 years of schooling. Admission to Universities of Art/Music may be based on other or require additional evidence demonstrating individual aptitude. Higher Education Institutions may in certain cases apply additional admission procedures.

#### 8.8 National Sources of Information

- Kultusministerkonferenz (KMK) [Standing Conference of the Ministers of Education and Cultural Affairs of the Länder in the Federal Republic of Germany]; Lennéstrasse 6, D-53113 Bonn; Fax: +49[0]228/501-229; Phone: +49[0]228/501-0

- Central Office for Foreign Education (ZaB) as German NARIC; www.kmk.org; E-Mail: zab@kmk.org

- "Documentation and Educational Information Service" as German EURYDICE-Unit, providing the national dossier on the education system (www.kmk.org/doku/bildungswesen.htm; E-Mail: eurydice@kmk.org)

- Hochschulrektorenkonferenz (HRK) [German Rectors' Conference]; Ahrstrasse 39, D-53175 Bonn; Fax: +49[0]228/887-110; Phone: +49[0]228/887-0; www.hrk.de; E-Mail: sekr@hrk.de

- "Higher Education Compass" of the German Rectors' Conference features comprehensive information on institutions, programmes of study, etc. (www.higher-education-compass.de)

<sup>i</sup> *Berufsakademien* are not considered as Higher Education Institutions, they only exist in some of the *Länder*. They offer educational programmes in close cooperation with private companies. Students receive a formal degree and carry out an apprenticeship at the company. Some *Berufsakademien* offer Bachelor courses which are recognized as an academic degree if they are accredited by a German accreditation agency.

<sup>ii</sup> Common structural guidelines of the *Länder* as set out in Article 9 Clause 2 of the Framework Act for Higher Education (HRG) for the accreditation of Bachelor's and Master's study courses (Resolution of the Standing Conference of the Ministers of Education and Cultural Affairs of the *Länder* in the Federal Republic of Germany of 10.10.2003, as amended on 21.4.2005).

<sup>iii</sup> "Law establishing a Foundation 'Foundation for the Accreditation of Study Programmes in Germany'", entered into force as from 26.2.2005, GV. NRW. 2005, nr. 5, p. 45 in connection with the Declaration of the *Länder* to the Foundation "Foundation for the Accreditation of Study Programmes in Germany" (Resolution of the Standing Conference of the Ministers of Education and Cultural Affairs of the *Länder* in the Federal Republic of Germany of 16.12.2004).

<sup>iv</sup> See note No. 4.

<sup>v</sup> See note No. 4.

Anlage Nr. 4.5 (Diploma Supplement für den  
MBA-Studiengang Arztpraxismanagement)  
zur Rahmenprüfungsordnung für die  
fakultätsübergreifenden weiterbildenden Masterstudiengänge der  
Leuphana Universität Lüneburg

Aufgrund des § 41 Abs. 1 Satz 2 des Nds. Hochschulgesetzes i. d. Änderungsfassung vom 21. November 2006 (Nds. GVBl. S. 538) hat der Senat der Leuphana Universität Lüneburg am 18. Februar 2009 die nachfolgende Anlage Nr. 4.5 (Diploma Supplement für den MBA-Studiengang Arztpraxismanagement) zur Rahmenprüfungsordnung für die fakultätsübergreifenden weiterbildenden Masterstudiengänge der Leuphana Universität Lüneburg beschlossen. Das Präsidium der Leuphana Universität Lüneburg hat die Anlage gem. § 37 Abs. 1 Satz 3 Nr. 5b) NHG am 12. März 2009 genehmigt.

### DIPLOMA SUPPLEMENT

This Diploma Supplement model was developed by the European Commission, Council of Europe and UNESCO/CEPES. The purpose of the supplement is to provide sufficient independent data to improve the international 'transparency' and fair academic and professional recognition of qualifications (diplomas, degrees, certificates etc.). It is designed to provide a description of the nature, level, context, content and status of the studies that were pursued and successfully completed by the individual named on the original qualification to which this supplement is appended. It should be free from any value judgements, equivalence statements or suggestions about recognition. Information in all eight sections should be provided. Where information is not provided, an explanation should give the reason why.

#### 1. ANGABEN ZUM INHABER/ZUR INHABERIN DER QUALIFIKATION / HOLDER OF THE QUALIFICATION

- 1.1 Familienname(n) / Family Name
- 1.2 First Name / Vorname(n)
- 1.3 Geburtsdatum, Geburtsort, Geburtsland / Date, Place, Country of Birth
- 1.4 Matrikelnummer oder Code der/des Studierenden / Student ID Number or Code

#### 2. ANGABEN ZUR QUALIFIKATION / QUALIFICATION

- 2.1 **Bezeichnung der Qualifikation (ausgeschrieben, abgekürzt) / Name of Qualification (full, abbreviated)**  
Master of Business Administration (MBA)  
  
**Bezeichnung des Titels (ausgeschrieben, abgekürzt) / Title Conferred (full, abbreviated)**  
n.a. – n.a.
- 2.2 **Hauptstudienfach oder -fächer / Main Field(s) of Study**  
Business Administration, insbesondere Arztpraxismanagement / Business Administration with special emphasis on medical practice management
- 2.3 **Name der Einrichtung, die die Qualifikation verliehen hat / Institution Awarding the Qualification (in original language)**  
Leuphana Universität Lüneburg, Professional School  
  
**Status (Typ / Trägerschaft) / Status (Type / Control)**  
Stiftungsuniversität / Foundation under public law
- 2.4 **Name der Einrichtung, die den Studiengang durchgeführt hat / Institution Administering Studies (in original language)**  
[ebd. / same]

**Status (Typ / Trägerschaft) / Status (Type / Control)**  
[ebd. / same]

- 2.5 **Im Unterricht / in den Prüfungen verwendete Sprache / Language(s) of Instruction/Examination**  
Deutsch, Englisch / German, English

### 3. ANGABEN ZUR EBENE DER QUALIFIKATION / LEVEL OF THE QUALIFICATION

- 3.1 **Ebene der Qualifikation / Level**  
Universitätsabsolvent/in (zweiter berufsqualifizierender Abschluss) / Graduate from university (second degree)
- 3.2 **Dauer des Studiums (Regelstudienzeit) / Official Length of Programme**  
4 Semester / 4 semesters
- 3.3 **Zugangsvoraussetzungen / Access Requirements**  
Hochschulzugangsberechtigung bzw. Äquivalent, abgeschlossenes Studium der Medizin/Zahnmedizin oder Hochschulabschluß mit vergleichbarer Qualifikation; 2 Jahre fachbezogene Berufserfahrung; besondere Sprachkenntnisse (Englisch); Zulassung von 25 Studenten aus allen Bewerberinnen und Bewerbern auf Basis eines Auswahlverfahrens. /  
Higher Education Qualification (HEEQ) or equivalent; first degree in medical science/dentistry or equivalent; two years of relevant work experience; special language skills (English); admission of 25 students from all applicants per annum by examination.

### 4. ANGABEN ÜBER DEN INHALT UND DIE ERZIELTEN ERGEBNISSE / CONTENTS AND RESULTS GAINED

- 4.1 **Studienform (Vollzeit / Teilzeit) / Mode of Study**  
Teilzeit, berufsbegleitend / Part-time, on the job
- 4.2 **Anforderungen des Studiengangs/Qualifikationsprofil der Absolventen / Programme Requirements/Qualification Profile of the Graduate**  
Das Studium baut auf einer ersten Ausbildung in einem medizinischen Studiengang und dem in einer mindestens zweijährigen Praxis erworbenen Wissen auf und wird in Bezug auf das Thema des Studiengangs wesentlich vertieft und erweitert. Während des Studiums wird die Bereitschaft verlangt, regelmäßig an Wochenenden an den Präsenzveranstaltungen teilzunehmen und sich aktiv an Diskussionen, Übungen, Fallstudien und Projekten zu beteiligen. Außerdem muss in signifikantem Umfang zusätzlicher Aufwand für die Vor- und Nachbereitung der Veranstaltungen betrieben werden.  
Der Studiengang befasst sich neben den typischen, generalistisch ausgerichteten MBA-Inhalten mit dem Thema der Leitung einer Arztpraxis und den damit verbundenen ökonomischen und rechtlichen Problemen sowie der Möglichkeit zur Einbindung in eine integrierte medizinische Versorgung. Das hierfür erforderliche betriebswirtschaftliche Rüstzeug und die managementorientierten Methodenkompetenzen werden vermittelt. Die Absolventinnen und Absolventen verfügen über ein breites und kritisches Verständnis für die aktuellen Entwicklungen auf dem Themengebiet. Die instrumentale, systemische und kommunikative Kompetenz werden ausgebaut und gefestigt. Darüberhinaus werden den Teilnehmern überfachliche Managementkompetenzen vermittelt, die sie für eine erfolgreiche Bewältigung der Leitung einer Praxis benötigen. Diese Kompetenzen umfassen Selbstkompetenz, soziale Kompetenz und Führungskompetenz in den Fokusbereichen Individuum, Organisation und Gesellschaft. /  
The study course builds on a successfully completed previously initial study in a medical university course and on the knowledge gained in an at least 2 year period of practical experience, so that par-



ticipants' knowledge will be significantly deepened and extended in relation to the topic of the course. During the studies, participants must be prepared to regularly take part in weekend course activities and to actively participate in discussions, exercises, case studies and projects. Furthermore, significant effort must be put into preparation and follow-up work for the activities.

Alongside the typical, generally directed MBA course contents, the course places an emphasis on the orientation of leadership in a medical private enterprise and the related administrative and legal problems and on the opportunities of an integrated medical care. The requisite business economical know-how and the management-oriented methodical competencies will be taught. Graduates will gain a wide and critical understanding of current developments in the field. Instrumental, systemic and communicative competencies will be extended and consolidated. Furthermore, participants will be taught the higher-level management skills required for a successful professional attitude. These competencies include self-competence, social competencies and management competence in the focal fields of individual, organization and society.

#### 4.3 Einzelheiten zum Studiengang / Programme Details

Siehe Transcript of Records / See Transcript for list of courses and grades

#### 4.4 Notensystem und Hinweise zur Vergabe von Noten / Grading Scheme

ECTS Grade	Einzel-Note	Endnote / Notenbezeichn. lt. MPO HRK / KMK		
		Endnote	Deutsch	English
A	1,0	1,0 – 1,5	Sehr gut	Very good
	1,3			
B	1,7	1,6 – 2,5	Gut	Good
	2,0			
	2,3			
C	2,7	2,6 – 3,5	Befriedigend	Satisfactory
	3,0			
	3,3			
D	3,7	3,6 – 3,9	Ausreichend	Sufficient
E	4,0	4,0		
FX / F	5,0		Nicht ausreichend	Fail

#### 4.5 Gesamtnote / Overall Classification

Gesamtnote / Final Grade:

Die Gesamtnote errechnet sich aus dem mit Creditpoints gewichteten arithmetischen Mittel der Modulnoten des Pflicht- und Wahlpflichtbereichs und der mit Credit Points gewichteten Note der Master-Arbeit / Based on the accumulation of grades received during the study programme

### 5. ANGABEN ZUM STATUS DER QUALIFIKATION / FUNCTION OF THE QUALIFICATION

#### 5.1 Zugang zu weiterführenden Studien / Access to Further Study

Ermöglicht Bewerbung um ein Promotionsvorhaben / Qualifies to apply for admission into a doctorate programme.

#### 5.2 Beruflicher Status / Professional Status

n.a. – n.a.

### 6. WEITERE ANGABEN / ADDITIONAL INFORMATION

#### 6.1 Weitere Angaben / Additional Information

- A. Zusätzliche Lehrveranstaltungen / Additional Courses
- B. Praktika / Internships
- C. Gremientätigkeit / Academic self-administration
- D. Auslandsaufenthalt / Experience abroad

#### 6.2 Informationsquellen für ergänzende individuelle Angaben / Further Information Sources

Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an: / For further information on the program please confer to:  
Leuphana Universität Lüneburg  
Professional School  
<http://www.leuphana.de/ps>

### 7. ZERTIFIZIERUNG / CERTIFICATION

Dieses Diploma Supplement nimmt Bezug auf folgende Original-Dokumente: / This Diploma Supplement refers to the following original documents:

Urkunde über die Verleihung des Mastergrades / Master's Diploma  
[Datum / date]

Prüfungszeugnis / Examination Certificate  
[Datum / date]

Transkript / Transcript of Records  
[Datum / date]

Datum der Zertifizierung / Certification Date:  
X

(Offizieller Stempel, Siegel / Official Stamp/Seal)

Vorsitzende(r) Prüfungsausschuss

Chairman / -woman Examination Committee

### 8. ANGABEN ZUM NATIONALEN HOCHSCHULSYSTEM / NATIONAL HIGHER EDUCATION SYSTEM

Die Informationen über das nationale Hochschulsystem auf den folgenden Seiten geben Auskunft über den Grad der Qualifikation und den Typ der Institution, die sie vergeben hat.

The information on the national higher education system on the following pages provides a context for the qualification and the type of higher education that awarded it.

#### 8.1 Types of Institutions and Institutional Status

Higher education (HE) studies in Germany are offered at three types of Higher Education Institutions (HEI).<sup>1</sup>

- *Universitäten* (Universities) including various specialized institutions, offer the whole range of academic disciplines. In the German tradition, universities focus in particular on basic research so that advanced stages of study have mainly theoretical orientation and research-oriented components.
- *Fachhochschulen* (Universities of Applied Sciences) concentrate their study programmes in engineering and other technical disciplines, business-related studies, social work, and design areas. The common mission of applied research and development implies a distinct application-oriented focus and professional character of studies, which include integrated and supervised work assignments in industry, enterprises or other relevant institutions.



- Kunst- und Musikhochschulen (Universities of Art/Music) offer studies for artistic careers in fine arts, performing arts and music; in such fields as directing, production, writing in theatre, film, and other media; and in a variety of design areas, architecture, media and communication.

Higher Education Institutions are either state or state-recognized institutions. In their operations, including the organization of studies and the designation and award of degrees, they are both subject to higher education legislation.

**8.2 Types of Programmes and Degrees Awarded**

Studies in all three types of institutions have traditionally been offered in integrated "long" (one-tier) programmes leading to Diplom- or Magister Artium degrees or completed by a Staatsprüfung (State Examination).

Within the framework of the Bologna-Process one-tier study programmes are successively being replaced by a two-tier study system. Since 1998, a scheme of first- and second-level degree programmes (Bachelor and Master) was introduced to be offered parallel to or instead of integrated "long" programmes. These program-

mes are designed to provide enlarged variety and flexibility to students in planning and pursuing educational objectives, they also enhance international compatibility of studies.

For details cf. Sec. 8.4.1, 8.4.2, and 8.4.3 respectively. Table 1 provides a synoptic summary.

**8.3 Approval/Accreditation of Programmes and Degrees**

To ensure quality and comparability of qualifications, the organization of studies and general degree requirements have to conform to principles and regulations established by the Standing Conference of the Ministers of Education and Cultural Affairs of the Länder in the Federal Republic of Germany (KMK).<sup>ii</sup> In 1999, a system of accreditation for programmes of study has become operational under the control of an Accreditation Council at national level. All new programmes have to be accredited under this scheme; after a successful accreditation they receive the quality-label of the Accreditation Council.<sup>iii</sup>

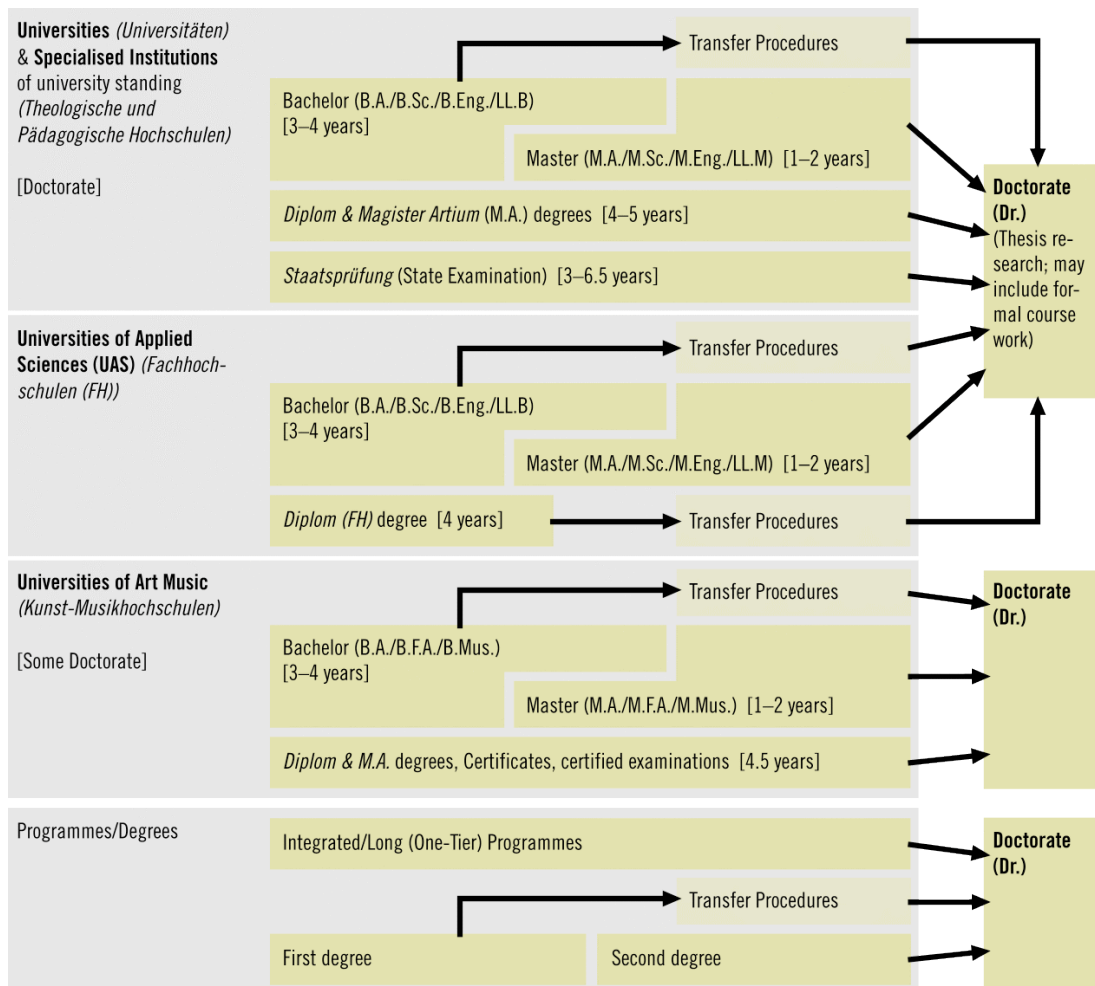


Table 1: Institutions, Programmes and Degrees in German Higher Education

**8.4 Organization and Structure of Studies**

The following programmes apply to all three types of institutions. Bachelor's and Master's study courses may be studied consecutively, at various higher education institutions, at different types of higher education institutions and with phases of professional work bet-

between the first and the second qualification. The organization of the study programmes makes use of modular components and of the European Credit Transfer and Accumulation System (ECTS) with 30 credits corresponding to one semester.



### 8.4.1 BACHELOR

Bachelor degree study programmes lay the academic foundations, provide methodological skills and lead to qualifications related to the professional field. The Bachelor degree is awarded after 3 to 4 years.

The Bachelor degree programme includes a thesis requirement. Study courses leading to the Bachelor degree must be accredited according to the Law establishing a Foundation for the Accreditation of Study Programmes in Germany.<sup>iv</sup>

First degree programmes (Bachelor) lead to Bachelor of Arts (B.A.), Bachelor of Science (B.Sc.), Bachelor of Engineering (B.Eng.), Bachelor of Laws (LL.B.), Bachelor of Fine Arts (B.F.A.) or Bachelor of Music (B.Mus.).

### 8.4.2 MASTER

Master is the second degree after another 1 to 2 years. Master study programmes must be differentiated by the profile types "more practice-oriented" and "more research-oriented". Higher Education Institutions define the profile of each Master study programme.

The Master degree study programme includes a thesis requirement. Study programmes leading to the Master degree must be accredited according to the Law establishing a Foundation for the Accreditation of Study Programmes in Germany.<sup>v</sup>

Second degree programmes (Master) lead to Master of Arts (M.A.), Master of Science (M.Sc.), Master of Engineering (M.Eng.), Master of Laws (L.L.M), Master of Fine Arts (M.F.A.) or Master of Music (M.Mus.). Master study programmes, which are designed for continuing education or which do not build on the preceding Bachelor study programmes in terms of their content, may carry other designations (e.g. MBA).

### 8.4.3 INTEGRATED "LONG" PROGRAMMES (ONE-TIER): DIPLOM DEGREES, MAGISTER ARTIUM, STAATSPRÜFUNG

An integrated study programme is either mono-disciplinary (Diplom degrees, most programmes completed by a Staatsprüfung) or comprises a combination of either two major or one major and two minor fields (Magister Artium). The first stage (1.5 to 2 years) focuses on broad orientations and foundations of the field(s) of study. An Intermediate Examination (Diplom-Vorprüfung for Diplom degrees; Zwischenprüfung or credit requirements for the Magister Artium) is prerequisite to enter the second stage of advanced studies and specializations. Degree requirements include submission of a thesis (up to 6 months duration) and comprehensive final written and oral examinations. Similar regulations apply to studies leading to a Staatsprüfung. The level of qualification is equivalent to the Master level.

- Integrated studies at Universitäten (U) last 4 to 5 years (Diplom degree, Magister Artium) or 3 to 6.5 years (Staatsprüfung). The Diplom degree is awarded in engineering disciplines, the natural sciences as well as economics and business. In the humanities, the corresponding degree is usually the Magister Artium (M.A.). In the social sciences, the practice varies as a matter of institutional traditions. Studies preparing for the legal, medical, pharmaceutical and teaching professions are completed by a Staatsprüfung.

The three qualifications (Diplom, Magister Artium and Staatsprüfung) are academically equivalent. They qualify to apply for admission to doctoral studies. Further prerequisites for admission may be defined by the Higher Education Institution, cf. Sec. 8.5.

- Integrated studies at Fachhochschulen (FH)/Universities of Applied Sciences (UAS) last 4 years and lead to a Diplom (FH) degree. While the FH/UAS are non-doctorate granting institutions, qualified graduates may apply for admission to doctoral studies at doctorate-granting institutions, cf. Sec. 8.5.

- Studies at Kunst- and Musikhochschulen (Universities of Art/Music etc.) are more diverse in their organization, depending on

the field and individual objectives. In addition to Diplom/Magister degrees, the integrated study programme awards include Certificates and certified examinations for specialized areas and professional purposes.

### 8.5 Doctorate

Universities as well as specialized institutions of university standing and some Universities of Art/Music are doctorate-granting institutions. Formal prerequisite for admission to doctoral work is a qualified Master (UAS and U), a Magister degree, a Diplom, a Staatsprüfung, or a foreign equivalent. Particularly qualified holders of a Bachelor or a Diplom (FH) degree may also be admitted to doctoral studies without acquisition of a further degree by means of a procedure to determine their aptitude. The universities respectively the doctorate-granting institutions regulate entry to a doctorate as well as the structure of the procedure to determine aptitude. Admission further requires the acceptance of the Dissertation research project by a professor as a supervisor.

### 8.6 Grading Scheme

The grading scheme in Germany usually comprises five levels (with numerical equivalents; intermediate grades may be given): "Sehr Gut" (1) = Very Good; "Gut" (2) = Good; "Befriedigend" (3) = Satisfactory; "Ausreichend" (4) = Sufficient; "Nicht ausreichend" (5) = Non-Sufficient/Fail. The minimum passing grade is "Ausreichend" (4). Verbal designations of grades may vary in some cases and for doctoral degrees.

In addition institutions may already use the ECTS grading scheme, which operates with the levels A (best 10 %), B (next 25 %), C (next 30 %), D (next 25 %), and E (next 10 %).

### 8.7 Access to Higher Education

The General Higher Education Entrance Qualification (Allgemeine Hochschulreife, Abitur) after 12 to 13 years of schooling allows for admission to all higher educational studies. Specialized variants (Fachgebundene Hochschulreife) allow for admission to particular disciplines. Access to Fachhochschulen (UAS) is also possible with a Fachhochschulreife, which can usually be acquired after 12 years of schooling. Admission to Universities of Art/Music may be based on other or require additional evidence demonstrating individual aptitude.

Higher Education Institutions may in certain cases apply additional admission procedures.

### 8.8 National Sources of Information

- Kultusministerkonferenz (KMK) [Standing Conference of the Ministers of Education and Cultural Affairs of the Länder in the Federal Republic of Germany]; Lennéstrasse 6, D-53113 Bonn; Fax: +49[0]228/501-229; Phone: +49[0]228/501-0

- Central Office for Foreign Education (ZaB) as German NARIC; www.kmk.org; E-Mail: zab@kmk.org

- "Documentation and Educational Information Service" as German EURYDICE-Unit, providing the national dossier on the education system (www.kmk.org/doku/bildungswesen.htm; E-Mail: eurydice@kmk.org)

- Hochschulrektorenkonferenz (HRK) [German Rectors' Conference]; Ahrstrasse 39, D-53175 Bonn; Fax: +49[0]228/887-110; Phone: +49[0]228/887-0; www.hrk.de; E-Mail: sekr@hrk.de

- "Higher Education Compass" of the German Rectors' Conference features comprehensive information on institutions, programmes of study, etc. (www.higher-education-compass.de)

<sup>i</sup> *Berufsakademien* are not considered as Higher Education Institutions, they only exist in some of the *Länder*. They offer educational programmes in close cooperation with private companies. Students receive a formal degree and carry out an apprenticeship at the company. Some *Berufsakademien*



*kademien* offer Bachelor courses which are recognized as an academic degree if they are accredited by a German accreditation agency.

<sup>ii</sup> Common structural guidelines of the *Länder* as set out in Article 9 Clause 2 of the Framework Act for Higher Education (HRG) for the accreditation of Bachelor's and Master's study courses (Resolution of the Standing Conference of the Ministers of Education and Cultural Affairs of the *Länder* in the Federal Republic of Germany of 10.10.2003, as amended on 21.4.2005).

<sup>iii</sup> "Law establishing a Foundation 'Foundation for the Accreditation of Study Programmes in Germany'", entered into force as from 26.2.2005, GV. NRW. 2005, nr. 5, p. 45 in connection with the Declaration of the *Länder* to the Foundation "Foundation: Foundation for the Accreditation of Study Programmes in Germany" (Resolution of the Standing Conference of the Ministers of Education and Cultural Affairs of the *Länder* in the Federal Republic of Germany of 16.12.2004).

<sup>iv</sup> See note No. 4.

<sup>v</sup> See note No. 4.





Anlage Nr. 4.6 (Diploma Supplement für den  
MSM-Studiengang Sozialmanagement)  
zur Rahmenprüfungsordnung für die  
fakultätsübergreifenden weiterbildenden Masterstudiengänge der  
Leuphana Universität Lüneburg

Aufgrund des § 41 Abs. 1 Satz 2 des Nds. Hochschulgesetzes i. d. Änderungsfassung vom 21. November 2006 (Nds. GVBl. S. 538) hat der Senat der Leuphana Universität Lüneburg am 18. Februar 2009 die nachfolgende Anlage Nr. 4.6 (Diploma Supplement für den MSM-Studiengang Sozialmanagement) zur Rahmenprüfungsordnung für die fakultätsübergreifenden weiterbildenden Masterstudiengänge der Leuphana Universität Lüneburg beschlossen. Das Präsidium der Leuphana Universität Lüneburg hat die Anlage gem. § 37 Abs. 1 Satz 3 Nr. 5b) NHG am 12. März 2009 genehmigt.

### DIPLOMA SUPPLEMENT

This Diploma Supplement model was developed by the European Commission, Council of Europe and UNESCO/CEPES. The purpose of the supplement is to provide sufficient independent data to improve the international 'transparency' and fair academic and professional recognition of qualifications (diplomas, degrees, certificates etc.). It is designed to provide a description of the nature, level, context, content and status of the studies that were pursued and successfully completed by the individual named on the original qualification to which this supplement is appended. It should be free from any value judgements, equivalence statements or suggestions about recognition. Information in all eight sections should be provided. Where information is not provided, an explanation should give the reason why.

#### 1. ANGABEN ZUM INHABER/ZUR INHABERIN DER QUALIFIKATION / HOLDER OF THE QUALIFICATION

- 1.1 Familienname(n) / Family Name
- 1.2 First Name / Vorname(n)
- 1.3 Geburtsdatum, Geburtsort, Geburtsland / Date, Place, Country of Birth
- 1.4 Matrikelnummer oder Code der/des Studierenden / Student ID Number or Code

#### 2. ANGABEN ZUR QUALIFIKATION / QUALIFICATION

- 2.1 Bezeichnung der Qualifikation (ausgeschrieben, abgekürzt) / Name of Qualification (full, abbreviated)  
Master of Social Management (MSM)  
  
Bezeichnung des Titels (ausgeschrieben, abgekürzt) / Title Conferred (full, abbreviated)  
n.a. – n.a.
- 2.2 Hauptstudienfach oder -fächer / Main Field(s) of Study  
Sozialmanagement / Social Management
- 2.3 Name der Einrichtung, die die Qualifikation verliehen hat / Institution Awarding the Qualification (in original language)  
Leuphana Universität Lüneburg, Professional School  
  
Status (Typ / Trägerschaft) / Status (Type / Control)  
Stiftungsuniversität / Foundation under public law
- 2.4 Name der Einrichtung, die den Studiengang durchgeführt hat / Institution Administering Studies (in original language)  
[ebd. / same]

Status (Typ / Trägerschaft) / Status (Type / Control)  
[ebd. / same]

- 2.5 Im Unterricht / in den Prüfungen verwendete Sprache / Language(s) of Instruction/Examination  
Deutsch / German

#### 3. ANGABEN ZUR EBENE DER QUALIFIKATION / LEVEL OF THE QUALIFICATION

- 3.1 Ebene der Qualifikation / Level  
Universitätsabsolvent/in (zweiter berufsqualifizierender Abschluss) / Graduate from university (second degree)
- 3.2 Dauer des Studiums (Regelstudienzeit) / Official Length of Programme  
5 Semester / 5 semesters
- 3.3 Zugangsvoraussetzungen / Access Requirements  
Hochschulzugangsberechtigung bzw. Äquivalent, erster Hochschulabschluss in Sozialarbeit/-pädagogik mindestens mit Gesamtnote „gut“; 2 Jahre fachbezogene Berufserfahrung; Zulassung von 25 Studenten aus allen Bewerberinnen und Bewerbern auf Basis eines Auswahlverfahrens. /  
Higher Education Qualification (HEEQ) or equivalent; first degree in Social Work/Social Education with at least an overall mark "good"; two years of relevant work experience; admission of 25 students from all applicants per annum by examination.

#### 4. ANGABEN ÜBER DEN INHALT UND DIE ERZIELTEN ERGEBNISSE / CONTENTS AND RESULTS GAINED

- 4.1 Studienform (Vollzeit / Teilzeit) / Mode of Study  
Teilzeit, berufsbegleitend / Part-time, on the job
- 4.2 Anforderungen des Studiengangs/Qualifikationsprofil der Absolventen / Programme Requirements/Qualification Profile of the Graduate  
Die Absolventinnen und Absolventen des Studiengangs „Sozialmanagement“ sind auf die Wahrnehmung von Führungs- und Leitungsfunktionen in Institutionen der Sozialarbeit und der Sozialwirtschaft vorbereitet. Sie entwickeln insbesondere ihre Fach-, Methoden-, Führungs- und Kommunikationskompetenzen weiter und können diese auf ihre unterschiedlichen Arbeitsfelder übertragen.  
Die Studierenden erwerben fachliche Qualifikationen in den Bereichen: Forschungsmethoden, Theoriebildung, sozialwirtschaftliche Rahmenbedingungen, Sozialmarketing, Öffentlichkeitsarbeit, Organisationsentwicklung, Personalmanagement, Betriebswirtschaft, Informationstechnologien sowie spezifische Rechtsfragen des Sozialsektors.  
Diese fachlichen Qualifikationen werden ergänzt durch den Erwerb überfachlicher Qualifikationen in den Bereichen der Persönlichkeitsentwicklung und des Selbstmanagements, der Förderung des Improvisations- und Ambiguitätsvermögens und des selbstständigen Leitungshandelns. So sind die Absolventinnen und Absolventen wissenschaftlich qualifiziert, die innovative und nachhaltige Bewältigung von Veränderungsprozessen agierend zu steuern.  
/  
The graduates of the study programme "Social Management" are prepared for taking over leading functions in institutions of social work and social economy. They especially develop their disciplinary, method, leadership and communication competencies and are enabled to transfer them to their different fields of employment.  
Students acquire disciplinary qualifications in the following areas: research methods, theory-building, framework conditions of social economy, social marketing, public relations, organisational deve-



lopment, human resource management, business administration, information technology and specific law skills of the social sector.

These disciplinary qualifications are supplemented by the acquisition of transdisciplinary qualifications in the areas of personal development and self-management, the promotion of improvisation and ambiguity assets and leadership skills. All this qualifies the graduates to actively drive the innovative and sustainable accomplishment of changing processes.

#### 4.3 Einzelheiten zum Studiengang / Programme Details

Siehe Transcript of Records / See Transcript for list of courses and grades

#### 4.4 Notensystem und Hinweise zur Vergabe von Noten / Grading Scheme

ECTS Grade	Einzel-Note	Endnote / Notenbezeichn. lt. MPO HRK / KMK		
		Endnote	Deutsch	English
A	1,0	1,0 – 1,5	Sehr gut	Very good
	1,3			
B	1,7	1,6 – 2,5	Gut	Good
	2,0			
	2,3			
C	2,7	2,6 – 3,5	Befriedigend	Satisfactory
	3,0			
	3,3			
D	3,7	3,6 – 3,9	Ausreichend	Sufficient
E	4,0	4,0		
FX / F	5,0		Nicht ausreichend	Fail

#### 4.5 Gesamtnote / Overall Classification

Gesamtnote / Final Grade:

Die Gesamtnote errechnet sich aus dem mit Creditpoints gewichteten arithmetischen Mittel der Modulnoten des Pflicht- und Wahlpflichtbereichs und der mit Credit Points gewichteten Note der Master-Arbeit / Based on the accumulation of grades received during the study programme

### 5. ANGABEN ZUM STATUS DER QUALIFIKATION / FUNCTION OF THE QUALIFICATION

#### 5.1 Zugang zu weiterführenden Studien / Access to Further Study

Ermöglicht Bewerbung um ein Promotionsvorhaben / Qualifies to apply for admission into a doctorate programme.

#### 5.2 Beruflicher Status / Professional Status

n.a. – n.a.

### 6. WEITERE ANGABEN / ADDITIONAL INFORMATION

#### 6.1 Weitere Angaben / Additional Information

- Zusätzliche Lehrveranstaltungen / Additional Courses
- Praktika / Internships
- Gremientätigkeit / Academic self-administration
- Auslandsaufenthalt / Experience abroad

#### 6.2 Informationsquellen für ergänzende individuelle Angaben / Further Information Sources

Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an: / For further information on the program please confer to:

Leuphana Universität Lüneburg  
Professional School  
<http://www.leuphana.de/ps>

### 7. ZERTIFIZIERUNG / CERTIFICATION

Dieses Diploma Supplement nimmt Bezug auf folgende Original-Dokumente: / This Diploma Supplement refers to the following original documents:

Urkunde über die Verleihung des Mastergrades / Master's Diploma  
[Datum / date]

Prüfungszeugnis / Examination Certificate  
[Datum / date]

Transkript / Transcript of Records  
[Datum / date]

Datum der Zertifizierung / Certification Date:  
X

(Offizieller Stempel, Siegel / Official Stamp/Seal)

Vorsitzende(r) Prüfungsausschuss

Chairman / -woman Examination Committee

### 8. ANGABEN ZUM NATIONALEN HOCHSCHULSYSTEM / NATIONAL HIGHER EDUCATION SYSTEM

Die Informationen über das nationale Hochschulsystem auf den folgenden Seiten geben Auskunft über den Grad der Qualifikation und den Typ der Institution, die sie vergeben hat.

The information on the national higher education system on the following pages provides a context for the qualification and the type of higher education that awarded it.

#### 8.1 Types of Institutions and Institutional Status

Higher education (HE) studies in Germany are offered at three types of Higher Education Institutions (HEI).<sup>1</sup>

- Universitäten* (Universities) including various specialized institutions, offer the whole range of academic disciplines. In the German tradition, universities focus in particular on basic research so that advanced stages of study have mainly theoretical orientation and research-oriented components.
- Fachhochschulen* (Universities of Applied Sciences) concentrate their study programmes in engineering and other technical disciplines, business-related studies, social work, and design areas. The common mission of applied research and development implies a distinct application-oriented focus and professional character of studies, which include integrated and supervised work assignments in industry, enterprises or other relevant institutions.
- Kunst- und Musikhochschulen (Universities of Art/Music) offer studies for artistic careers in fine arts, performing arts and music; in such fields as directing, production, writing in theatre, film, and other media; and in a variety of design areas, architecture, media and communication.

Higher Education Institutions are either state or state-recognized institutions. In their operations, including the organization of studies and the designation and award of degrees, they are both subject to higher education legislation.

#### 8.2 Types of Programmes and Degrees Awarded

Studies in all three types of institutions have traditionally been offered in integrated "long" (one-tier) programmes leading to Diplom- or Magister Artium degrees or completed by a Staatsprüfung (State Examination).

Within the framework of the Bologna-Process one-tier study programmes are successively being replaced by a two-tier study sys-

tem. Since 1998, a scheme of first- and second-level degree programmes (Bachelor and Master) was introduced to be offered parallel to or instead of integrated "long" programmes. These programmes are designed to provide enlarged variety and flexibility to students in planning and pursuing educational objectives, they also enhance international compatibility of studies. For details cf. Sec. 8.4.1, 8.4.2, and 8.4.3 respectively. Table 1 provides a synoptic summary.

### 8.3 Approval/Accreditation of Programmes and Degrees

To ensure quality and comparability of qualifications, the organization of studies and general degree requirements have to conform to principles and regulations established by the Standing Conference of the Ministers of Education and Cultural Affairs of the Länder in the Federal Republic of Germany (KMK).<sup>ii</sup> In 1999, a system of accreditation for programmes of study has become operational under the control of an Accreditation Council at national level. All new programmes have to be accredited under this scheme; after a successful accreditation they receive the quality-label of the Accreditation Council.<sup>iii</sup>

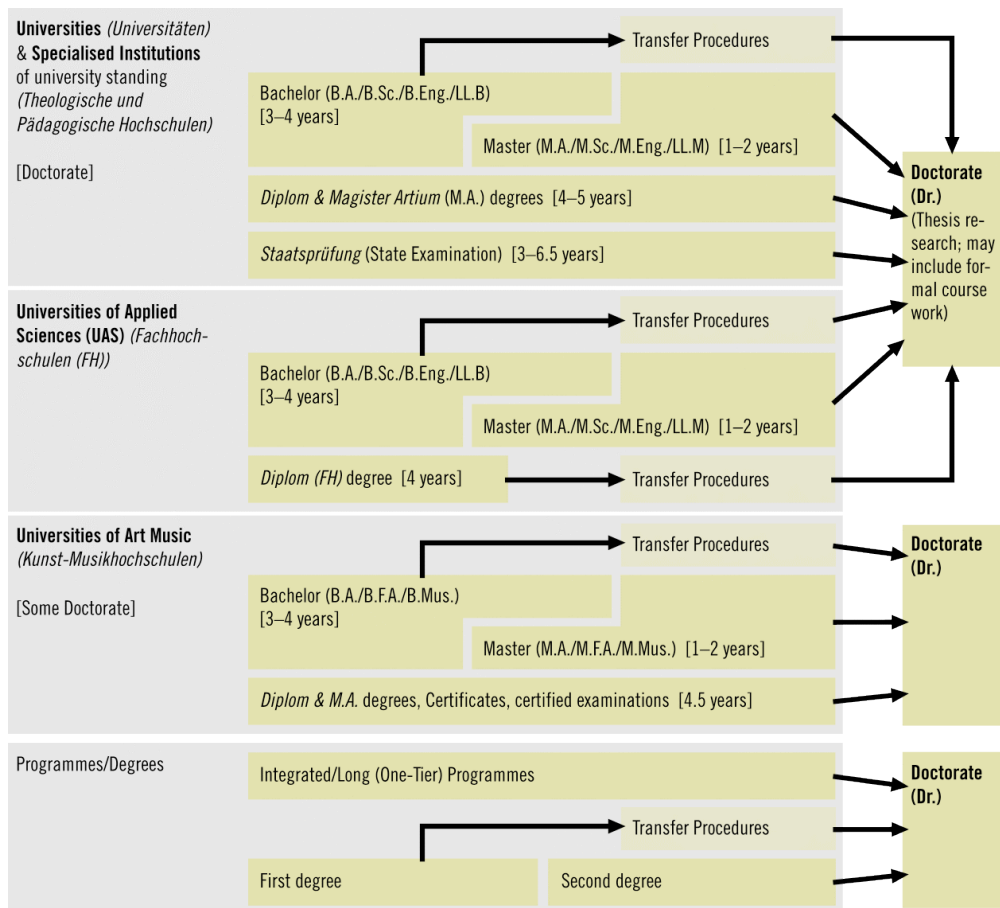


Table 1: Institutions, Programmes and Degrees in German Higher Education

### 8.4 Organization and Structure of Studies

The following programmes apply to all three types of institutions. Bachelor's and Master's study courses may be studied consecutively, at various higher education institutions, at different types of higher education institutions and with phases of professional work between the first and the second qualification. The organization of the study programmes makes use of modular components and of the European Credit Transfer and Accumulation System (ECTS) with 30 credits corresponding to one semester.

#### 8.4.1 BACHELOR

Bachelor degree study programmes lay the academic foundations, provide methodological skills and lead to qualifications related to the professional field. The Bachelor degree is awarded after 3 to 4 years.

The Bachelor degree programme includes a thesis requirement. Study courses leading to the Bachelor degree must be accredited according to the Law establishing a Foundation for the Accreditation of Study Programmes in Germany.<sup>iv</sup>

First degree programmes (Bachelor) lead to Bachelor of Arts (B.A.), Bachelor of Science (B.Sc.), Bachelor of Engineering (B.Eng.), Bachelor of Laws (LL.B.), Bachelor of Fine Arts (B.F.A.) or Bachelor of Music (B.Mus.).

#### 8.4.2 MASTER

Master is the second degree after another 1 to 2 years. Master study programmes must be differentiated by the profile types "more practice-oriented" and "more research-oriented". Higher Education Institutions define the profile of each Master study programme.

The Master degree study programme includes a thesis requirement. Study programmes leading to the Master degree must be accredited according to the Law establishing a Foundation for the Accreditation of Study Programmes in Germany.<sup>v</sup>

Second degree programmes (Master) lead to Master of Arts (M.A.), Master of Science (M.Sc.), Master of Engineering (M.Eng.), Master of Laws (L.L.M), Master of Fine Arts (M.F.A.) or Master of Music (M.Mus.). Master study programmes, which are designed for continuing education or which do not build on the preceding Bachelor

study programmes in terms of their content, may carry other designations (e.g. MBA).

#### 8.4.3 INTEGRATED "LONG" PROGRAMMES (ONE-TIER): DIPLOM DEGREES, MAGISTER ARTIUM, STAATSPRÜFUNG

An integrated study programme is either mono-disciplinary (Diplom degrees, most programmes completed by a Staatsprüfung) or comprises a combination of either two major or one major and two minor fields (Magister Artium). The first stage (1.5 to 2 years) focuses on broad orientations and foundations of the field(s) of study. An Intermediate Examination (Diplom-Vorprüfung for Diplom degrees; Zwischenprüfung or credit requirements for the Magister Artium) is prerequisite to enter the second stage of advanced studies and specializations. Degree requirements include submission of a thesis (up to 6 months duration) and comprehensive final written and oral examinations. Similar regulations apply to studies leading to a Staatsprüfung. The level of qualification is equivalent to the Master level.

- Integrated studies at Universitäten (U) last 4 to 5 years (Diplom degree, Magister Artium) or 3 to 6.5 years (Staatsprüfung). The Diplom degree is awarded in engineering disciplines, the natural sciences as well as economics and business. In the humanities, the corresponding degree is usually the Magister Artium (M.A.). In the social sciences, the practice varies as a matter of institutional traditions. Studies preparing for the legal, medical, pharmaceutical and teaching professions are completed by a Staatsprüfung.

The three qualifications (Diplom, Magister Artium and Staatsprüfung) are academically equivalent. They qualify to apply for admission to doctoral studies. Further prerequisites for admission may be defined by the Higher Education Institution, cf. Sec. 8.5.

- Integrated studies at Fachhochschulen (FH)/Universities of Applied Sciences (UAS) last 4 years and lead to a Diplom (FH) degree. While the FH/UAS are non-doctorate granting institutions, qualified graduates may apply for admission to doctoral studies at doctorate-granting institutions, cf. Sec. 8.5.

- Studies at Kunst- and Musikhochschulen (Universities of Art/Music etc.) are more diverse in their organization, depending on the field and individual objectives. In addition to Diplom/Magister degrees, the integrated study programme awards include Certificates and certified examinations for specialized areas and professional purposes.

#### 8.5 Doctorate

Universities as well as specialized institutions of university standing and some Universities of Art/Music are doctorate-granting institutions. Formal prerequisite for admission to doctoral work is a qualified Master (UAS and U), a Magister degree, a Diplom, a Staatsprüfung, or a foreign equivalent. Particularly qualified holders of a Bachelor or a Diplom (FH) degree may also be admitted to doctoral studies without acquisition of a further degree by means of a procedure to determine their aptitude. The universities respectively the doctorate-granting institutions regulate entry to a doctorate as well as the structure of the procedure to determine aptitude. Admission further requires the acceptance of the Dissertation research project by a professor as a supervisor.

#### 8.6 Grading Scheme

The grading scheme in Germany usually comprises five levels (with numerical equivalents; intermediate grades may be given): "Sehr Gut" (1) = Very Good; "Gut" (2) = Good; "Befriedigend" (3) = Satisfactory; "Ausreichend" (4) = Sufficient; "Nicht ausreichend" (5) = Non-Sufficient/Fail. The minimum passing grade is "Ausreichend" (4). Verbal designations of grades may vary in some cases and for doctoral degrees.

In addition institutions may already use the ECTS grading scheme, which operates with the levels A (best 10 %), B (next 25 %), C (next 30 %), D (next 25 %), and E (next 10 %).

#### 8.7 Access to Higher Education

The General Higher Education Entrance Qualification (Allgemeine Hochschulreife, Abitur) after 12 to 13 years of schooling allows for admission to all higher educational studies. Specialized variants (Fachgebundene Hochschulreife) allow for admission to particular disciplines. Access to Fachhochschulen (UAS) is also possible with a Fachhochschulreife, which can usually be acquired after 12 years of schooling. Admission to Universities of Art/Music may be based on other or require additional evidence demonstrating individual aptitude.

Higher Education Institutions may in certain cases apply additional admission procedures.

#### 8.8 National Sources of Information

- Kultusministerkonferenz (KMK) [Standing Conference of the Ministers of Education and Cultural Affairs of the Länder in the Federal Republic of Germany]; Lennéstrasse 6, D-53113 Bonn; Fax: +49[0]228/501-229; Phone: +49[0]228/501-0

- Central Office for Foreign Education (ZaB) as German NARIC; www.kmk.org; E-Mail: zab@kmk.org

- "Documentation and Educational Information Service" as German EURYDICE-Unit, providing the national dossier on the education system (www.kmk.org/doku/bildungswesen.htm; E-Mail: eurydice@kmk.org)

- Hochschulrektorenkonferenz (HRK) [German Rectors' Conference]; Ahrstrasse 39, D-53175 Bonn; Fax: +49[0]228/887-110; Phone: +49[0]228/887-0; www.hrk.de; E-Mail: sekr@hrk.de

- "Higher Education Compass" of the German Rectors' Conference features comprehensive information on institutions, programmes of study, etc. (www.higher-education-compass.de)

<sup>i</sup> *Berufsakademien* are not considered as Higher Education Institutions, they only exist in some of the *Länder*. They offer educational programmes in close cooperation with private companies. Students receive a formal degree and carry out an apprenticeship at the company. Some *Berufsakademien* offer Bachelor courses which are recognized as an academic degree if they are accredited by a German accreditation agency.

<sup>ii</sup> Common structural guidelines of the *Länder* as set out in Article 9 Clause 2 of the Framework Act for Higher Education (HRG) for the accreditation of Bachelor's and Master's study courses (Resolution of the Standing Conference of the Ministers of Education and Cultural Affairs of the *Länder* in the Federal Republic of Germany of 10.10.2003, as amended on 21.4.2005).

<sup>iii</sup> "Law establishing a Foundation 'Foundation for the Accreditation of Study Programmes in Germany'", entered into force as from 26.2.2005, GV. NRW. 2005, nr. 5, p. 45 in connection with the Declaration of the *Länder* to the Foundation "Foundation for the Accreditation of Study Programmes in Germany" (Resolution of the Standing Conference of the Ministers of Education and Cultural Affairs of the *Länder* in the Federal Republic of Germany of 16.12.2004).

<sup>iv</sup> See note No. 4.

<sup>v</sup> See note No. 4.



Anlage Nr. 4.7 (Diploma Supplement für den MPH-Studiengang Prävention und Gesundheitsförderung) zur Rahmenprüfungsordnung für die fakultätsübergreifenden weiterbildenden Masterstudiengänge der Leuphana Universität Lüneburg

Aufgrund des § 41 Abs. 1 Satz 2 des Nds. Hochschulgesetzes i. d. Änderungsfassung vom 21. November 2006 (Nds. GVBl. S. 538) hat der Senat der Leuphana Universität Lüneburg am 18. Februar 2009 die nachfolgende Anlage Nr. 4.7 (Diploma Supplement für den MPH-Studiengang Prävention und Gesundheitsförderung) zur Rahmenprüfungsordnung für die fakultätsübergreifenden weiterbildenden Masterstudiengänge der Leuphana Universität Lüneburg beschlossen. Das Präsidium der Leuphana Universität Lüneburg hat die Anlage gem. § 37 Abs. 1 Satz 3 Nr. 5b) NHG am 12. März 2009 genehmigt.

### DIPLOMA SUPPLEMENT

This Diploma Supplement model was developed by the European Commission, Council of Europe and UNESCO/CEPES. The purpose of the supplement is to provide sufficient independent data to improve the international 'transparency' and fair academic and professional recognition of qualifications (diplomas, degrees, certificates etc.). It is designed to provide a description of the nature, level, context, content and status of the studies that were pursued and successfully completed by the individual named on the original qualification to which this supplement is appended. It should be free from any value judgements, equivalence statements or suggestions about recognition. Information in all eight sections should be provided. Where information is not provided, an explanation should give the reason why.

#### 1. ANGABEN ZUM INHABER/ZUR INHABERIN DER QUALIFIKATION / HOLDER OF THE QUALIFICATION

- 1.1 Familienname(n) / Family Name
- 1.2 First Name / Vorname(n)
- 1.3 Geburtsdatum, Geburtsort, Geburtsland / Date, Place, Country of Birth
- 1.4 Matrikelnummer oder Code der/des Studierenden / Student ID Number or Code

#### 2. ANGABEN ZUR QUALIFIKATION / QUALIFICATION

- 2.1 **Bezeichnung der Qualifikation (ausgeschrieben, abgekürzt) / Name of Qualification (full, abbreviated)**  
Master of Public Health (MPH) in Prävention und Gesundheitsförderung / Prevention and Health Promotion  
  
**Bezeichnung des Titels (ausgeschrieben, abgekürzt) / Title Conferred (full, abbreviated)**  
n.a. – n.a.
- 2.2 **Hauptstudienfach oder -fächer / Main Field(s) of Study**  
Prävention und Gesundheitsförderung / Prevention and Health Promotion
- 2.3 **Studienschwerpunkt**  
Prävention und Gesundheitsförderung in Sozialen Diensten / Prevention and Health Promotion in Social Services  
oder/or  
Prävention und Gesundheitsförderung in Bildung und Erziehung / Prevention and Health Promotion in Education  
oder/or  
Prävention und Gesundheitsförderung in Arbeit und Organisation / Prevention and Health Promotion in Work and Organization

- 2.4 **Name der Einrichtung, die die Qualifikation verliehen hat / Institution Awarding the Qualification (in original language)**  
Leuphana Universität Lüneburg, Professional School  
  
**Status (Typ / Trägerschaft) / Status (Type / Control)**  
Stiftungsuniversität / Foundation under public law
- 2.5 **Name der Einrichtung, die den Studiengang durchgeführt hat / Institution Administering Studies (in original language)**  
[ebd. / same]  
  
**Status (Typ / Trägerschaft) / Status (Type / Control)**  
[ebd. / same]
- 2.6 **Im Unterricht / in den Prüfungen verwendete Sprache / Language(s) of Instruction/Examination**  
Deutsch / German

### 3. ANGABEN ZUR EBENE DER QUALIFIKATION / LEVEL OF THE QUALIFICATION

- 3.1 **Ebene der Qualifikation / Level**  
Universitätsabsolvent/in (zweiter berufsqualifizierender Abschluss) / Graduate from university (second degree)
- 3.2 **Dauer des Studiums (Regelstudienzeit) / Official Length of Programme**  
4 Semester / 4 semesters
- 3.3 **Zugangsvoraussetzungen / Access Requirements**  
Hochschulzugangsberechtigung bzw. Äquivalent, erster Hochschulabschluss in Sozialarbeit/-pädagogik mindestens mit Gesamtnote „gut“; 2 Jahre fachbezogene Berufserfahrung; Zulassung von 25 Studenten aus allen Bewerberinnen und Bewerbern auf Basis eines Auswahlverfahrens. /  
Higher Education Qualification (HEEQ) or equivalent; first degree in Social Work/Social Education with at least an overall mark "good"; two years of relevant work experience; admission of 25 students from all applicants per annum by examination.

### 4. ANGABEN ÜBER DEN INHALT UND DIE ERZIELTEN ERGEBNISSE / CONTENTS AND RESULTS GAINED

- 4.1 **Studienform (Vollzeit / Teilzeit) / Mode of Study**  
Teilzeit, berufsbegleitend / Part-time, on the job
- 4.2 **Anforderungen des Studiengangs/Qualifikationsprofil der Absolventen / Programme Requirements/Qualification Profile of the Graduate**  
Die Absolventinnen und Absolventen des Studiengangs Prävention und Gesundheitsförderung (MPH) verfügen über ein differenziertes Fach- und Methodenwissen und sind darüber hinaus in der Lage, sich selbstständig für ihre spätere Tätigkeit Kenntnisse anzueignen. Sie haben einen systematischen Überblick über die wesentlichen Teilgebiete der Gesundheitswissenschaften sowie der hier relevanten fachlichen Grundlagen erworben und verfügen über personelle Schlüsselqualifikationen und Managementkompetenzen (drei Schwerpunkte: "Individuum", "Organisation", "Gesellschaft"), die für die Ausübung von Fach- und Führungsaufgaben in gesundheitsrelevanten Praxisbereichen befähigen. Sie sind weiterhin in der Lage, Problemstellungen in Prävention und Gesundheitsförderung selbstständig wissenschaftlich fundiert zu analysieren und geeignete Methoden zu deren Bearbeitung auszuwählen und anzuwenden. Darüber hinaus haben sie sich vertiefte Kenntnisse und Kompetenzen in einem von Ihnen gewählten wichtigen Handlungsfeld von Prävention und Gesundheitsförderung angeeignet: "Bildung und Erziehung" oder "Soziale Dienste" oder "Arbeit und Organisation". /

The graduates of the programme 'Prevention and Health Production (MPH)' have an excellent command of specialised knowledge and methodological skills. They are able to independently expand their knowledge under the terms of alternating workplaces and requirements. /

The graduates are endowed with a systematic overview of essential branches and relevant professional basics of the health sciences. This is well supplemented by personnel key qualifications and management competencies (three main fields: "individual", "organization", "society"). These skills are highly valuable for to take over executive functions and responsibilities in areas of prevention and health promotion.

The graduates are skilled to scientifically analyze problems in prevention and health production and to independently handpick and apply suitable methods to its solution.

The graduates finally have deepened their knowledge and competencies in a selected action field of prevention and health production: "Education" or "Social Services" or "Work and Organization".

#### 4.3 Einzelheiten zum Studiengang / Programme Details

Siehe Transcript of Records / See Transcript for list of courses and grades

#### 4.4 Notensystem und Hinweise zur Vergabe von Noten / Grading Scheme

ECTS Grade	Einzel-Note	Endnote / Notenbezeichn. lt. MPO HRK / KMK		
		Endnote	Deutsch	English
A	1,0	1,0 – 1,5	Sehr gut	Very good
	1,3			
B	1,7	1,6 – 2,5	Gut	Good
	2,0			
	2,3			
C	2,7	2,6 – 3,5	Befriedigend	Satisfactory
	3,0			
	3,3			
D	3,7	3,6 – 3,9	Ausreichend	Sufficient
E	4,0			
FX / F	5,0		Nicht ausreichend	Fail

#### 4.5 Gesamtnote / Overall Classification

Gesamtnote / Final Grade:

Die Gesamtnote errechnet sich aus dem mit Creditpoints gewichteten arithmetischen Mittel der Modulnoten des Pflicht- und Wahlpflichtbereichs und der mit Credit Points gewichteten Note der Master-Arbeit / Based on the accumulation of grades received during the study programme

### 5. ANGABEN ZUM STATUS DER QUALIFIKATION / FUNCTION OF THE QUALIFICATION

#### 5.1 Zugang zu weiterführenden Studien / Access to Further Study

Ermöglicht Bewerbung um ein Promotionsvorhaben / Qualifies to apply for admission into a doctorate programme.

#### 5.2 Beruflicher Status / Professional Status

n.a. – n.a.

### 6. WEITERE ANGABEN / ADDITIONAL INFORMATION

#### 6.1 Weitere Angaben / Additional Information

- A. Zusätzliche Lehrveranstaltungen / Additional Courses
- B. Praktika / Internships

- C. Gremientätigkeit / Academic self-administration
- D. Auslandsaufenthalt / Experience abroad

#### 6.2 Informationsquellen für ergänzende individuelle Angaben / Further Information Sources

Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an: / For further information on the program please confer to:

Leuphana Universität Lüneburg  
Professional School  
<http://www.leuphana.de/ps>

### 7. ZERTIFIZIERUNG / CERTIFICATION

Dieses Diploma Supplement nimmt Bezug auf folgende Original-Dokumente: / This Diploma Supplement refers to the following original documents:

Urkunde über die Verleihung des Mastergrades / Master's Diploma  
[Datum / date]

Prüfungszeugnis / Examination Certificate  
[Datum / date]

Transkript / Transcript of Records  
[Datum / date]

Datum der Zertifizierung / Certification Date:  
X

(Offizieller Stempel, Siegel / Official Stamp/Seal)

Vorsitzende(r) Prüfungsausschuss

Chairman / -woman Examination Committee

### 8. ANGABEN ZUM NATIONALEN HOCHSCHULSYSTEM / NATIONAL HIGHER EDUCATION SYSTEM

Die Informationen über das nationale Hochschulsystem auf den folgenden Seiten geben Auskunft über den Grad der Qualifikation und den Typ der Institution, die sie vergeben hat.

The information on the national higher education system on the following pages provides a context for the qualification and the type of higher education that awarded it.

#### 8.1 Types of Institutions and Institutional Status

Higher education (HE) studies in Germany are offered at three types of Higher Education Institutions (HEI).<sup>1</sup>

- *Universitäten* (Universities) including various specialized institutions, offer the whole range of academic disciplines. In the German tradition, universities focus in particular on basic research so that advanced stages of study have mainly theoretical orientation and research-oriented components.
- *Fachhochschulen* (Universities of Applied Sciences) concentrate their study programmes in engineering and other technical disciplines, business-related studies, social work, and design areas. The common mission of applied research and development implies a distinct application-oriented focus and professional character of studies, which include integrated and supervised work assignments in industry, enterprises or other relevant institutions.
- *Kunst- und Musikhochschulen* (Universities of Art/Music) offer studies for artistic careers in fine arts, performing arts and music; in such fields as directing, production, writing in theatre, film, and other media; and in a variety of design areas, architecture, media and communication.

Higher Education Institutions are either state or state-recognized institutions. In their operations, including the organization of studies and the designation and award of degrees, they are both subject to higher education legislation.

**8.2 Types of Programmes and Degrees Awarded**

Studies in all three types of institutions have traditionally been offered in integrated "long" (one-tier) programmes leading to Diplom- or Magister Artium degrees or completed by a Staatsprüfung (State Examination).

Within the framework of the Bologna-Process one-tier study programmes are successively being replaced by a two-tier study system. Since 1998, a scheme of first- and second-level degree programmes (Bachelor and Master) was introduced to be offered parallel to or instead of integrated "long" programmes. These programmes are designed to provide enlarged variety and flexibility to stu-

dents in planning and pursuing educational objectives, they also enhance international compatibility of studies.

For details cf. Sec. 8.4.1, 8.4.2, and 8.4.3 respectively. Table 1 provides a synoptic summary.

**8.3 Approval/Accreditation of Programmes and Degrees**

To ensure quality and comparability of qualifications, the organization of studies and general degree requirements have to conform to principles and regulations established by the Standing Conference of the Ministers of Education and Cultural Affairs of the Länder in the Federal Republic of Germany (KMK).<sup>ii</sup> In 1999, a system of accreditation for programmes of study has become operational under the control of an Accreditation Council at national level. All new programmes have to be accredited under this scheme; after a successful accreditation they receive the quality-label of the Accreditation Council.<sup>iii</sup>

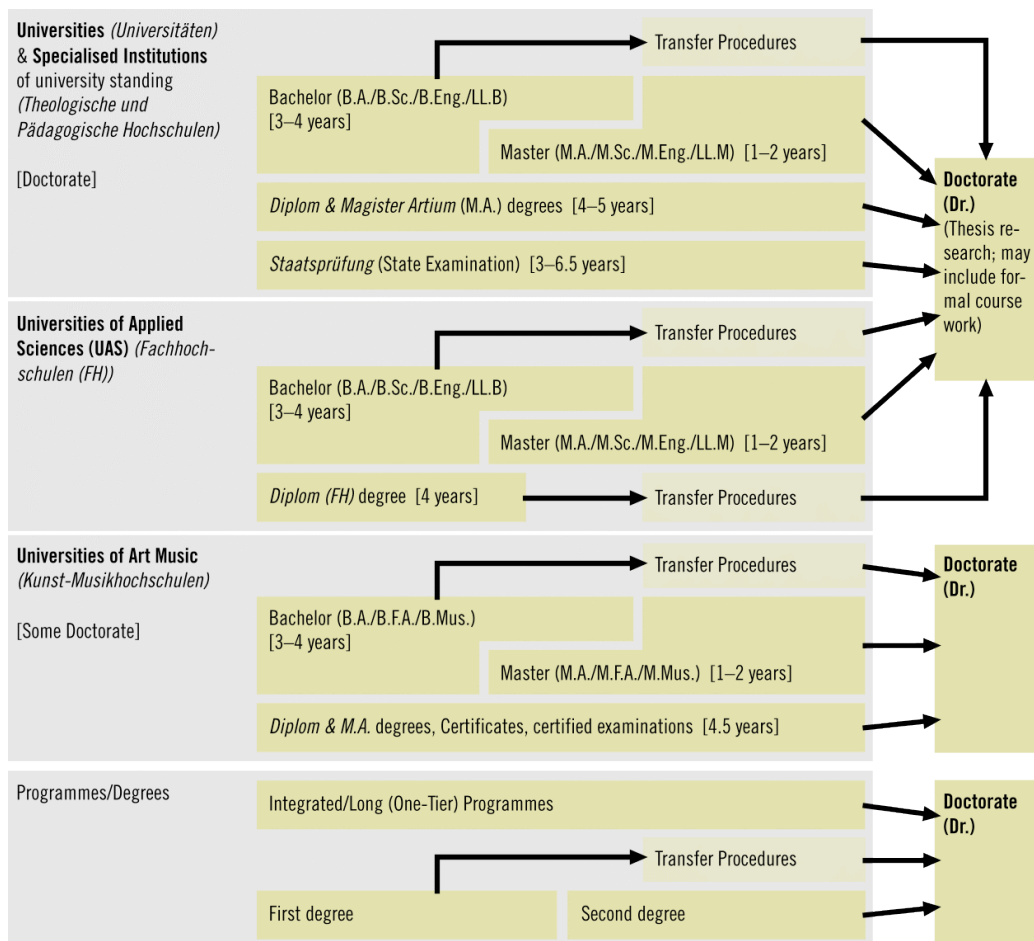


Table 1: Institutions, Programmes and Degrees in German Higher Education

**8.4 Organization and Structure of Studies**

The following programmes apply to all three types of institutions. Bachelor's and Master's study courses may be studied consecutively, at various higher education institutions, at different types of higher education institutions and with phases of professional work between the first and the second qualification. The organization of the study programmes makes use of modular components and of the European Credit Transfer and Accumulation System (ECTS) with 30 credits corresponding to one semester.

**8.4.1 BACHELOR**

Bachelor degree study programmes lay the academic foundations, provide methodological skills and lead to qualifications related to the professional field. The Bachelor degree is awarded after 3 to 4 years.

The Bachelor degree programme includes a thesis requirement. Study courses leading to the Bachelor degree must be accredited according to the Law establishing a Foundation for the Accreditation of Study Programmes in Germany.<sup>iv</sup>

First degree programmes (Bachelor) lead to Bachelor of Arts (B.A.), Bachelor of Science (B.Sc.), Bachelor of Engineering (B.Eng.),

Bachelor of Laws (LL.B.), Bachelor of Fine Arts (B.F.A.) or Bachelor of Music (B.Mus.).

#### 8.4.2 MASTER

Master is the second degree after another 1 to 2 years. Master study programmes must be differentiated by the profile types "more practice-oriented" and "more research-oriented". Higher Education Institutions define the profile of each Master study programme.

The Master degree study programme includes a thesis requirement. Study programmes leading to the Master degree must be accredited according to the Law establishing a Foundation for the Accreditation of Study Programmes in Germany.<sup>v</sup>

Second degree programmes (Master) lead to Master of Arts (M.A.), Master of Science (M.Sc.), Master of Engineering (M.Eng.), Master of Laws (L.L.M), Master of Fine Arts (M.F.A.) or Master of Music (M.Mus.). Master study programmes, which are designed for continuing education or which do not build on the preceding Bachelor study programmes in terms of their content, may carry other designations (e.g. MBA).

#### 8.4.3 INTEGRATED "LONG" PROGRAMMES (ONE-TIER): DIPLOM DEGREES, MAGISTER ARTIUM, STAATSPRÜFUNG

An integrated study programme is either mono-disciplinary (Diplom degrees, most programmes completed by a Staatsprüfung) or comprises a combination of either two major or one major and two minor fields (Magister Artium). The first stage (1.5 to 2 years) focuses on broad orientations and foundations of the field(s) of study. An Intermediate Examination (Diplom-Vorprüfung for Diplom degrees; Zwischenprüfung or credit requirements for the Magister Artium) is prerequisite to enter the second stage of advanced studies and specializations. Degree requirements include submission of a thesis (up to 6 months duration) and comprehensive final written and oral examinations. Similar regulations apply to studies leading to a Staatsprüfung. The level of qualification is equivalent to the Master level.

- Integrated studies at Universitäten (U) last 4 to 5 years (Diplom degree, Magister Artium) or 3 to 6.5 years (Staatsprüfung). The Diplom degree is awarded in engineering disciplines, the natural sciences as well as economics and business. In the humanities, the corresponding degree is usually the Magister Artium (M.A.). In the social sciences, the practice varies as a matter of institutional traditions. Studies preparing for the legal, medical, pharmaceutical and teaching professions are completed by a Staatsprüfung.

The three qualifications (Diplom, Magister Artium and Staatsprüfung) are academically equivalent. They qualify to apply for admission to doctoral studies. Further prerequisites for admission may be defined by the Higher Education Institution, cf. Sec. 8.5.

- Integrated studies at Fachhochschulen (FH)/Universities of Applied Sciences (UAS) last 4 years and lead to a Diplom (FH) degree. While the FH/UAS are non-doctorate granting institutions, qualified graduates may apply for admission to doctoral studies at doctorate-granting institutions, cf. Sec. 8.5.

- Studies at Kunst- and Musikhochschulen (Universities of Art/Music etc.) are more diverse in their organization, depending on the field and individual objectives. In addition to Diplom/Magister degrees, the integrated study programme awards include Certificates and certified examinations for specialized areas and professional purposes.

#### 8.5 Doctorate

Universities as well as specialized institutions of university standing and some Universities of Art/Music are doctorate-granting institutions. Formal prerequisite for admission to doctoral work is a qualified Master (UAS and U), a Magister degree, a Diplom, a Staatsprüfung, or a foreign equivalent. Particularly qualified holders

of a Bachelor or a Diplom (FH) degree may also be admitted to doctoral studies without acquisition of a further degree by means of a procedure to determine their aptitude. The universities respectively the doctorate-granting institutions regulate entry to a doctorate as well as the structure of the procedure to determine aptitude. Admission further requires the acceptance of the Dissertation research project by a professor as a supervisor.

#### 8.6 Grading Scheme

The grading scheme in Germany usually comprises five levels (with numerical equivalents; intermediate grades may be given): "Sehr Gut" (1) = Very Good; "Gut" (2) = Good; "Befriedigend" (3) = Satisfactory; "Ausreichend" (4) = Sufficient; "Nicht ausreichend" (5) = Non-Sufficient/Fail. The minimum passing grade is "Ausreichend" (4). Verbal designations of grades may vary in some cases and for doctoral degrees.

In addition institutions may already use the ECTS grading scheme, which operates with the levels A (best 10 %), B (next 25 %), C (next 30 %), D (next 25 %), and E (next 10 %).

#### 8.7 Access to Higher Education

The General Higher Education Entrance Qualification (Allgemeine Hochschulreife, Abitur) after 12 to 13 years of schooling allows for admission to all higher educational studies. Specialized variants (Fachgebundene Hochschulreife) allow for admission to particular disciplines. Access to Fachhochschulen (UAS) is also possible with a Fachhochschulreife, which can usually be acquired after 12 years of schooling. Admission to Universities of Art/Music may be based on other or require additional evidence demonstrating individual aptitude.

Higher Education Institutions may in certain cases apply additional admission procedures.

#### 8.8 National Sources of Information

- Kultusministerkonferenz (KMK) [Standing Conference of the Ministers of Education and Cultural Affairs of the Länder in the Federal Republic of Germany]; Lennéstrasse 6, D-53113 Bonn; Fax: +49[0]228/501-229; Phone: +49[0]228/501-0

- Central Office for Foreign Education (ZaB) as German NARIC; www.kmk.org; E-Mail: zab@kmk.org

- "Documentation and Educational Information Service" as German EURYDICE-Unit, providing the national dossier on the education system (www.kmk.org/doku/bildungswesen.htm; E-Mail: eurydice@kmk.org)

- Hochschulrektorenkonferenz (HRK) [German Rectors' Conference]; Ahrstrasse 39, D-53175 Bonn; Fax: +49[0]228/887-110; Phone: +49[0]228/887-0; www.hrk.de; E-Mail: sekr@hrk.de

- "Higher Education Compass" of the German Rectors' Conference features comprehensive information on institutions, programmes of study, etc. (www.higher-education-compass.de)

<sup>i</sup> *Berufsakademien* are not considered as Higher Education Institutions, they only exist in some of the *Länder*. They offer educational programmes in close cooperation with private companies. Students receive a formal degree and carry out an apprenticeship at the company. Some *Berufsakademien* offer Bachelor courses which are recognized as an academic degree if they are accredited by a German accreditation agency.

<sup>ii</sup> Common structural guidelines of the *Länder* as set out in Article 9 Clause 2 of the Framework Act for Higher Education (HRG) for the accreditation of Bachelor's and Master's study courses (Resolution of the Standing Conference of the Ministers of Education and Cultural Affairs of the *Länder* in the Federal Republic of Germany of 10.10.2003, as amended on 21.4.2005).

<sup>iii</sup> "Law establishing a Foundation 'Foundation for the Accreditation of Study Programmes in Germany'", entered into force as from 26.2.2005, GV. NRW. 2005, nr. 5, p. 45 in connection with the Declaration of the *Länder* to the Foundation 'Foundation for the Accreditation of Study Programmes in Germany' (Resolution of the Standing Conference of the Ministers of Education and Cultural Affairs of the *Länder* in the Federal Republic of Germany of 16.12.2004).

<sup>iv</sup> See note No. 4.

<sup>v</sup> See note No. 4.





Anlage Nr. 4.8 (Diploma Supplement für den  
MBA-Studiengang Strategic Management)  
zur Rahmenprüfungsordnung für die  
fakultätsübergreifenden weiterbildenden Masterstudiengänge der  
Leuphana Universität Lüneburg

Aufgrund des § 41 Abs. 1 Satz 2 des Nds. Hochschulgesetzes i. d. Änderungsfassung vom 21. November 2006 (Nds. GVBl. S. 538) hat der Senat der Leuphana Universität Lüneburg am 18. Februar 2009 die nachfolgende Anlage Nr. 4.8 (Diploma Supplement für den MBA-Studiengang Strategic Management) zur Rahmenprüfungsordnung für die fakultätsübergreifenden weiterbildenden Masterstudiengänge der Leuphana Universität Lüneburg beschlossen. Das Präsidium der Leuphana Universität Lüneburg hat die Anlage gem. § 37 Abs. 1 Satz 3 Nr. 5b) NHG am 12. März 2009 genehmigt.

### DIPLOMA SUPPLEMENT

This Diploma Supplement model was developed by the European Commission, Council of Europe and UNESCO/CEPES. The purpose of the supplement is to provide sufficient independent data to improve the international 'transparency' and fair academic and professional recognition of qualifications (diplomas, degrees, certificates etc.). It is designed to provide a description of the nature, level, context, content and status of the studies that were pursued and successfully completed by the individual named on the original qualification to which this supplement is appended. It should be free from any value judgements, equivalence statements or suggestions about recognition. Information in all eight sections should be provided. Where information is not provided, an explanation should give the reason why.

#### 1. ANGABEN ZUM INHABER/ZUR INHABERIN DER QUALIFIKATION / HOLDER OF THE QUALIFICATION

- 1.1 Familienname(n) / Family Name
- 1.2 First Name / Vorname(n)
- 1.3 Geburtsdatum, Geburtsort, Geburtsland / Date, Place, Country of Birth
- 1.4 Matrikelnummer oder Code der/des Studierenden / Student ID Number or Code

#### 2. ANGABEN ZUR QUALIFIKATION / QUALIFICATION

- 2.1 Bezeichnung der Qualifikation (ausgeschrieben, abgekürzt) / Name of Qualification (full, abbreviated)  
Master of Business Administration (MBA)  
  
Bezeichnung des Titels (ausgeschrieben, abgekürzt) / Title Conferred (full, abbreviated)  
n.a. – n.a.
- 2.2 Hauptstudienfach oder -fächer / Main Field(s) of Study  
Business Administration, insbesondere Strategisches Management /  
in particular Strategic Management
- 2.3 Name der Einrichtung, die die Qualifikation verliehen hat / Institution Awarding the Qualification (in original language)  
Leuphana Universität Lüneburg, Professional School  
  
Status (Typ / Trägerschaft) / Status (Type / Control)  
Stiftungsuniversität / Foundation under public law
- 2.4 Name der Einrichtung, die den Studiengang durchgeführt hat / Institution Administering Studies (in original language)  
[ebd. / same]

Status (Typ / Trägerschaft) / Status (Type / Control)  
[ebd. / same]

- 2.5 Im Unterricht / in den Prüfungen verwendete Sprache / Language(s) of Instruction/Examination  
Englisch / English

#### 3. ANGABEN ZUR EBENE DER QUALIFIKATION / LEVEL OF THE QUALIFICATION

- 3.1 Ebene der Qualifikation / Level  
Universitätsabsolvent/in (zweiter berufsqualifizierender Abschluss) / Graduate from university (second degree)
- 3.2 Dauer des Studiums (Regelstudienzeit) / Official Length of Programme  
4 Semester / 4 semesters
- 3.3 Zugangsvoraussetzungen / Access Requirements  
Hochschulzugangsberechtigung bzw. Äquivalent, erster Hochschulabschluss; 3 Jahre fachbezogene Berufserfahrung; besondere Sprachkenntnisse (Englisch); Zulassung auf Basis eines Auswahlverfahrens. /  
Higher Education Qualification (HEEQ) or equivalent; first degree; three years of relevant work experience; special language skills (English); admission per annum by examination.

#### 4. ANGABEN ÜBER DEN INHALT UND DIE ERZIELTEN ERGEBNISSE / CONTENTS AND RESULTS GAINED

- 4.1 Studienform (Vollzeit / Teilzeit) / Mode of Study  
Teilzeit, berufsbegleitend / Part-time, on the job
- 4.2 Anforderungen des Studiengangs/Qualifikationsprofil der Absolventen / Programme Requirements/Qualification Profile of the Graduate  
Die Absolventinnen und Absolventen des MBA-Studiengangs Strategic Management weisen eine wirtschaftswissenschaftliche Professionalität auf und sind im Umgang mit überfachlichen Managementkompetenzen geübt. Damit sind sie auf die Übernahme von Führungsverantwortung sowie anspruchsvolle Aufgaben führungsunterstützender Stabsstellen im Unternehmen vorbereitet. Absolventinnen und Absolventen haben ein fundiertes Fachwissen in allen relevanten Bereichen des allgemeinen und strategischen Managements. Sie verfügen insbesondere über theoriebasiertes Wissen im Bereich der strategischen Unternehmensführung und können dieses auf unternehmensspezifische Herausforderungen anwenden. Ein besonderer Fokus liegt auf der Entwicklung innovativer Geschäftsmodelle sowie dem verantwortungsvollen Umgang mit Wachstum, Innovation und immateriellen Ressourcen. /  
Alumni of the MBA programme Strategic Management combine a sound economic professionalism with proficient social competencies. Therefore they are well prepared to take over leadership responsibility as well as challenging, leadership assisting tasks in the administrative department. Graduates possess a well-grounded knowledge of all relevant aspects in the areas of both General and Strategic Management. They are particularly skilled in theory-based knowledge and corporate strategic management and can apply this expertise to company-related challenges. A special focus is dedicated to the development of trend-setting business models and the handling of growth, innovation and immaterial assets while assuming managerial responsibility.
- 4.3 Einzelheiten zum Studiengang / Programme Details  
Siehe Transcript of Records / See Transcript for list of courses and grades



#### 4.4 Notensystem und Hinweise zur Vergabe von Noten / Grading Scheme

ECTS Grade	Einzel-Note	Endnote / Notenbezeichn. lt. MPO HRK / KMK		
		Endnote	Deutsch	English
A	1,0	1,0 – 1,5	Sehr gut	Very good
	1,3			
B	1,7	1,6 – 2,5	Gut	Good
	2,0			
	2,3			
C	2,7	2,6 – 3,5	Befriedigend	Satisfactory
	3,0			
	3,3			
D	3,7	3,6 – 3,9	Ausreichend	Sufficient
E	4,0	4,0		
FX / F	5,0		Nicht ausreichend	Fail

#### 4.5 Gesamtnote / Overall Classification

Gesamtnote / Final Grade:

Die Gesamtnote errechnet sich aus dem mit Creditpoints gewichteten arithmetischen Mittel der Modulnoten des Pflicht- und Wahlpflichtbereichs und der mit Credit Points gewichteten Note der Master-Arbeit / Based on the accumulation of grades received during the study programme

#### 5. ANGABEN ZUM STATUS DER QUALIFIKATION / FUNCTION OF THE QUALIFICATION

##### 5.1 Zugang zu weiterführenden Studien / Access to Further Study

Ermöglicht Bewerbung um ein Promotionsvorhaben / Qualifies to apply for admission into a doctorate programme.

##### 5.2 Beruflicher Status / Professional Status

n.a. – n.a.

#### 6. WEITERE ANGABEN / ADDITIONAL INFORMATION

##### 6.1 Weitere Angaben / Additional Information

- Zusätzliche Lehrveranstaltungen / Additional Courses
- Praktika / Internships
- Gremientätigkeit / Academic self-administration
- Auslandsaufenthalt / Experience abroad

##### 6.2 Informationsquellen für ergänzende individuelle Angaben / Further Information Sources

Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an: / For further information on the program please confer to:

Leuphana Universität Lüneburg

Professional School

<http://www.leuphana.de/ps>

#### 7. ZERTIFIZIERUNG / CERTIFICATION

Dieses Diploma Supplement nimmt Bezug auf folgende Original-Dokumente: / This Diploma Supplement refers to the following original documents:

Urkunde über die Verleihung des Mastergrades / Master's Diploma  
[Datum / date]

Prüfungszeugnis / Examination Certificate  
[Datum / date]

Transkript / Transcript of Records  
[Datum / date]

Datum der Zertifizierung / Certification Date:  
X

(Offizieller Stempel, Siegel / Official Stamp/Seal)

Vorsitzende(r) Prüfungsausschuss

Chairman / -woman Examination Committee

#### 8. ANGABEN ZUM NATIONALEN HOCHSCHULSYSTEM / NATIONAL HIGHER EDUCATION SYSTEM

Die Informationen über das nationale Hochschulsystem auf den folgenden Seiten geben Auskunft über den Grad der Qualifikation und den Typ der Institution, die sie vergeben hat.

The information on the national higher education system on the following pages provides a context for the qualification and the type of higher education that awarded it.

##### 8.1 Types of Institutions and Institutional Status

Higher education (HE) studies in Germany are offered at three types of Higher Education Institutions (HEI).<sup>1</sup>

- Universitäten* (Universities) including various specialized institutions, offer the whole range of academic disciplines. In the German tradition, universities focus in particular on basic research so that advanced stages of study have mainly theoretical orientation and research-oriented components.
- Fachhochschulen* (Universities of Applied Sciences) concentrate their study programmes in engineering and other technical disciplines, business-related studies, social work, and design areas. The common mission of applied research and development implies a distinct application-oriented focus and professional character of studies, which include integrated and supervised work assignments in industry, enterprises or other relevant institutions.
- Kunst- und Musikhochschulen (Universities of Art/Music) offer studies for artistic careers in fine arts, performing arts and music; in such fields as directing, production, writing in theatre, film, and other media; and in a variety of design areas, architecture, media and communication.

Higher Education Institutions are either state or state-recognized institutions. In their operations, including the organization of studies and the designation and award of degrees, they are both subject to higher education legislation.

##### 8.2 Types of Programmes and Degrees Awarded

Studies in all three types of institutions have traditionally been offered in integrated "long" (one-tier) programmes leading to Diplom- or Magister Artium degrees or completed by a Staatsprüfung (State Examination).

Within the framework of the Bologna-Process one-tier study programmes are successively being replaced by a two-tier study system. Since 1998, a scheme of first- and second-level degree programmes (Bachelor and Master) was introduced to be offered parallel to or instead of integrated "long" programmes. These programmes are designed to provide enlarged variety and flexibility to students in planning and pursuing educational objectives, they also enhance international compatibility of studies.

For details cf. Sec. 8.4.1, 8.4.2, and 8.4.3 respectively. Table 1 provides a synoptic summary.

### 8.3 Approval/Accreditation of Programmes and Degrees

To ensure quality and comparability of qualifications, the organization of studies and general degree requirements have to conform to principles and regulations established by the Standing Conference of the Ministers of Education and Cultural Affairs of the Länder in the Federal Republic of Germany (KMK).<sup>ii</sup> In 1999, a system of accreditation for programmes of

study has become operational under the control of an Accreditation Council at national level. All new programmes have to be accredited under this scheme; after a successful accreditation they receive the quality-label of the Accreditation Council.<sup>iii</sup>

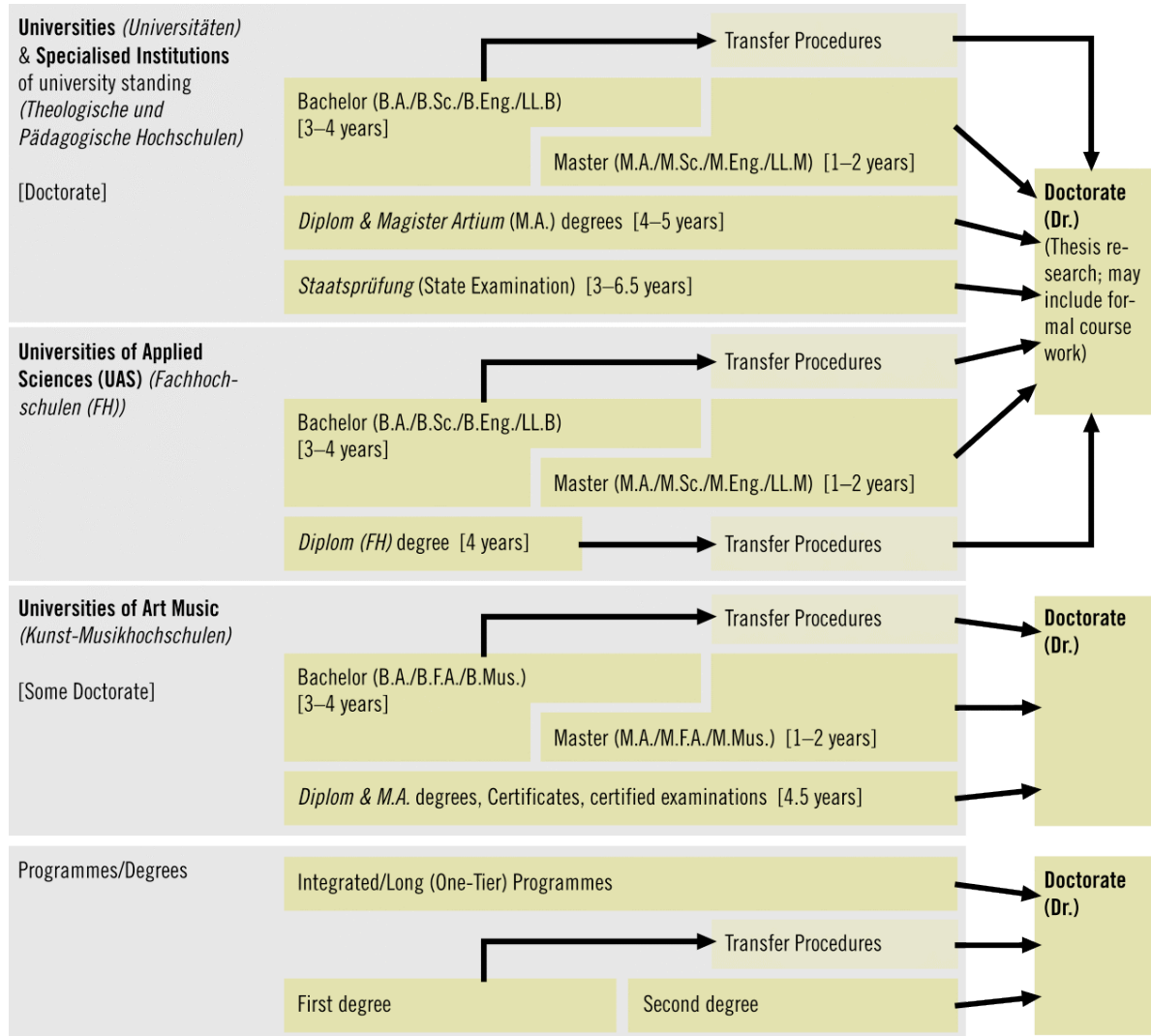


Table 1: Institutions, Programmes and Degrees in German Higher Education

### 8.4 Organization and Structure of Studies

The following programmes apply to all three types of institutions. Bachelor's and Master's study courses may be studied consecutively, at various higher education institutions, at different types of higher education institutions and with phases of professional work between the first and the second qualification. The organization of the study programmes makes use of modular components and of the European Credit Transfer and Accumulation System (ECTS) with 30 credits corresponding to one semester.

#### 8.4.1 BACHELOR

Bachelor degree study programmes lay the academic foundations, provide methodological skills and lead to qualifications related to the professional field. The Bachelor degree is awarded after 3 to 4 years.

The Bachelor degree programme includes a thesis requirement. Study courses leading to the Bachelor degree must be accredited

according to the Law establishing a Foundation for the Accreditation of Study Programmes in Germany.<sup>iv</sup>

First degree programmes (Bachelor) lead to Bachelor of Arts (B.A.), Bachelor of Science (B.Sc.), Bachelor of Engineering (B.Eng.), Bachelor of Laws (LL.B.), Bachelor of Fine Arts (B.F.A.) or Bachelor of Music (B.Mus.).

#### 8.4.2 MASTER

Master is the second degree after another 1 to 2 years. Master study programmes must be differentiated by the profile types "more practice-oriented" and "more research-oriented". Higher Education Institutions define the profile of each Master study programme.

The Master degree study programme includes a thesis requirement. Study programmes leading to the Master degree must be accredited according to the Law establishing a Foundation for the Accreditation of Study Programmes in Germany.<sup>v</sup>

Second degree programmes (Master) lead to Master of Arts (M.A.), Master of Science (M.Sc.), Master of Engineering (M.Eng.), Master



of Laws (L.L.M.), Master of Fine Arts (M.F.A.) or Master of Music (M.Mus.). Master study programmes, which are designed for continuing education or which do not build on the preceding Bachelor study programmes in terms of their content, may carry other designations (e.g. MBA).

#### 8.4.3 INTEGRATED "LONG" PROGRAMMES (ONE-TIER): DIPLOM DEGREES, MAGISTER ARTIUM, STAATSPRÜFUNG

An integrated study programme is either mono-disciplinary (Diplom degrees, most programmes completed by a Staatsprüfung) or comprises a combination of either two major or one major and two minor fields (Magister Artium). The first stage (1.5 to 2 years) focuses on broad orientations and foundations of the field(s) of study. An Intermediate Examination (Diplom-Vorprüfung for Diplom degrees; Zwischenprüfung or credit requirements for the Magister Artium) is prerequisite to enter the second stage of advanced studies and specializations. Degree requirements include submission of a thesis (up to 6 months duration) and comprehensive final written and oral examinations. Similar regulations apply to studies leading to a Staatsprüfung. The level of qualification is equivalent to the Master level.

- Integrated studies at Universitäten (U) last 4 to 5 years (Diplom degree, Magister Artium) or 3 to 6.5 years (Staatsprüfung). The Diplom degree is awarded in engineering disciplines, the natural sciences as well as economics and business. In the humanities, the corresponding degree is usually the Magister Artium (M.A.). In the social sciences, the practice varies as a matter of institutional traditions. Studies preparing for the legal, medical, pharmaceutical and teaching professions are completed by a Staatsprüfung.

The three qualifications (Diplom, Magister Artium and Staatsprüfung) are academically equivalent. They qualify to apply for admission to doctoral studies. Further prerequisites for admission may be defined by the Higher Education Institution, cf. Sec. 8.5.

- Integrated studies at Fachhochschulen (FH)/Universities of Applied Sciences (UAS) last 4 years and lead to a Diplom (FH) degree. While the FH/UAS are non-doctorate granting institutions, qualified graduates may apply for admission to doctoral studies at doctorate-granting institutions, cf. Sec. 8.5.

- Studies at Kunst- and Musikhochschulen (Universities of Art/Music etc.) are more diverse in their organization, depending on the field and individual objectives. In addition to Diplom/Magister degrees, the integrated study programme awards include Certificates and certified examinations for specialized areas and professional purposes.

#### 8.5 Doctorate

Universities as well as specialized institutions of university standing and some Universities of Art/Music are doctorate-granting institutions. Formal prerequisite for admission to doctoral work is a qualified Master (UAS and U), a Magister degree, a Diplom, a Staatsprüfung, or a foreign equivalent. Particularly qualified holders of a Bachelor or a Diplom (FH) degree may also be admitted to doctoral studies without acquisition of a further degree by means of a procedure to determine their aptitude. The universities respectively the doctorate-granting institutions regulate entry to a doctorate as well as the structure of the procedure to determine aptitude. Admission further requires the acceptance of the Dissertation research project by a professor as a supervisor.

#### 8.6 Grading Scheme

The grading scheme in Germany usually comprises five levels (with numerical equivalents; intermediate grades may be given): "Sehr Gut" (1) = Very Good; "Gut" (2) = Good; "Befriedigend" (3) = Satisfactory; "Ausreichend" (4) = Sufficient; "Nicht ausreichend" (5) = Non-Sufficient/Fail. The minimum passing grade is "Ausreichend"

(4). Verbal designations of grades may vary in some cases and for doctoral degrees.

In addition institutions may already use the ECTS grading scheme, which operates with the levels A (best 10 %), B (next 25 %), C (next 30 %), D (next 25 %), and E (next 10 %).

#### 8.7 Access to Higher Education

The General Higher Education Entrance Qualification (Allgemeine Hochschulreife, Abitur) after 12 to 13 years of schooling allows for admission to all higher educational studies. Specialized variants (Fachgebundene Hochschulreife) allow for admission to particular disciplines. Access to Fachhochschulen (UAS) is also possible with a Fachhochschulreife, which can usually be acquired after 12 years of schooling. Admission to Universities of Art/Music may be based on other or require additional evidence demonstrating individual aptitude.

Higher Education Institutions may in certain cases apply additional admission procedures.

#### 8.8 National Sources of Information

- Kultusministerkonferenz (KMK) [Standing Conference of the Ministers of Education and Cultural Affairs of the Länder in the Federal Republic of Germany]; Lennéstrasse 6, D-53113 Bonn; Fax: +49[0]228/501-229; Phone: +49[0]228/501-0

- Central Office for Foreign Education (ZaB) as German NARIC; www.kmk.org; E-Mail: zab@kmk.org

- "Documentation and Educational Information Service" as German EURYDICE-Unit, providing the national dossier on the education system (www.kmk.org/doku/bildungswesen.htm; E-Mail: eurydice@kmk.org)

- Hochschulrektorenkonferenz (HRK) [German Rectors' Conference]; Ahrstrasse 39, D-53175 Bonn; Fax: +49[0]228/887-110; Phone: +49[0]228/887-0; www.hrk.de; E-Mail: sekr@hrk.de

- "Higher Education Compass" of the German Rectors' Conference features comprehensive information on institutions, programmes of study, etc. (www.higher-education-compass.de)

<sup>i</sup> *Berufsakademien* are not considered as Higher Education Institutions, they only exist in some of the *Länder*. They offer educational programmes in close cooperation with private companies. Students receive a formal degree and carry out an apprenticeship at the company. Some *Berufsakademien* offer Bachelor courses which are recognized as an academic degree if they are accredited by a German accreditation agency.

<sup>ii</sup> Common structural guidelines of the *Länder* as set out in Article 9 Clause 2 of the Framework Act for Higher Education (HRG) for the accreditation of Bachelor's and Master's study courses (Resolution of the Standing Conference of the Ministers of Education and Cultural Affairs of the *Länder* in the Federal Republic of Germany of 10.10.2003, as amended on 21.4.2005).

<sup>iii</sup> "Law establishing a Foundation 'Foundation for the Accreditation of Study Programmes in Germany'", entered into force as from 26.2.2005, GV. NRW. 2005, nr. 5, p. 45 in connection with the Declaration of the *Länder* to the Foundation "Foundation for the Accreditation of Study Programmes in Germany" (Resolution of the Standing Conference of the Ministers of Education and Cultural Affairs of the *Länder* in the Federal Republic of Germany of 16.12.2004).

<sup>iv</sup> See note No. 4.

<sup>v</sup> See note No. 4.

### 3.

## Anlage 5 zur Rahmenprüfungsordnung für die fakultätsübergreifenden weiterbildenden Masterstudiengänge der Leuphana Universität Lüneburg

ANLAGE Nr. 5.1 (fachspezifische Anlage für den MBA-  
Studiengang MANUFACTURING MANAGEMENT)  
zur Rahmenprüfungsordnung für die  
fakultätsübergreifenden weiterbildenden  
Masterstudiengänge der Leuphana Universität Lüneburg

Aufgrund des § 41 Abs. 1 Satz 2 des Nds. Hochschulgesetzes i. d. Änderungsfassung vom 21. November 2006 (Nds. GVBl. S. 538) hat der Senat der Leuphana Universität Lüneburg am 18. Februar 2009 die nachfolgende Anlage Nr. 5.1 (Fachspezifische Anlage für den MBA-Studiengang Manufacturing Management) zur Rahmenprüfungsordnung für die fakultätsübergreifenden weiterbildenden Masterstudiengänge der Leuphana Universität Lüneburg beschlossen. Sie ersetzt für alle ab Sommersemester 2009 neu immatrikulierten Studierenden die fachspezifische Anlage Nr. 5.1 vom 31.03.08. Das Präsidium der Leuphana Universität Lüneburg hat die Anlage gem. § 37 Abs. 1 Satz 3 Nr. 5b) NHG am 12. März 2009 genehmigt.

Die Regelungen der Rahmenprüfungsordnung für die fakultätsübergreifenden weiterbildenden Masterstudiengänge der Leuphana Professional School werden wie folgt ergänzt:

Zu § 3:

Ist die Masterprüfung bestanden, wird der Abschlussgrad „Master of Business Administration (MBA)“ vergeben.

Zu § 4 Abs. 1:

Die Regelstudienzeit für das berufsbegleitende Masterstudium beträgt 3 Semester.

Zu § 4 Abs. 4:

Der Studiengang umfasst 60 Creditpoints. Er besteht aus 3 überfachlichen Modulen und 6 Fachmodulen mit einem Umfang von jeweils 5 Creditpoints sowie der Erstellung einer Masterarbeit im Umfang von 15 Creditpoints. Aufbau und Inhalt der Module richten sich nach folgendem Studienplan:

MBA Manufacturing Management													
	Course	1. Semester				2. Semester				3. Semester			
		Days	contact hours	add. hours	CP	Days	contact hours	add. hours	CP	Days	contact hours	add. hours	CP
		Intro	Introduction (Teilnahme freiwillig)	(2)	(16)		0						
Ü1 MM Person und Interaktion	Ü1.1 MM Grundlagen des komplexen Problemlösens	0	0	30	1								
	Ü1.2 MM Entscheidungsfindung und Durchsetzung	0	0	30	1								
	Ü1.3 MM Work-Life Balance	1	10	20	1								
	Ü1.4 MM Grundlagen des beruflichen Erfolgs	1	9	21	1								
	Ü1.5 MM Karriereziele und Karriereplanung	1	9	21	1								
Ü2 MM Organisation und Veränderung	Ü2.1 MM Projektmanagement: Methoden, Werkzeuge	1	8	22	1								
	Ü2.2 MM Projektmanagement: Durchführung und Controlling	1	8	22	1								
	Ü2.3 MM Konfliktmanagement					1	8	22	1				
	Ü2.4 MM Verhandlungsführung					1	8	22	1				
	Ü2.5 MM Interkulturelle Kommunikation					2	16	14	1				
Ü3 Gesellschaft und Verantwortung	Ü3.1 Führung und Verantwortung	2	20	40	2								
	Ü3.2 Veränderungen verantwortungsvoll gestalten					2	20	40	2				
	Ü3.3 Ethik und Werte									1,5	15	15	1
F1 MM General Management I	F1.1 MM Business Law	2	16	14	1								
	F1.2 MM Economics	2	16	14	1								
	F1.3 MM Human Resources	2	16	14	1								
	F1.4 MM Sales and Marketing	2	16	44	2								
F2 MM General Management II	F2.1 MM Accounting and Controlling	2	16	44	2								
	F2.2 MM Investment and Finance	2	16	14	1								
	F2.3 MM Factory Basics	4	32	28	2								



**Fortsetzung**

F3 MM Lean Production	F3.1 MM Fundamentals of Lean Enterprises					2	16	14	1				
	F3.2 MM Fundamentals of Lean Manufacturing					2	16	44	2				
	F3.3 MM Manufacturing Elective Course					2	16	44	2				
F4 MM Operations Management	F4.1 MM Supply Chain Management					4	32	28	2				
	F4.2 MM Total Quality Management					4	32	58	3				
F5 MM Strategy and Networks	F5.1 MM Global Manufacturing Conditions					2	16	44	2				
	F5.2 MM Strategic Manufacturing Networks					2	16	74	3				
F6 MM Assessment and Optimization	F6.1 MM Assessment and Optimization Methodologies									6	54	96	5
Elective	Elective Courses at Partner University (Teilnahme freiwillig)					(8)	(64)		0				
MA MM	MA MM Master Thesis											450	15
<b>Total</b>		<b>23</b>	<b>192</b>	<b>378</b>	<b>19</b>	<b>24</b>	<b>196</b>	<b>404</b>	<b>20</b>	<b>7,5</b>	<b>69</b>	<b>561</b>	<b>21</b>
<b>Working hours per semester</b>					<b>570</b>				<b>600</b>			<b>630</b>	
<b>Total working hours</b>		<b>1800 (1880 mit Intro u. Elective at Partner Uni)</b>											
<b>Total contact days</b>		<b>54,5 (64,5 mit Intro u. Elective at Partner Uni)</b>											
<b>Total contact hours</b>		<b>457 (537 mit Intro u. Elective at Partner Uni)</b>											
<b>Total CP (ECTS)</b>		<b>60</b>											

**Zu § 7 Abs. 3 und § 12 Abs. 1:**

Die modulabschließenden (Teil-)prüfungen ergeben sich aus folgender Tabelle. Die Gewichtung einzelner Teilprüfungen erfolgt analog zum anteiligen studentischen Workload, der auf die jeweils geprüften Lerneinheiten innerhalb eines Moduls entfällt. Einzelheiten hierzu sowie zu den jeweiligen Modulqualifikationszielen, -inhalten und -zugangsvoraussetzungen enthalten die Modulbeschreibungen.

Modul	Bezeichnung der Lehreinheit	Pflicht/ Sem.	Typ	Prüfung	CP
Intro	Introduction	W 1	Einführungsveranstaltung	keine	-
Ü1 MM Person und Interaktion	Ü1.1 MM Grundlagen des komplexen Problemlösens	P 1	V/Ü	H	5
	Ü1.2 MM Entscheidungsfindung und Durchsetzung	P 1	V/Ü		
	Ü1.3 MM Work-Life Balance	P 1	V/Ü	PO	
	Ü1.4 MM Grundlagen des beruflichen Erfolgs	P 1	V/Ü	K (60)	
	Ü1.5 MM Karriereziele und Karriereplanung	P 1	V/Ü		
Ü2 MM Organisation und Veränderung	Ü2.1 MM Projektmanagement: Methoden, Werkzeuge	P 1	V/Ü	K(90)/H	5
	Ü2.2 MM Projektmanagement: Durchführung und Controlling	P 1	V/Ü		
	Ü2.3 MM Konfliktmanagement	P 2	V/Ü	H/M/R	
	Ü2.4 MM Verhandlungsführung	P 2	V/Ü		
	Ü2.5 MM Interkulturelle Kommunikation	P 2	V/Ü	M/R	
Ü3 Gesellschaft und Verantwortung	Ü3.1 Führung und Verantwortung	P 1	V/Ü/S	PO/M	5
	Ü3.2 Veränderungen verantwortungsvoll gestalten	P 2	V/Ü/S		
	Ü3.3 Ethik und Werte	P 3	V/Ü/S		



**Fortsetzung**

F1 MM General Management I	F1.1 MM Business Law	P	1	V/Ü	K(45)	5
	F1.2 MM Economics	P	1	V/Ü	K(45)	
	F1.3 MM Human Resources	P	1	V/Ü	K(45)	
	F1.4 MM Sales and Marketing	P	1	V/Ü	K(60)	
F2 MM General Management II	F2.1 MM Accounting + Controlling	P	1	V/Ü	K(60)	5
	F2.2 MM Investment and Finance	P	1	V/Ü	K(45)	
	F2.3 MM Factory Basics	P	1	V/Ü/Case Study	K(60)/R	
F3 MM Lean Production	F3.1 MM Fundamentals of Lean Enterprises	P	2	V/Ü	K(45)	5
	F3.2 MM Fundamentals of Lean Manufacturing	P	2	V/Ü/P	PR/R	
	F3.3 MM Manufacturing Elective	WP	2	V/Ü/P	K(60)/R	
F4 MM Operations Management	F4.1 MM Supply Chain Management	P	2	V/Ü	K(60)/R	5
	F4.2 MM Total Quality Management	P	2	V/Ü	K(90)/R	
F5 MM Strategy and Networks	F5.1 MM Global Manufacturing Conditions	P	2	V/Ü/Case Study	K(90)/R	5
	F5.2 MM Strategic Manufacturing Networks	P	2	V/Ü/Case Study		
F6 MM Assessment and Optimization	F6.1 MM Assessment and Optimization Methodologies	P	3	V/Ü/Case Study	R/M	5
Elective	Elective Courses at Partner University	W	2	V/Ü	keine	-
Legende: P/WP/W: Pflicht-/Wahlpflicht-/Wahlangebot V/Ü/S/P: Vorlesung/Übung/Seminar/Projekt KL(x min)/M/R/H/PR/PO/KO/B: Klausur(Dauer)/Mündliche Prüfung/Referat/Hausarbeit/Projektarbeit/Portfolioprüfung/Kolloquium/Berufspraktische Übung						

Zu § 13 Abs. 5:

Die Bearbeitungszeit der Masterarbeit beträgt 5 Monate. Auf begründeten Antrag kann die Bearbeitungszeit vom Prüfungsausschuss einmalig um 1 Monat verlängert werden.



**ANLAGE Nr. 5.3 (fachspezifische Anlage für den MBA-Studiengang VERTRIEBSMANAGEMENT) zur Rahmenprüfungsordnung für die fakultätsübergreifenden weiterbildenden Masterstudiengänge der Leuphana Universität Lüneburg**

Aufgrund des § 41 Abs. 1 Satz 2 des Nds. Hochschulgesetzes i. d. Änderungsfassung vom 21. November 2006 (Nds. GVBl. S. 538) hat der Senat der Leuphana Universität Lüneburg am 18. Februar 2009 die nachfolgende Anlage Nr. 5.3 (Fachspezifische Anlage für den MBA-Studiengang Vertriebsmanagement) zur Rahmenprüfungsordnung für die fakultätsübergreifenden weiterbildenden Masterstudiengänge der Leuphana Universität Lüneburg beschlossen. Das Präsidium der Leuphana Universität Lüneburg hat die Anlage gem. § 37 Abs. 1 Satz 3 Nr. 5b) NHG am 12. März 2009 genehmigt.

Die Regelungen der Rahmenprüfungsordnung für die fakultätsübergreifenden Weiterbildungsstudiengänge der Leuphana Professional School werden wie folgt ergänzt:

Zu § 3:

Ist die Masterprüfung bestanden, wird der Abschlussgrad „Master of Business Administration (MBA)“ vergeben.

Zu § 4 Abs. 1:

Die Regelstudienzeit für das berufsbegleitende Masterstudium beträgt 3 Semester.

Zu § 4 Abs. 4:

Der Studiengang umfasst 60 Creditpoints. Er besteht aus 3 überfachlichen Modulen und 6 Fachmodulen mit einem Umfang von jeweils 5 Creditpoints sowie der Erstellung einer Masterarbeit im Umfang von 15 Creditpoints. Aufbau und Inhalt der Module richten sich nach folgendem Studienplan:

		MBA Vertriebsmanagement											
		1. Semester				2. Semester				3. Semester			
		Days	contact hours	add. hours	CP	Days	contact hours	add. hours	CP	Days	contact hours	add. hours	CP
<b>Intro</b>	Einführungsveranstaltung (fakultativ)	(1)	(6)		0								
F1 VM General Management I: Economics, Business Law, and Business Strategy	F1.1 VM Economics	2	16	14	1								
	F1.2 VM Business Law	2	16	14	1								
	F1.3 VM Business Strategy	4	32	58	3								
F2 VM General Management II: Accounting, Finance, and Operations Management	F2.1 VM Cost Accounting	2	16	14	1								
	F2.2 VM Financial Accounting	1	10	20	1								
	F2.3 VM Investment, Finance, and Financial Manag.	3	22	38	2								
	F2.4 VM Operations Management	1	10	20	1								
F3 VM Marketing Management	F3.1 VM International Marketing and Sales Management					3	25	35	2				
	F3.2 VM Quantitative Analysis in Marketing Research					2	16	29	1.5				
	F3.3 VM Online-Marketing and E-Commerce					2	16	29	1.5				
F4 VM Sales and Distribution Strategy	F4.1 VM Sales and Distribution Strategy					6	48	102	5				
F5 VM Sales Information Systems Management and Sales Controlling	F5.1 VM Sales Information Systems Management					4	32	58	3				
	F5.2 VM Sales Controlling					3	22	38	2				
F6 VM Branchenspez. Modul (s.u. für detaillierte Angaben zu den Lerneinheiten)	F6-F VM Besonderheiten des Marketings und Vertriebs bei Banken und Versicherungen <i>oder</i> F6-I VM Besonderheiten des Marketings und Vertriebs für Industriegüter und -dienstleistungen <i>oder</i> F6-K VM Spezialfragen des Konsumgütermarketings und -vertriebs <i>oder</i> F6-P VM Besonderheiten und aktuelle Herausforderungen im Pharmamarketing und -vertrieb									8	64	86	5
Ü1 VM Person und Interaktion	Ü1.1 VM Selbstmanagement & Selbstevaluation	2	12	18	1								
	Ü1.2 VM Grundlagen des beruflichen Erfolgs	1	9	21	1								
	Ü1.3 VM Karriereziele und Karriereplanung	1	9	21	1								
	Ü1.4 VM und Ü1.5 VM Business English mit Schwerpunkt Marketing and Sales English	2	18	42	2								





**Fortsetzung**

Ü2 VM Organisation und Veränderung	Ü2.1 VM Kulturspezifische Normen im Geschäftsleben	1,5	12,5	17,5	1								
	Ü2.2 VM Interkulturelle Kommunikation	1,5	12,5	17,5	1								
	Ü2.3 VM Teamentwicklung					1	10	20	1				
	Ü2.4 VM Mitarbeiterentwicklung					1	10	20	1				
	Ü2.5 VM Personalmanagement					2	12	18	1				
Ü3 Gesellschaft und Verantwortung	Ü3.1 Führung und Verantwortung	2	20	40	2								
	Ü3.2 Veränderungen verantwortungsvoll gestalten					2	20	40	2				
	Ü3.3 Ethik und Werte									1	15	15	1
MA VM	MA VM Master Thesis											450	15
<b>Total</b>		<b>26</b>	<b>215</b>	<b>355</b>	<b>19</b>	<b>26</b>	<b>211</b>	<b>389</b>	<b>20</b>	<b>9</b>	<b>79</b>	<b>551</b>	<b>21</b>
<b>Working hours per semester</b>					<b>570</b>				<b>600</b>				
<b>Total working hours</b>		<b>1800</b>											
<b>Total contact days</b>		<b>61</b>											
<b>Total contact hours</b>		<b>505</b>											
<b>Total CP (ECTS)</b>		<b>60</b>											

**F6 VM Branchenspezifisches Modul (Details)**

F6-F VM Besonderheiten des Marketings und Vertriebs bei Banken und Versicherungen	F6-F.1 VM Besonderheiten des Marketings bei Banken und Versicherungen									4	32	43	2,5
	F6-F.2 VM Besonderheiten des Vertriebs bei Banken und Versicherungen									4	32	43	2,5
F6-I VM Besonderheiten des Marketings und Vertriebs für Industriegüter und -dienstleistungen	F6-I.1 VM Besonderheiten des Marketings für Industriegüter und -dienstleistungen									4	32	43	2,5
	F6-I.2 VM Besonderheiten des Vertriebs für Industriegüter und -dienstleistungen									4	32	43	2,5
F6-K VM Spezialfragen des Konsumgütermarketings und -vertriebs	F6-K.1 VM Kommunikation für Konsumgüter									1	10	20	1
	F6-K.2 VM Consumer and Trade Promotions									1	6	9	0,5
	F6-K.3 VM Konsumentenverhalten und Markenmanagement im Konsumgütergeschäft									2	16	14	1
	F6-K.4 VM Key Account Management									4	32	43	2,5
F6-P VM Besonderheiten und aktuelle Herausforderungen im Pharmamarketing und -vertrieb	F6-P.1 VM Besonderheiten und aktuelle Herausforderungen im Pharmamarketing									4	32	43	2,5
	F6-P.2 VM Besonderheiten und aktuelle Herausforderungen im Pharmavertrieb									4	32	43	2,5

\* Die Studierenden wählen einen der folgenden branchenspezifischen Schwerpunkte (Wahlpflicht):

- Finanzdienstleistungen (F) oder
- Industriegüter und -dienstleistungen (I) oder
- Konsumgüterindustrie (K) oder
- Pharmaindustrie (P).

Sie belegen dementsprechend

- das Modul F6-F VM oder
- das Modul F6-I VM oder
- das Modul F6-K VM oder
- das Modul F6-P VM.

Die Wahlpflicht-Module können nur bei einer Mindestbelegung von 5 Teilnehmerinnen und Teilnehmern angeboten werden. Insofern besteht kein Rechtsanspruch auf die Teilnahme an einer bestimmten Spezialisierung.



**Zu § 7 Abs. 1:**

Folgende Studienleistung kann in allen Lerneinheiten aller Module verlangt werden:

Kurzer schriftlicher Test am Beginn einer Veranstaltung zur Überprüfung der Vorbereitung der Studierenden.

Die Durchführung solcher Tests muss zu Beginn des Moduls angekündigt werden.

**Zu § 7 Abs. 3 und § 12 Abs. 1:**

Die modulabschließenden (Teil-)prüfungen ergeben sich aus folgender Tabelle. Die Gewichtung einzelner Teilprüfungen erfolgt analog zum anteiligen studentischen Workload, der auf die jeweils geprüften Lerneinheiten innerhalb eines Moduls entfällt. Einzelheiten hierzu sowie zu den jeweiligen Modulqualifikationszielen, -inhalten und -zugangsvoraussetzungen enthalten die Modulbeschreibungen.

Modul	Bezeichnung der Lerneinheit	Pflicht/ Sem.		Typ	Prüfung	CP
Ü1 VM Person und Interaktion	Ü1.1 VM Selbstmanagement & Selbstevaluation	P	1	V/Ü/S	KL(60)	5
	Ü1.2 VM Grundlagen des beruflichen Erfolgs	P	1	V/Ü/S		
	Ü1.3 VM Karriereziele und Karriereplanung	P	1	V/Ü/S		
	Ü1.4 VM Business English I	P	1	V/Ü/S	R	
	Ü1.5 VM Business English II	P	1	V/Ü/S		
Ü2 VM Organisation und Veränderung	Ü2.1 VM Kulturspezifische Normen im Geschäftsleben	P	1	V/Ü/S	KL(60)/R	5
	Ü2.2 VM Interkulturelle Kommunikation	P	1	V/Ü/S	KL(60)/R	
	Ü2.3 VM Teamentwicklung	P	2	V/Ü/S		
	Ü2.4 VM Mitarbeiterentwicklung	P	2	V/Ü/S		
	Ü2.5 VM Personalmanagement	P	2	V/Ü/S		
Ü3 Gesellschaft und Verantwortung	Ü3.1 Führung und Verantwortung	P	1	V/Ü/S	PO/M	5
	Ü3.2 Veränderungen verantwortungsvoll gestalten	P	2	V/Ü/S		
	Ü3.3 Ethik und Werte	P	3	V/Ü/S		
F1 VM General Management I: Economics, Business Law, and Business Strategy	F1.1 VM Economics	P	1	V/Ü/S	KL(60)/R	5
	F1.2 VM Business Law	P	1	V/Ü/S	KL(60)/R	
	F1.3 VM Business Strategy	P	1	V/Ü/S	KL(120)/R	
F2 VM General Management II: Accounting, Finance, and Operations Management	F2.1 VM Cost Accounting	P	1	V/Ü/S	KL(120)/R	5
	F2.2 VM Financial Accounting	P	1	V/Ü/S		
	F2.3 VM Investment, Finance, and Financial Management	P	1	V/Ü/S		
	F2.4 VM Operations Management	P	1	V/Ü/S	KL(60)/H	
F3 VM Marketing Management	F3.1 VM International Marketing and Sales Management	P	2	V/Ü/S	KL(60)/R	5
	F3.2 VM Quantitative Analysis in Marketing Research	P	2	V/Ü/S	KL(90)/R	
	F3.3 VM Online Marketing and E-Commerce	P	1	V/Ü/S		
F4 VM Sales and Distribution Management	F4.1 VM Sales and Distribution Management	P	2	V/Ü/S	KL(120)/R	5
F5 VM Sales Information Systems Management and Sales Controlling	F5.1 VM Sales Information Systems Management	P	2	V/Ü/S	KL(120)/H	5
	F5.2 VM Sales Controlling	P	2	V/Ü/S		



**Fortsetzung**

F6-F/I/K/P VM Branchenspezifisches Schwerpunktmodul	F6-F.1 VM Besonderheiten des Marketings bei Banken und Versicherungen	WP	3	V/Ü/S	KL(60)/R	5
	F6-F.2 VM Besonderheiten des Vertriebs bei Banken und Versicherungen	WP	3	V/Ü/S	KL(60)/R	
	F6-I.1 VM Besonderheiten des Marketings für Industriegüter und -dienstleistungen	WP	3	V/Ü/S	H	5
	F6-I.2 VM Besonderheiten des Vertriebs für Industriegüter und -dienstleistungen	WP	3	V/Ü/S	KL(60)/R	
	F6-K.1 VM Kommunikation für Konsumgüter	WP	3	V/Ü/S	KL(60)/R	5
	F6-K.2 VM Consumer and Trade Promotions	WP	3	V/Ü/S		
	F6-K.3 VM Konsumentenverhalten und Markenmanagement im Konsumgütergeschäft	WP	3	V/Ü/S		
	F6-K.4 VM Key Account Management	WP	3	V/Ü/S	KL(60)/R	
	F6-P.1 VM Besonderheiten und aktuelle Herausforderungen im Pharmamarketing	WP	3	V/Ü/S	KL(60)/R	5
	F6-P.2 VM Besonderheiten und aktuelle Herausforderungen im Pharmavertrieb	WP	3	V/Ü/S	KL(60)/R	

Legende:

P/WP/W: Pflicht-/Wahlpflicht-/Wahlangebot

V/Ü/S/P: Vorlesung/Übung/Seminar/Projekt

KL(x min)/M/R/H/PR/PO/KO/B: Klausur(Dauer)/Mündliche Prüfung/Referat/Hausarbeit/Projektarbeit/Portfolioprüfung/Kolloquium/Berufspraktische Übung

**Zu § 13 Abs. 5:**

Die Bearbeitungszeit der Masterarbeit beträgt 5 Monate. Auf begründeten Antrag kann die Bearbeitungszeit vom Prüfungsausschuss einmalig um bis zu 3 Monate verlängert werden.



**ANLAGE Nr. 5.4 (fachspezifische Anlage für den MBA-Studiengang PERFORMANCE MANAGEMENT) zur Rahmenprüfungsordnung für die fakultätsübergreifenden weiterbildenden Masterstudiengänge der Leuphana Universität Lüneburg**

Aufgrund des § 41 Abs. 1 Satz 2 des Nds. Hochschulgesetzes i. d. Änderungsfassung vom 21. November 2006 (Nds. GVBl. S. 538) hat der Senat der Leuphana Universität Lüneburg am 18. Februar 2009 die nachfolgende Anlage Nr. 5.4 (Fachspezifische Anlage für den MBA-Studiengang Performance Management) zur Rahmenprüfungsordnung für die fakultätsübergreifenden weiterbildenden Masterstudiengänge der Leuphana Universität Lüneburg beschlossen. Das Präsidium der Leuphana Universität Lüneburg hat die Anlage gem. § 37 Abs. 1 Satz 3 Nr. 5b) NHG am 12. März 2009 genehmigt.

Die Regelungen der Rahmenprüfungsordnung für die fakultätsübergreifenden Weiterbildungsstudiengänge der Leuphana Professional School werden wie folgt ergänzt:

**Zu § 3:**

Ist die Masterprüfung bestanden, wird der Abschlussgrad „Master of Business Administration (MBA)“ vergeben.

**Zu § 4 Abs. 1:**

Die Regelstudienzeit für das berufsbegleitende Masterstudium beträgt 3 Semester.

**Zu § 4 Abs. 4:**

Der Studiengang umfasst 60 Creditpoints. Er besteht aus 3 überfachlichen Modulen und 6 Fachmodulen mit einem Umfang von jeweils 5 Creditpoints sowie der Erstellung einer Masterarbeit im Umfang von 15 Creditpoints. Aufbau und Inhalt der Module richten sich nach folgendem Studienplan:

		MBA Performance Management																	
		Course				1. Semester				2. Semester				3. Semester					
						Days	contact hours	add. hours	CP	Days	contact hours	add. hours	CP	Days	contact hours	add. hours	CP		
<b>Ü1 PM</b> Person und Interaktion	Ü1.1 PM Überzeugend präsentieren	3	24	6	1														
	Ü1.2 PM Erfolgreich moderieren	3	24	6	1														
	Ü1.3 PM Methoden wissenschaftlichen Arbeitens	2	15	15	1														
	Ü1.4 PM Entscheidungsfindung und -durchsetzung	0	0	30	1														
	Ü1.5 PM Kreativitätstechniken und Zukunftsszenarien	0	0	30	1														
<b>Ü2 PM</b> Organisation und Veränderung	Ü2.1 PM Projektmanagement: Methoden und Planungswerkzeuge	1	8	22	1														
	Ü2.2 PM Projektmanagement: Durchführung und Controlling	1	8	22	1														
	Ü2.3 PM Teamentwicklung					1	9	21	1										
	Ü2.4 PM Konfliktmanagement					1	8	22	1										
	Ü2.5 PM Verhandlungsführung					1	8	22	1										
<b>Ü3</b> Gesellschaft und Verantwortung	Ü3.1 Führung und Veränderung	2	20	40	2														
	Ü3.2 Veränderungen verantwortungsvoll gestalten					2	20	40	2										
	Ü3.3 Ethik und Werte												1,5	15	15	1			
<b>F1 PM</b> Finance and Performance Measurement	F1.1 PM Investition und Finanzierung	2	16	44	2														
	F1.2 PM Accounting und Controlling	2	16	44	2														
	F1.3 PM Modelle und Instrumente der VWL	1	8	22	1														
<b>F2 PM</b> Evaluation and Quality Management	F2.1 PM Methoden der Evaluation	2,5	20	40	2														
	F2.2 PM Quantitative Analysestrategien	1	8	22	1														
	F2.3a PM Qualitätsmanagementsysteme – Schwerpunkt Dienstleistungen*	2	16	44	2														
	F2.3b PM Qualitätsmanagementsysteme – Schwerpunkt Produktion*	2	16	44	2														
<b>F3 PM</b> Corporate Performance Management	F3.1 PM Strategische Unternehmensführung, Accounting und Controlling					2	16	44	2										
	F3.2 PM Konzepte und Methoden der Geschäftsprozessoptimierung					2	16	44	2										
	F3.3 PM Produktions- und Distributionssteuerung					1	8	22	1										



**Fortsetzung**

<b>F4 PM</b> Human Performance Management	F4.1 PM Konzepte und Methoden der Personalentwicklung					2,5	20	40	2				
	F4.2 PM Konzepte und Methoden der Organisationsentwicklung					1,5	12	18	1				
	F4.3 PM Personalauswahl und Personalmanagement					1,5	12	18	1				
	F4.4 PM Arbeitsrecht					1	8	12	1				
<b>F5 PM</b> Personal Performance Management	F5.1 PM Persönliche Handlungsregulation					2	16	44	2				
	F5.2 PM Persönliches Ressourcenmanagement					2	16	44	2				
	F5.3 PM Persönliche Potenzial- und Führungsstilanalyse					1	8	22	1				
<b>F6 PM</b> Marketing and Communication	F6.1 PM Marketing und Vertrieb									2	16	44	2
	F6.2 PM Management von Informationssystemen									1	8	22	1
	F6.3a PM Interne Unternehmenskommunikation: Informations- und Wissensmanagement									2	16	44	2
	F6.3b PM Externe Unternehmenskommunikation: Einführung in die Öffentlichkeitsarbeit									2	16	44	2
<b>MA PM</b>	MA PM Master Thesis											450	15
<b>Total</b>		<b>22,5</b>	<b>183</b>	<b>387</b>	<b>19</b>	<b>21,5</b>	<b>177</b>	<b>423</b>	<b>20</b>	<b>6,5</b>	<b>55</b>	<b>575</b>	<b>21</b>
<b>Working hours per semester</b>					<b>570</b>				<b>600</b>				<b>630</b>
<b>Total working hours</b>		<b>1800</b>											
<b>Total contact days</b>		<b>50,5</b>											
<b>Total contact hours</b>		<b>415</b>											
<b>Total CP (ECTS)</b>		<b>60</b>											

\* Die Studierenden wählen einen der beiden Schwerpunkte aus (Wahlpflicht).

**Zu § 7 Abs. 3 und § 12 Abs. 1:**

Die modulabschließenden (Teil-)prüfungen ergeben sich aus folgender Tabelle. Die Gewichtung einzelner Teilprüfungen erfolgt analog zum anteiligen studentischen Workload, der auf die jeweils geprüften Lerneinheiten innerhalb eines Moduls entfällt. Einzelheiten hierzu sowie zu den jeweiligen Modulqualifikationszielen, -inhalten und -zugangsvoraussetzungen enthalten die Modulbeschreibungen.

Modul	Bezeichnung der Lehreinheit	Pflicht/ Sem.	Typ	Prüfung	CP
Ü1 PM Person und Interaktion	Ü1.1 PM Überzeugend präsentieren	P 1	V/Ü/S	M/H/PR/B	5
	Ü1.2 PM Erfolgreich moderieren	P 1	V/Ü/S		
	Ü1.3 PM Methoden wissenschaftlichen Arbeitens	P 1	V/Ü/S	H	
	Ü1.4 PM Entscheidungsfindung und -durchsetzung	P 1	V/Ü/S		
	Ü1.5 PM Kreativitätstechniken und Zukunftsszenarien	P 1	V/Ü/S		
Ü2 PM Organisation und Veränderung	Ü2.1 PM Projektmanagement: Methoden und Planungswerkzeuge	P 1	V/Ü/S	KL(90 min)/H	5
	Ü2.2 PM Projektmanagement: Durchführung und Controlling	P 1	V/Ü/S		
	Ü2.3 PM Teamentwicklung	P 2	V/Ü/S	KL(30 min)/H	
	Ü2.4 PM Konfliktmanagement	P 2	V/Ü/S		
	Ü2.5 PM Verhandlungsführung	P 2	V/Ü/S	M/R/H	



**Fortsetzung**

Ü3 Gesellschaft und Verantwortung	Ü3.1 Führung und Verantwortung	P	1	V/Ü/S	PO/M	5
	Ü3.2 Veränderungen verantwortungsvoll gestalten	P	2	V/Ü/S		
	Ü3.3 Ethik und Werte	P	3	V/Ü/S		
F1 PM Finance and Performance Measurement	F1.1 PM Investition und Finanzierung	P	1	V/Ü	KL(60 min)	5
	F1.2 PM Accounting und Controlling	P	1	V/Ü	KL(60 min)	
	F1.3 PM Modelle und Instrumente der VWL	P	1	V/Ü/F	KL(30 min)	
F2 PM Evaluation and Quality Management	F2.1 PM Methoden der Evaluation	P	1	V/Ü	PR/R/H	5
	F2.2 PM Quantitative Analysestrategien	P	1	V/Ü		
	F2.3a PM Qualitätsmanagementsysteme (Schwerpunkt Dienstleistungen)	WP	1	V/Ü/S/F		
	F2.3b PM Qualitätsmanagementsysteme (Schwerpunkt Produktion)	WP	1	V/Ü/S/F		
F3 PM Corporate Performance Management	F3.1 PM Strategische Unternehmensführung, Accounting und Controlling	P	2	V/Ü	KL(120 min)/H	5
	F3.2 PM Konzepte und Methoden der Geschäftsprozessoptimierung	P	2	V/Ü		
	F4.3 PM Produktions- und Distributionssteuerung	P	2	V/Ü		
F4 PM Human Performance Management	F4.1 PM Konzepte und Methoden der Personalentwicklung	P	2	V/Ü/S	H/R/PR	5
	F4.2 PM Konzepte und Methoden der Organisationsentwicklung	P	2	V/Ü/S	KL(60 min)/H	
	F4.3 PM Personalauswahl und Personalmanagement	P	2	V/Ü/S		
	F4.4 PM Arbeitsrecht	P	2	V/Ü/S/F		
F5 PM Personal Performance Management	F5.1 PM Persönliche Handlungsregulation	P	2	V/Ü/S	PO/M	5
	F5.2 PM Persönliches Ressourcenmanagement	P	2	V/Ü/S		
	F5.3 PM Persönliche Potenzial- und Führungsstilanalyse	P	2	V/Ü/S		
F6 PM Marketing and Communication	F6.1 PM Marketing und Vertrieb	P	3	V/Ü	KL(60 min)/H	5
	F6.2 PM Management von Informationssystemen	P	3	V/Ü/F	H/KL(30 min)	
	F6.3a PM Interne Unternehmenskommunikation: Informations- und Wissensmanagement	WP	3	V/Ü/S	KL(60 min)/PR/R	
	F6.3b PM Externe Unternehmenskommunikation: Einführung in die Öffentlichkeitsarbeit	WP	3	V/Ü/S	KL(60 min)/PR/R	
Legende: P/WP/W: Pflicht-/Wahlpflicht/Wahlangebot V/Ü/S/P/F: Vorlesung/Übung/Seminar/Projekt/Fernlehre KL(x min)/M/R/H/PR/PO/KO/B: Klausur(Dauer)/Mündliche Prüfung/Referat/Hausarbeit/Projektarbeit /Portfolioprüfung/Kolloquium/Berufspraktische Übung						

**Zu § 13 Abs. 5:**

Die Bearbeitungszeit der Masterarbeit beträgt 5 Monate. Auf begründeten Antrag kann die Bearbeitungszeit vom Prüfungsausschuss einmalig um 1 Monat verlängert werden.





## Fortsetzung

<b>F4 AM</b> Rechtliche Aspekte des Arztpraxismanagements	F4.1 AM Rechtliche Grundlagen des Wirtschaftens und der Arztpraxis					1,5	12	18	1				
	F4.2 AM Arbeitsrechtliche Probleme der Arztpraxis					1,5	12	18	1				
	F4.3 AM Das Abrechnungssystem der Sozialversicherung					1,5	12	18	1				
	F4.4 AM Steuerliche Aspekte der Arztpraxis					1,5	12	18	1				
	F4.5 AM Lösungsansätze der integrierten Versorgung und Gründung von Arztpraxen					1,5	12	18	1				
<b>F5 AM</b> EDV und Statistik im Praxismanagement	F5.1 AM Statistische Verfahren in der Steuerung der ärztlichen Praxis									4,5	36	54	3
	F5.2 AM Aktuelle EDV-Planungs- und Entscheidungsunterstützungssysteme									1,5	12	18	1
	F5.3 AM Softwareprogramme zur Lösung integrierter medizinischer Versorgung									1,5	12	18	1
<b>F6 AM</b> Spezielle Probleme Integrierter medizinischer Versorgung	F6.1 AM Grundlagen der Gesundheitsökonomie									1,5	12	18	1
	F6.2 AM Institutionelle Bedingungen der medizinischen Versorgung und ihre Änderungen									1,5	12	18	1
	F6.3 AM Lage und Entwicklung der freiberuflich Tätigen									1,5	12	18	1
	F6.4 AM Grundlagen des Krankenhausmanagements									1,5	12	18	1
	F6.5 AM Management der integrierten Versorgung im internationalen Vergleich									1,5	12	18	1
<b>Total</b>		<b>20,5</b>	<b>168</b>	<b>282</b>	<b>15</b>	<b>18,5</b>	<b>151</b>	<b>299</b>	<b>15</b>	<b>21</b>	<b>171</b>	<b>279</b>	<b>15</b>
<b>Working hours per semester</b>		<b>450</b>			<b>450</b>			<b>450</b>					
<b>Total working hours</b>		<b>1800</b>											
<b>Total contact days</b>		<b>60</b>											
<b>Total contact hours</b>		<b>490</b>											
<b>Total CP (ECTS)</b>		<b>45</b>											
<b>MA AM (15 CP)</b>	<b>Master Thesis (4. Semester)</b>	<b>additional hours: 450</b>						<b>credit points: 15</b>					
<b>Total working hours</b>		<b>1800</b>											
<b>Total CP (ECTS)</b>		<b>60</b>											

## Zu § 7 Abs. 3 und § 12 Abs. 1:

Die modulabschließenden (Teil-)prüfungen ergeben sich aus folgender Tabelle. Die Gewichtung einzelner Teilprüfungen erfolgt analog zum anteiligen studentischen Workload, der auf die jeweils geprüften Lerneinheiten innerhalb eines Moduls entfällt. Einzelheiten hierzu sowie zu den jeweiligen Modulqualifikationszielen, -inhalten und -zugangsvoraussetzungen enthalten die Modulbeschreibungen.

Modul	Bezeichnung der Lehreinheit	Pflicht/ Sem.	Typ	Prüfung	CP
Ü1 AM Person und Interaktion	Ü1.1 AM Grundlagen des komplexen Problemlösens	P 1	V/Ü/S	R	5
	Ü1.2 AM Erfolgreich moderieren	P 1	V/Ü/S	M/PR/H/B	
	Ü1.3 AM Überzeugend präsentieren	P 1	V/Ü/S		
	Ü1.4 AM Kreativitätstechniken und Zukunftsszenarien	P 2	V/Ü/S	R/H	
	Ü1.5 AM Entscheidungsfindung und -durchsetzung	P 2	V/Ü/S		





**Fortsetzung**

Ü2 AM Organisation und Veränderung	Ü2.1 AM Konfliktmanagement	P	2	V/Ü/S	H	5
	Ü2.2 AM Personalmanagement	P	3	V/Ü/S	R	
	Ü2.3 AM Informations-/Wissensmanagement	P	3	V/Ü/S		
	Ü2.4 AM Innovationsmanagement	P	3	V/Ü/S		
	Ü2.5 AM Kulturspezifische Normen im Geschäftsleben	P	3	V/Ü/S		
Ü3 Gesellschaft und Verantwortung	Ü3.1 Führung und Verantwortung	P	1	V/Ü/S	PO/M	5
	Ü3.2 Veränderungen verantwortungsvoll gestalten	P	2	V/Ü/S		
	Ü3.3 Ethik und Werte	P	3	V/Ü/S		
F1 AM Rechnungswesen und Investition im Praxismanagement	F1.1 AM Grundlagen der Kostenrechnung mit Anwendungsbeispielen aus der ärztlichen Praxis	P	1	V/Ü	KL(120)	5
	F1.2 AM Grundlagen der Investitionsrechnung	P	1	V/Ü		
F2 AM Finanzierung im Praxismanagement	F2.1 AM Formen und Möglichkeiten der Finanzierung	P	1	V	KL(90)	5
	F2.2 AM Investitions- und Finanzplanung	P	1	V/Ü		
	F2.3 AM DRG und die Folgen	P	1	V/Ü	M	
F3 AM Kundenorientierung in der medizinischen Versorgung	F3.1 AM Markt- und Kundenanalyse	P	2	V/Ü/S	R	5
	F3.2 AM Marketinginstrumente	P	2	V/Ü/S		
	F3.3 AM Methoden der Erfassung und Auswertung von Kundenzufriedenheit	P	2	V/Ü/S	R	
	F3.4 AM Marketing in der Arztpraxis	P	2	V/Ü/S		
F4 AM Rechtliche Aspekte des Arztpraxismanagements	F4.1 AM Rechtliche Grundlagen des Wirtschaftens und der Arztpraxis	P	2	V/Ü/S	R	5
	F4.2 AM Arbeitsrechtliche Probleme der Arztpraxis	P	2	V/Ü/S		
	F4.3 AM Das Abrechnungssystem der Sozialversicherung	P	2	V/Ü	M	
	F4.4 AM Steuerliche Aspekte der Arztpraxis	P	2	V/Ü		
	F4.5 AM Lösungsansätze der integrierten Versorgung und Gründung von Arztpraxen	P	2	V/Ü		
F5 AM EDV und Statistik im Praxismanagement	F5.1 AM Statistische Verfahren in der Steuerung der ärztlichen Praxis	P	3	V/Ü/P	M	5
	F5.2 AM Aktuelle EDV-Planungs- und Entscheidungsunterstützungssysteme	P	3	V/Ü/P		
	F5.3 AM Softwareprogramme zur Lösung integrierter medizinischer Versorgung	P	3	V/Ü		
F6 AM Spezielle Probleme Integrierter medizinischer Versorgung	F6.1 AM Grundlagen der Gesundheitsökonomie	P	3	V/Ü	M	5
	F6.2 AM Institutionelle Bedingungen der medizinischen Versorgung und ihre Änderungen	P	3	V/Ü/Case Study		
	F6.3 AM Lage und Entwicklung der freiberuflich Tätigen	P	3	V/Ü		
	F6.4 AM Grundlagen des Krankenhausmanagements	P	3	V/Ü/S	R	
	F6.5 AM Management der integrierten Versorgung im internationalen Vergleich	P	3	V/Ü/S		
Legende: P/WP/W: Pflicht-/Wahlpflicht-/Wahlangebot V/Ü/S/P/F: Vorlesung/Übung/Seminar/Projekt/Fernlehre KL(x min)/M/R/H//PR/PO/KO/B: Klausur(Dauer)/Mündliche Prüfung/Referat/Hausarbeit/Projektarbeit/Portfolioprüfung/Kolloquium/Berufspraktische Übung						

**Zu § 13 Abs. 5:**

Die Bearbeitungszeit der Masterarbeit beträgt 5 Monate. Auf begründeten Antrag kann die Bearbeitungszeit vom Prüfungsausschuss einmalig um bis zu 1 Monat verlängert werden.

ANLAGE Nr. 5.6 (fachspezifische Anlage für den MSM-Studiengang  
SOZIALMANAGEMENT) zur Rahmenprüfungsordnung  
für die fakultätsübergreifenden weiterbildenden  
Masterstudiengänge der Leuphana Universität Lüneburg

Aufgrund des § 41 Abs. 1 Satz 2 des Nds. Hochschulgesetzes i. d. Änderungsfassung vom 21. November 2006 (Nds. GVBl. S. 538) hat der Senat der Leuphana Universität Lüneburg am 18. Februar 2009 die nachfolgende Anlage Nr. 5.6 (Fachspezifische Anlage für den MSM-Studiengang Sozialmanagement) zur Rahmenprüfungsordnung für die fakultätsübergreifenden weiterbildenden Masterstudiengänge der Leuphana Universität Lüneburg beschlossen. Das Präsidium der Leuphana Universität Lüneburg hat die Anlage gem. § 37 Abs. 1 Satz 3 Nr. 5b) NHG am 12. März 2009 genehmigt.

Die Regelungen der Rahmenprüfungsordnung für die fakultätsübergreifenden Weiterbildungsstudiengänge der Leuphana Professional School werden wie folgt ergänzt:

**Zu § 3:**

Ist die Masterprüfung bestanden, wird der Abschlussgrad „Master of Social Management (MSM)“ vergeben.

**Zu § 4 Abs. 1:**

Die Regelstudienzeit für das berufsbegleitende Masterstudium beträgt 5 Semester.

**Zu § 4 Abs. 4:**

Der Studiengang umfasst 90 Creditpoints. Er besteht aus 3 überfachlichen Modulen im Umfang von jeweils 5 Creditpoints und 7 Fachmodulen, davon 2 Module im Umfang von 5 Creditpoints und 5 Module im Umfang von 10 Creditpoints, sowie der Erstellung einer Masterarbeit inkl. eines abschließenden Kolloquiums im Umfang von 15 Creditpoints. Aufbau und Inhalt der Module richten sich nach folgendem Studienplan:

		MSM Sozialmanagement															
		1. Semester				2. Semester				3. Semester				4. Semester			
	Lerneinheit	Days	contact hours	add. hours	CP	Days	contact hours	add. hours	CP	Days	contact hours	add. hours	CP	Days	contact hours	add. hours	CP
		<b>Ü1 SoM Person und Interaktion</b>	Ü1.1 SoM Erfolgreich moderieren	2	20	10	1										
Ü1.2 SoM Selbstmanagement und Selbstevaluation	1		10	20	1												
Ü1.3 SoM Zeitmanagement						1,5	15	15	1								
Ü1.4 SoM Arbeitsorganisation						0,5	5	25	1								
Ü1.5 SoM Überzeugend präsentieren	2		20	10	1												
<b>Ü2 SoM Organisation und Veränderung</b>	Ü2.1 SoM Qualitätsmanagement									1	10	20	1				
	Ü2.2 SoM Zertifizierungswesen									1	10	20	1				
	Ü2.3 SoM Konfliktmanagement					2	20	10	1								
	Ü2.4 SoM Projektmanagement: Methoden und Planungswerkzeuge									1	10	20	1				
	Ü2.5 SoM Projektmanagement: Durchführung und Controlling									1	10	20	1				
<b>Ü3 Gesellschaft und Verantwortung</b>	Ü3.1 Führung und Verantwortung	2	20	40	2												
	Ü3.2 Veränderungen verantwortungsvoll gestalten					2	20	40	2								
	Ü3.3 Ethik und Werte									1,5	15	15	1				
<b>F1 SoM Forschungsmethoden und Theoriebildung 1</b>	F1.1 SoM Wissenschaftliches Arbeiten in der Sozialwirtschaft	0,5	5	10	0,5												
	F1.2 SoM Theoretische Grundkonzepte des Sozialmanagements	1	10	65	2,5												
	F1.3 SoM Quantitative Sozialforschungsmethoden A	0,5	5	55	2												



Fortsetzung

<b>F2 SoM Sozialwirtschaftliche Rahmenbedingungen / Sozialmarketing</b>	F2.1 SoM Rahmenbedingungen sozialwirtschaftlicher Prozesse	2	20	70	3														
	F2.2 SoM Die europäische Dimension in der Sozialwirtschaft	1,5	15	45	2														
	F2.3 SoM Sozialplanung in ihren theoretischen, politischen und methodischen Aspekten	1	10	20	1														
	F2.4 SoM Sozialmarketing, Öffentlichkeitsarbeit / Informationspolitik	3	30	60	3														
	F2.5 SoM Wissens- und IT-Management in der Sozialarbeit / Sozialwirtschaft	1	10	20	1														
<b>F3 SoM Organisationsentwicklung / Strategisches Management</b>	F3.1 SoM Bilder und Modelle von Organisationen					1	10	80	3										
	F3.2 SoM Change-Management: Gestaltung und Entwicklung in sozialen Organisationen					2	20	130	5										
	F3.3 SoM Strategische Handlungskompetenz und Unternehmensführung					1,5	15	15	1										
	F3.4 SoM Evaluationsverfahren und Qualitätssicherung					1	10	20	1										
<b>F4 SoM Personalmanagement</b>	F4.1 SoM Führungstheorien und Führungserfolg					1	10	50	2										
	F4.2 SoM Personalauswahl und -entwicklung					2	20	70	3										
	F4.3 SoM Coaching als Methode der Personalführung									2	20	100	4						
	F4.4 SoM Gender und Diversity als Führungskompetenz									1	10	20	1						
<b>F5 SoM Steuerung betriebswirtschaftlicher Prozesse</b>	F5.1 SoM Betriebswirtschaftliche Steuerungsprozesse									2	20	40	2						
	F5.2 SoM Rechnungswesen und Buchführung in sozialwirtschaftlichen Prozessen									3	30	30	2						
	F5.3 SoM Kosten- und Leistungsrechnung in sozialen und pädagogischen Einrichtungen									2	20	40	2						
	F5.4 SoM Kommunale Finanzwirtschaft - Budgetierung									2	20	10	1						
	F5.5 SoM Operatives und strategisches Controlling bei öffentlichen und freien Trägern									2	20	70	3						
<b>F6 SoM Recht</b>	F6.1 SoM Organisationsrecht öffentlicher und freier Träger der Sozialarbeit / Sozialwirtschaft - Entrepreneurship													0,5	5	40	1,5		
	F6.2 SoM Dienst-, Berufs- und Arbeitsrecht													1	10	50	2		
	F6.3 SoM Recht der Finanzierung freier Träger in der Sozialarbeit / Sozialwirtschaft													1,5	15	90	3,5		
	F6.4 SoM Kommunalverfassungsrecht													0,5	5	40	1,5		
	F6.5 SoM Steuerrecht bei freien Trägern													1	10	35	1,5		



## Fortsetzung

F7 SoM Forschungsmethoden und Theoriebildung 2	F7.1 SoM Quantitative Sozialforschungsmethoden B													0,5	5	55	2	
	F7.2 SoM Praxisforschung in der Sozialarbeit am Beispiel qualitativer Sozialforschungsmethoden													2	20	70	3	
<b>Total</b>		17,5	175	425	20	14,5	145	455	20	18,5	195	405	20	7	70	380	15	
<b>Working hours per semester</b>		600			600			600			450							
<b>Total working hours</b>		2250																
<b>Total contact days</b>		57,5																
<b>Total contact hours</b>		585																
MA SoM (15 CP)	<b>Master Thesis (5. Semester)</b>	additional hours: 450											credit points: 15					
	<b>Total working hours</b>	2700																
	<b>Total CP (ECTS)</b>	90																

## Zu § 7 Abs. 3 und § 12 Abs. 1:

Die modulabschließenden Prüfungen ergeben sich aus folgender Tabelle. Jede bzw. jeder Studierende soll im Laufe des Studiums neben der Masterarbeit mindestens drei weitere verschiedene Prüfungsformen, darunter mindestens einen Praxisbericht oder eine Hausarbeit, erfolgreich absolvieren. Einzelheiten hierzu sowie zu den jeweiligen Modulqualifikationszielen, -inhalten und -zugangsvoraussetzungen enthalten die Modulbeschreibungen.

Modul	Bezeichnung der Lerneinheit	Pflicht/ Sem.		Typ	Prüfung	CP
Ü1 SoM Person und Interaktion	Ü1.1 SoM Erfolgreich moderieren	P	1	Ü/S	H/PB/M/PR/B	5
	Ü1.2 SoM Selbstmanagement und Selbstevaluation	P	1	Ü/S		
	Ü1.3 SoM Persönliches Zeitmanagement	P	2	Ü/S		
	Ü1.4 SoM Arbeitsorganisation	P	2	Ü/S		
	Ü1.5 SoM Überzeugend präsentieren	P	1	Ü/S		
Ü2 SoM Organisation und Veränderung	Ü2.1 SoM Qualitätsmanagement	P	3	S	KL(60 min)/H/ PB	5
	Ü2.2 SoM Zertifizierungswesen	P	3	S		
	Ü2.3 SoM Konfliktmanagement	P	2	Ü/S		
	Ü2.4 SoM Projektmanagement: Methoden und Planungswerkzeuge	P	3	Ü/S		
	Ü2.5 SoM Projektmanagement: Durchführung und Controlling	P	3	Ü/S		
Ü3 Gesellschaft und Verantwortung	Ü3.1 Führung und Verantwortung	P	1	V/Ü/S	PO/M	5
	Ü3.2 Veränderungen verantwortungsvoll gestalten	P	2	V/Ü/S		
	Ü3.3 Ethik und Werte	P	3	V/Ü/S		
F1 SoM Forschungsmethoden / Theoriebildung 1	F1.1 SoM Wissenschaftliches Arbeiten in der Sozialwirtschaft	P	1	S	KL(60 min)/H	5
	F1.2 SoM Theoretische Grundkonzepte des Sozialmanagements	P	1	S		
	F1.2 SoM Quantitative Sozialforschungsmethoden A	P	1	Ü/S		



Fortsetzung

<b>F2 SoM Sozialwirtschaftliche Rahmenbedingungen / Sozialmarketing</b>	F2.1 SoM Rahmenbedingungen sozialwirtschaftlicher Prozesse	P	1	S	KL(120 min)/H/PB	10
	F2.2 SoM Die europäische Dimension in der Sozialwirtschaft	P	1	S		
	F2.3 Sozialplanung in ihren theoretischen, politischen und methodischen Aspekten	P	1	Ü/S		
	F2.4 SoM Sozialmarketing, Öffentlichkeitsarbeit / Informationspolitik	P	1	Ü/S		
	F2.5 SoM Wissens- und IT-Management in der Sozialarbeit / Sozialwirtschaft	P	1	S		
<b>F3 SoM Organisationsentwicklung / Strategisches Management</b>	F3.1 SoM Bilder und Modelle von Organisationen	P	2	S	KL(120 min)/H/PB	10
	F3.2 SoM Change-Management: Gestaltung und Entwicklung in sozialen Organisationen	P	2	Ü/S		
	F3.3 SoM Strategische Handlungskompetenz und Unternehmensführung	P	2	Ü/S		
	F3.4 SoM Evaluationsverfahren und Qualitätssicherung	P	2	Ü/S		
<b>F4 SoM Personalmanagement</b>	F4.1 SoM Führungstheorien und Führungserfolg	P	2	S	H/PB	10
	F4.2 SoM Personalauswahl und -entwicklung	P	2	Ü/S		
	F4.3 SoM Coaching als Methode der Personalführung	P	3	Ü/S		
	F4.4 SoM Gender und Diversity als Führungskompetenz	P	3	S		
<b>F5 SoM Steuerung betriebswirtschaftlicher Prozesse</b>	F5.1 SoM Betriebswirtschaftliche Steuerungsprozesse	P	3	Ü/S	KL(120 min)	10
	F5.2 SoM Rechnungswesen und Buchführung in sozialwirtschaftlichen Prozessen	P	3	S		
	F5.3 SoM Kosten- und Leistungsrechnung in sozialen und pädagogischen Einrichtungen	P	3	S		
	F5.4 SoM Kommunale Finanzwirtschaft - Budgetierung	P	3	S		
	F5.5 SoM Operatives und strategisches Controlling bei öffentlichen und freien Trägern	P	3	Ü/S		
<b>F6 SoM Recht</b>	F6.1 SoM Organisationsrecht öffentlicher und freier Träger der Sozialarbeit / Sozialwirtschaft - Entrepreneurship	P	4	S	KL(120 min)	10
	F6.2 SoM Dienst-, Berufs und Arbeitsrecht	P	4	S		
	F6.3 SoM Recht der Finanzierung freier Träger	P	4	S		
	F6.4 SoM Kommunalverfassungsrecht	P	4	S		
	F6.5 SoM Steuerrecht bei freien Trägern	P	4	S		
<b>F7 SoM Forschungsmethoden / Theoriebildung 2</b>	F7.1 SoM Quantitative Sozialforschungsmethoden B	P	4	Ü/S	KL(60 min)/M	5
	F7.2 SoM Praxisforschung in der Sozialarbeit am Beispiel qualitativer Sozialforschungsmethoden	P	4	Ü/S		
Legende: P/WP/W: Pflicht-/Wahlpflicht-/Wahlangebot V/Ü/S/P/F: Vorlesung/Übung/Seminar/Projekt/Fernlehre KL(x min)/M/R/H//PR/PO/KO/B/PB: Klausur(Dauer)/Mündliche Prüfung/Referat/Hausarbeit/Projektarbeit/Portfolioprüfung/Kolloquium/Berufspraktische Übung/Praxisbericht						

**Zu § 7 Abs. 11:**

Neben den in der Rahmenprüfungsordnung im § 7 Abs. 2 vorgesehenen Prüfungsleistungen kann im Studiengang Sozialmanagement auch ein Praxisbericht vorgesehen werden. In einem Praxisbericht wird ein geplantes und/oder tatsächlich durchgeführtes bzw. durchzuführendes Praxisprojekt selbstständig dargestellt und reflektiert. Die Aufgabe ist so zu stellen, dass sie innerhalb von drei bis fünf Wochen bearbeitet werden kann. Der bzw. dem Studierenden soll Gelegenheit gegeben werden, für die Aufgabenstellung Vorschläge zu machen.

verlängert werden, höchstens jedoch auf insgesamt 6 Monate. Unabhängig von Satz 2 kann die Bearbeitungszeit vom Prüfungsausschuss auf begründeten Antrag einmalig um 1 Monat verlängert werden.

**Zu § 13 Abs. 5:**

Die Bearbeitungszeit der Masterarbeit beträgt 4 Monate. Wird die Masterarbeit in einer Einrichtung außerhalb der Leuphana Universität Lüneburg durchgeführt, kann die Bearbeitungszeit auf begründeten Antrag



**ANLAGE Nr. 5.7 (fachspezifische Anlage für den MPH-Studiengang PRÄVENTION UND GESUNDHEITSFÖRDERUNG) zur Rahmenprüfungsordnung für die fakultätsübergreifenden weiterbildenden Masterstudiengänge der Leuphana Universität Lüneburg**

Aufgrund des § 41 Abs. 1 Satz 2 des Nds. Hochschulgesetzes i. d. Änderungsfassung vom 21. November 2006 (Nds. GVBl. S. 538) hat der Senat der Leuphana Universität Lüneburg am 18. Februar 2009 die nachfolgende Anlage Nr. 5.7 (Fachspezifische Anlage für den MPH-Studiengang Prävention und Gesundheitsförderung) zur Rahmenprüfungsordnung für die fakultätsübergreifenden weiterbildenden Masterstudiengänge der Leuphana Universität Lüneburg beschlossen. Das Präsidium der Leuphana Universität Lüneburg hat die Anlage gem. § 37 Abs. 1 Satz 3 Nr. 5b) NHG am 12. März 2009 genehmigt.

Die Regelungen der Rahmenprüfungsordnung für die fakultätsübergreifenden Weiterbildungsstudiengänge der Leuphana Professional School werden wie folgt ergänzt:

**Zu § 3:**

Ist die Masterprüfung bestanden, wird der Abschlussgrad „Master of Public Health (MPH)“ vergeben.

**Zu § 4 Abs. 1:**

Die Regelstudienzeit für das berufsbegleitende Masterstudium beträgt 4 Semester.

**Zu § 4 Abs. 4:**

Der Studiengang umfasst 60 Creditpoints. Er besteht aus 3 überfachlichen Modulen, 6 Fachmodulen mit einem Umfang von jeweils 5 Creditpoints sowie einem Modul zur Erstellung einer Masterarbeit im Umfang von 15 Creditpoints. Aufbau und Inhalt der Module richten sich nach folgendem Studienplan:

		MPH Prävention und Gesundheitsförderung															
		1. Semester				2. Semester				3. Semester							
		Lerneinheit				Days	contact hours	add. hours	CP	Days	contact hours	add. hours	CP	Days	contact hours	add. hours	CP
<b>Ü1 PG</b> Person und Interaktion	Ü1.1 PG Methoden wissenschaftlichen Arbeitens	0,5	5	25	1												
	Ü1.2 PG Kreativitätstechniken und Zukunftsszenarien					1	8	22	1								
	Ü1.3 PG Entscheidungsfindung und -durchsetzung					1	8	22	1								
	Ü1.4 PG Überzeugend präsentieren	3	24	6	1												
	Ü1.5 PG Erfolgreich moderieren	3	24	6	1												
<b>Ü2 PG</b> Organisation und Veränderung	Ü2.1 PG Mitarbeiterentwicklung									1	9	21	1				
	Ü2.2 PG Teamentwicklung									1	9	21	1				
	Ü2.3 PG Konfliktmanagement					2	15	15	1								
	Ü2.4 PG Projektmanagement: Methoden und Planungswerkzeuge									1	8	22	1				
	Ü2.5 PG Projektmanagement: Durchführung und Controlling									1	8	22	1				
<b>Ü3</b> Gesellschaft und Verantwortung	Ü3.1 Führung und Verantwortung	2	20	40	2												
	Ü3.2 Veränderungen verantwortungsvoll gestalten					2	20	40	2								
	Ü3.3 Ethik und Werte									1,5	15	15	1				
<b>F1 PG Integrative Gesundheitswissenschaft</b>	F1.1 PG Gesundheitsdefinitionen, Gesundheitskonzepte und Gesundheitsressourcen, Gesundheitsrisiken und Krankheitsmodelle	2,5	20	55	2,5												
	F1.2 PG Rechtliche, ethische und ökonomische Aspekte in Prävention und Gesundheitsförderung	2,5	20	55	2,5												



Fortsetzung

<b>F2 PG Angewandte Gesundheitswissenschaft</b>	F2.1 PG Strategien und Methoden der Prävention und Gesundheitsförderung unter Berücksichtigung von Genderaspekten	2,5	20	55	2,5								
	F2.2 PG Gesundheitsförderung in Settings unter Berücksichtigung von Genderaspekten: Betrieb, Jugendtreff, Krankenhaus/Pflegeheim, Schule	2,5	20	55	2,5								
<b>F3 PG Methoden angewandter Gesundheitsforschung</b>	F3.1 PG Qualitative Methoden in der angewandten Gesundheitsforschung					2,5	20	55	2,5				
	F3.2 PG Quantitative Methoden/statistische Verfahren in der angewandten Gesundheitsforschung					2,5	20	55	2,5				
<b>F4 PG Qualitätsmanagement und Evaluation</b>	F4.1 PG Grundlagen, Strategien und Instrumente von Evaluation und Qualitätsmanagement in Prävention und Gesundheitsförderung									2,5	21	54	2,5
	F4.2 PG Planung und Durchführung von Evaluations- und Qualitätsmanagementmaßnahmen in Prävention und Gesundheitsförderung									2,5	21	54	2,5
<b>F5-a/b/c PG* Handlungsfeldspezifische Spezialisierung – Grundlagen</b> <small>(s.u. für detaillierte Angaben zu den Lerneinheiten)</small>	F5a PG Grundlagen von Prävention und Gesundheitsförderung in Bildung und Erziehung <i>oder</i> F5b PG Grundlagen von Prävention und Gesundheitsförderung in ausgewählten Sozialen Diensten <i>oder</i> F5c PG Zielsetzungen und theoretische Grundlagen des Betrieblichen Gesundheitsmanagements					5	40	110	5				
<b>F6-a/b/c PG* Handlungsfeldspezifische Spezialisierung – Praxis</b> <small>(s.u. für detaillierte Angaben zu den Lerneinheiten)</small>	F6a PG Praxis des Gesundheitsmanagement in Bildungs- und Erziehungseinrichtungen <i>oder</i> F6b PG Soziale Benachteiligung und Gesundheitsmanagement in Sozialen Diensten <i>oder</i> F6c PG Praxis und Methoden des Betrieblichen Gesundheitsmanagement									5	40	110	5
	<b>Total</b>	18.5	153	297	15	16	131	319	15	15,5	131	319	15
	<b>Working hours per semester</b>		450				450				450		
	<b>Total working hours</b>						1350						
	<b>Total contact days</b>						50						
	<b>Total contact hours</b>						415						
<b>MA PG (15 CP)</b>	<b>Master Thesis (4. Semester)</b>	additional hours: 450						credit points: 15					
	<b>Total working hours</b>						1800						
	<b>Total CP (ECTS)</b>						60						

F5/6 PG Branchenspezifische Module (Details)\*

F5a PG Grundlagen von Prävention und Gesundheitsförderung in Bildung und Erziehung	F5a.1 PG Bildung/ Erziehung und Gesundheit: Selbstverständnisse, Zusammenhänge, nationale/ internationale Themen/ Trends					2	16	44	2				
	F5a.2 PG Gesundheitliche Situationen des weiblichen/ männlichen Personals und der Lernenden in Bildungs-/ Erziehungseinrichtungen					2	16	44	2				
	F5a.3 PG Gesundheitswissenschaftliche Beiträge zu Bildungs- und Erziehungsprozessen: Steigerung der Bildungs-/ Erziehungsqualität					1	8	22	1				



**Fortsetzung**

F5b PG Grundlagen von Prävention und Gesundheitsförderung in ausgewählten Sozialen Diensten	F5b.1 PG Gesundheitsförderung in Einrichtungen der öffentlichen Jugendpflege und im Rahmen von Beratungs- und Betreuungseinrichtungen unter Berücksichtigung von Gender-Aspekten					2,5	20	55	2,5				
	F5b.2 PG Gesundheitsförderung in stationären Sozialen Diensten					2,5	20	55	2,5				
F5c PG Zielsetzungen und theoretische Grundlagen des Betrieblichen Gesundheitsmanagements	F5c.1 PG Gesundheitsrisiken und Gesundheitspotentiale der Arbeitsumwelt unter Berücksichtigung von Gender-Aspekten					2,5	20	55	2,5				
	F5c.2 PG Theorien und Konzepte des betrieblichen Gesundheitsmanagement					2,5	20	55	2,5				
F6a PG Praxis des Managements von Prävention und Gesundheitsförderung in Bildungs- und Erziehungseinrichtungen	F6a.1 PG Prinzipien, Strategien und Methoden der Prävention und Gesundheitsförderung in Bildungs- und Erziehungseinrichtungen									2,5	20	55	2,5
	F6a.2 PG Management gesundheitsbezogener Projekt-/ Programmentwicklung und Netzwerkarbeit im Bildungs- und Erziehungswesen									2,5	20	55	2,5
F6b PG Soziale Benachteiligung und Gesundheit / Gesundheitsmanagement in Sozialen Diensten	F6b.1 PG Soziale Benachteiligung und Gesundheit: Gesundheitsförderung in benachteiligten Stadtteilen unter Berücksichtigung von Gender-Aspekten									2,5	20	55	2,5
	F6b.2 PG Gesundheitsförderung und Gesundheitsmanagement in Sozialen Diensten									2,5	20	55	2,5
F6c PG Praxis und Methoden des betrieblichen Gesundheitsmanagement	F6c.1 PG Strategien und Konzepte für die Entwicklung gesunder Organisationen									2,5	20	55	2,5
	F6c.2 PG Praxisseminar: "Models of Best Practice" betrieblichen Gesundheitsmanagement									2,5	20	55	2,5

\* Die Studierenden wählen einen der folgenden Studienschwerpunkte (Wahlpflicht):

- Prävention und Gesundheitsförderung in Bildung und Erziehung (Fa) *oder*
- Prävention und Gesundheitsförderung in Sozialen Diensten (Fb) *oder*
- Prävention und Gesundheitsförderung in Arbeit und Organisation (Fc)

Sie belegen dementsprechend

- die Module F5a PG und F6a PG *oder*
- die Module F5b PG und F6b PG *oder*
- die Module F5c PG und F6c PG.

Die Wahlpflicht-Module können nur bei einer Mindestbelegung von sechs Teilnehmerinnen und Teilnehmern angeboten werden. Insofern besteht kein Rechtsanspruch auf die Teilnahme an einer bestimmten Spezialisierung.

**Zu § 7 Abs. 3 und § 12 Abs. 1:**

Die modulabschließenden (Teil-)prüfungen ergeben sich aus folgender Tabelle. Die Gewichtung einzelner Teilprüfungen erfolgt analog zum anteiligen studentischen Workload, der auf die jeweils geprüften Lerneinheiten innerhalb eines Moduls entfällt. Einzelheiten hierzu sowie zu den jeweiligen Modulqualifikationszielen, -inhalten und -zugangsvoraussetzungen enthalten die Modulbeschreibungen.





Modul	Bezeichnung der Lerneinheit	Pflicht/ Sem.	Typ	Prüfung	CP
Ü1 PG Person und Interaktion	Ü1.1 PG Methoden wissenschaftlichen Arbeitens	P 1	V/Ü/S	KL(30 min)	5
	Ü1.2 PG Kreativitätstechniken und Zukunftsszenarien	P 2	V/Ü/S	R/H	
	Ü1.3 PG Entscheidungsfindung und -durchsetzung	P 2	V/Ü/S		
	Ü1.4 PG Überzeugend präsentieren	P 1	V/Ü/S		
	Ü1.5 PG Erfolgreich moderieren	P 1	V/Ü/S	M/PR/H	
Ü2 PG Organisation und Veränderung	Ü2.1 PG Mitarbeiterentwicklung	P 3	V/Ü/S	KL(60 min)/H	5
	Ü2.2 PG Teamentwicklung	P 3	V/Ü/S		
	Ü2.3 PG Konfliktmanagement	P 2	V/Ü/S	H	
	Ü2.4 PG Projektmanagement: Methoden und Planungswerkzeuge	P 3	V/Ü/S	KL(90 min)/H	
	Ü2.5 PG Projektmanagement: Durchführung und Controlling	P 3	V/Ü/S		
Ü3 Gesellschaft und Verantwortung	Ü3.1 Führung und Verantwortung	P 1	V/Ü/S	PO/M	5
	Ü3.2 Veränderungen verantwortungsvoll gestalten	P 2	V/Ü/S		
	Ü3.3 Ethik und Werte	P 3	V/Ü/S		
F1 PG Integrative Gesundheitswissenschaft	F1.1 PG Gesundheitsdefinitionen, Gesundheitskonzepte und Gesundheitsressourcen, Gesundheitsrisiken und Krankheitsmodelle	P 1	S	KL (60 min)/M/R/H	5
	F1.2 PG Rechtliche, ethische und ökonomische Aspekte in Prävention und Gesundheitsförderung	P 1	S	KL(60 min)/M/R/H	
F2 PG Angewandte Gesundheitswissenschaft	F2.1 PG Strategien und Methoden der Prävention und Gesundheitsförderung unter Berücksichtigung von Gender-Aspekten	P 1	S	KL(60 min)/M/R/H	5
	F2.2 PG Gesundheitsförderung in Settings unter Berücksichtigung von Genderaspekten: Betrieb, Jugendtreff, Krankenhaus/Pflegeheim, Schule	P 1	S	KL(60 min)/M/R/H	
F3 PG Methoden angewandter Gesundheitsforschung	F3.1 PG Qualitative Methoden in der angewandten Gesundheitsforschung	P 2	S	KL(60 min)/M/R/H	5
	F3.2 PG Quantitative Methoden/statistische Verfahren in der angewandten Gesundheitsforschung	P 2	S	KL(60 min)/M/R/H	
F4 PG Qualitätsmanagement und Evaluation	F4.1 PG Grundlagen, Strategien und Instrumente von Evaluation und Qualitätsmanagement in Prävention und Gesundheitsförderung	P 3	S	KL(60 min)/M/R/H	5
	F4.2 PG Planung und Durchführung von Evaluations- und Qualitätsmanagementmaßnahmen in Prävention und Gesundheitsförderung	P 3	S	KL(60 min)/M/R/H	
F5-a/b/c PG Handlungsfeldspezifische Spezialisierung – Grundlagen	F5a PG Grundlagen von Prävention und Gesundheitsförderung in Bildung und Erziehung	WP 2	S	KL (30/2x45 min)/M/R/H	5
	F5b PG Grundlagen von Prävention und Gesundheitsförderung in ausgewählten Sozialen Diensten	WP 2	S	KL (2x60 min)/M/R/H	
	F5c PG Zielsetzungen und theoretische Grundlagen des Betrieblichen Gesundheitsmanagements	WP 2	S	KL (2x60 min)/M/H	
F6-a/b/c PG Handlungsfeldspezifische Spezialisierung – Praxis	F6a PG Praxis des Gesundheitsmanagements in Bildungs- und Erziehungseinrichtungen	WP 3	S	KL(2x60 min) /M/R/H	5
	F6b PG Soziale Benachteiligung und Gesundheitsmanagement in Sozialen Diensten	WP 3	S	KL(2x60 min)/M/H	
	F6c PG Praxis und Methoden des Betrieblichen Gesundheitsmanagements	WP 3	S	KL(60 min)/M/H und PR	
Legende: P/WP/W: Pflicht-/Wahlpflicht-/Wahlangebot V/Ü/S/P/F: Vorlesung/Übung/Seminar/Projekt/Fernlehre KL(x min)/M/R/H//PR/PO/KO/B: Klausur(Dauer)/Mündliche Prüfung/Referat/Hausarbeit/Projektarbeit/Portfolioprüfung/Kolloquium/Berufspraktische Übung					

**Zu § 13 Abs. 5:**

Die Bearbeitungszeit der Masterarbeit beträgt 4 Monate. Auf begründeten Antrag kann die Bearbeitungszeit vom Prüfungsausschuss einmalig um bis zu 1 Monat verlängert werden.



**ANLAGE Nr. 5.8 (fachspezifische Anlage für den MBA-Studiengang STRATEGIC MANAGEMENT) zur Rahmenprüfungsordnung für die fakultätsübergreifenden weiterbildenden Masterstudiengänge der Leuphana Universität Lüneburg**

Aufgrund des § 41 Abs. 1 Satz 2 des Nds. Hochschulgesetzes i. d. Änderungsfassung vom 21. November 2006 (Nds. GVBl. S. 538) hat der Senat der Leuphana Universität Lüneburg am 18. Februar 2009 die nachfolgende Anlage Nr. 5.8 (Fachspezifische Anlage für den MBA-Studiengang Strategic Management) zur Rahmenprüfungsordnung für die fakultätsübergreifenden weiterbildenden Masterstudiengänge der Leuphana Universität Lüneburg beschlossen. Das Präsidium der Leuphana Universität Lüneburg hat die Anlage gem. § 37 Abs. 1 Satz 3 Nr. 5b) NHG am 12. März 2009 genehmigt.

Die Regelungen der Rahmenprüfungsordnung für die fakultätsübergreifenden Weiterbildungsstudiengänge der Leuphana Professional School werden wie folgt ergänzt:

**Zu § 3:**

Ist die Masterprüfung bestanden, wird der Abschlussgrad „Master of Business Administration (MBA)“ vergeben.

**Zu § 4 Abs. 1:**

Die Regelstudienzeit für das berufsbegleitende Masterstudium beträgt 4 Semester.

**Zu § 4 Abs. 4:**

Der Studiengang umfasst 60 Creditpoints. Er besteht aus 9 Modulen mit einem Umfang von jeweils 5 Creditpoints sowie der Erstellung einer Masterarbeit im Umfang von 15 Creditpoints. Innerhalb der Module werden insgesamt 15 Creditpoints für überfachliche Inhalte\* und 30 Creditpoints für fachliche Inhalte vergeben. Aufbau und Inhalt der Module richten sich nach folgendem Studienplan:

<b>MBA Strategic Management</b>													
	Course	1. Semester				2. Semester				3. Semester			
		Days	contact hours	add. hours	CP	Days	contact hours	add. hours	CP	Days	contact hours	add. hours	CP
		Ü1 StrM Person and Interaction	Ü1.1 StrM Self-Management and Self-Evaluation	1,5	12	18	1						
Ü1.2 StrM Business Analytics	2,5		20	10	1								
Ü1.3a StrM Complex Problem Solving*	1		8	22	1								
Ü1.3b StrM Decision Making*	1		8	22	1								
Ü1.4 StrM Academic Methods of Research, Reading and Writing	1		8	22	1								
Ü1.5 StrM Designing Effective Business Reports and Cases Businesses						2	16	14	1				
Ü2 StrM Organisation and Change	Ü2.1 StrM Performance Management					2	16	14	1				
	Ü2.2 StrM Programme and Project Management					2	16	14	1				
	Ü2.3 StrM Managing Human Resources									2	16	44	2
	Ü2.4a StrM Managing Diverse Teams*									2	16	14	1
	Ü2.4b StrM Managing Conflicts*									2	16	14	1
Ü3 StrM Society and Responsibility	Ü3.1 StrM Leadership and Responsibility	2	16	14	1								
	Ü3.2 StrM Responsible Change Management					3	24	36	2				
	Ü3.3 StrM Evidence-based Management									1	8	22	1
	Ü3.4 StrM Ethics in Leadership									2	16	14	1
F1 StrM Foundations of Strategic Management	F1.1 StrM Managers and Management	1	8	22	1								
	F1.2 StrM Economics	2	16	44	2								
	F1.3 StrM Concepts of Strategic Management	2	16	44	2								
F2 StrM Finance & Controlling	F2.1 StrM Controlling					1	8	22	1				
	F2.2 StrM Trade & Financial Law					1	8	22	1				
	F2.3 StrM Financial Management and Accounting					2	16	44	2				
	F2.4 StrM Business Economics					1	8	22	1				



**Fortsetzung**

F3 StrM Strategic Management of Immaterial Assets	F3.1 StrM Managing Information, Knowledge and other Immaterial Assets									2	16	44	2
	F3.2 StrM Leadership									2	16	44	2
	F3.3 StrM Corporate Law & Intellectual Property									1	8	22	1
F4 StrM Managing Growth	F4.1 StrM Managing Growth by Business Model Innovation	2	16	44	2								
	F4.2 StrM Innovation and Growth	2	16	44	2								
	F4.3 StrM Managing Growth by Cooperation and M&A	2	16	14	1								
F5 StrM Managing Markets and Operations	F5.1 StrM Supply Chain					2	16	44	2				
	F5.2 StrM Operations Management					1	8	22	1				
	F5.3 StrM Marketing & Sales					2	16	44	2				
F6 StrM Innovation and Management	F6.1 StrM Innovation Culture and Processes									1	8	22	1
	F6.2 StrM Digital Dimension/IT-Trends									2	16	44	2
	F6.3 StrM Management Innovations									2	16	44	2
<b>Total</b>		<b>19</b>	<b>152</b>	<b>298</b>	<b>15</b>	<b>19</b>	<b>152</b>	<b>298</b>	<b>15</b>	<b>17</b>	<b>136</b>	<b>314</b>	<b>15</b>
<b>Working hours per semester</b>		<b>450</b>			<b>450</b>			<b>450</b>					
<b>Total working hours</b>		<b>1350</b>											
<b>Total contact days</b>		<b>55</b>											
<b>Total contact hours</b>		<b>440</b>											
<b>Total CP (ECTS)</b>		<b>45</b>											
MA StrM	MA StrM Master Thesis (4. Semester)	additional hours: 450						Credit points: 15					
<b>Total working hours</b>		<b>1800</b>											
<b>Total CP (ECTS)</b>		<b>60</b>											

\* Die Studierenden wählen bei den überfachlichen Lerneinheiten in diesen Modulen eine der folgenden Spezialisierungen (Wahlpflicht): Modul Ü1: Complex Problem Solving oder Decision Making sowie Modul Ü2: Managing Diverse Teams oder Managing Conflicts.

**Zu § 7 Abs. 3 und § 12 Abs. 1:**

Die modulabschließenden (Teil-)prüfungen ergeben sich aus folgender Tabelle. Die Gewichtung einzelner Teilprüfungen erfolgt analog zum anteiligen studentischen Workload, der auf die jeweils geprüften Lerneinheiten innerhalb eines Moduls entfällt. Einzelheiten hierzu sowie zu den jeweiligen Modulqualifikationszielen, -inhalten und -zugangsvoraussetzungen enthalten die Modulbeschreibungen.

Modul	Bezeichnung der Lehreinheit	Pflicht/Sem.	Typ	Prüfung	CP	
Ü1 StrM Person and Interaction	Ü1.1 StrM Self-Management and Self-Evaluating	P	1	S/Ü/F	PO/H	5
	Ü1.2 StrM Business Analytics	P	1	V/S/Ü	KL (60 min)/M/H	
	Ü1.3a StrM Complex Problem Solving	WP	1	Ü/S/P	H	
	Ü1.3b StrM Decision Making	WP	1	V/Ü/S		
	Ü1.4 StrM Academic Methods of Research, Reading and Writing	P	1	V/Ü/S	R/H	
	Ü1.5 StrM Designing Effective Business Reports and Cases Businesses	P	2	V/S/P		
Ü2 StrM Organisation and Change	Ü2.1 StrM Performance Management	P	2	V/Ü	H/R	5
	Ü2.2 StrM Programme and Project Management	P	2	V/S/P	PR/R/H	
	Ü2.3 StrM Managing HR	P	3	V/Ü/S		
	Ü2.4a StrM Managing Diverse Teams	WP	3	V/Ü/S		
	Ü2.4b StrM Managing Conflicts	WP	3	V/Ü/S		



**Fortsetzung**

Ü3 StrM Society and Responsibility	Ü3.1 StrM Leadership and Responsibility	P	1	V/S/P	PO/M	5
	Ü3.2 StrM Responsible Change Management	P	2	V/Ü/S		
	Ü3.3 StrM Evidence-based Management	P	3	V/Ü/S		
	Ü3.4 StrM Ethics in Leadership	P	3	V/Ü/S		
F1 StrM Foundations of Strategic Management	F1.1 StrM Managers and Management	P	1	V/Ü/S	KL (90 min)/H	5
	F1.2 StrM Economics	P	1	V/Ü		
	F1.3 StrM Concepts of Strategic Management	P	1	V/Ü/S	B/H	
F2 StrM Finance & Controlling	F2.1 StrM Controlling	P	2	V/Ü	KL (150 min)/H	5
	F2.2 StrM Trade & Financial Law	P	2	V/Ü		
	F2.3 StrM Financial Management and Accounting	P	2	V/Ü		
	F2.4 StrM Business Economics	P	2	V/Ü		
F3 StrM Strategic Management of Immaterial Assets	F3.1 StrM Managing Information & Knowledge	P	3	V/Ü/S	R/PO	5
	F3.2 StrM Leadership	P	3	V/Ü/S		
	F3.3 StrM Corporate Law & Intellectual Property	P	3	V/Ü	KL (60 min)/H	
F4 StrM Managing Growth	F4.1 StrM Managing Growth by Business Model Innovation	P	1	V/P	PR/R/H	5
	F4.2 StrM Innovation and Growth	P	1	V/Ü/S		
	F4.3 StrM Managing Growth by Cooperation and M&A	P	1	V/Ü/S		
F5 StrM Managing Markets and Operations	F5.1 StrM Supply Chain	P	2	V/Ü	PR/R/H	5
	F5.2 StrM Operations Management	P	2	V/Ü		
	F5.3 StrM Marketing & Sales	P	2	V/Ü		
F6 StrM Innovation and Management	F6.1 StrM Innovation Culture and Processes	P	3	V/Ü/S	PR/R/H	5
	F6.2 StrM Digital Dimension/IT-Trends	P	3	V/Ü/S		
	F6.3 StrM Management Innovations	P	3	V/Ü/S		
Legende: <b>P/WP/W:</b> Pflicht-/Wahlpflicht/Wahlangebot <b>V/Ü/S/P/C/F:</b> Vorlesung/Übung/Seminar/Projekt/Case Study/Fernlehre <b>KL(x min)/M/R/H/PR/PO/KO/B:</b> Klausur(Dauer)/Mündliche Prüfung/Referat/Hausarbeit/Projektarbeit/Portfolioprüfung/Kolloquium/Berufspraktische Übung						

**Zu § 13 Abs. 5:**

Die Bearbeitungszeit der Masterarbeit beträgt 6 Monate. Auf begründeten Antrag kann die Bearbeitungszeit vom Prüfungsausschuss einmalig um bis zu 6 Monate verlängert werden.

## 4. Neubekanntmachung der Rahmenprüfungsordnung für die fakultätsübergreifenden weiterbildenden Masterstudiengänge der Leuphana Universität Lüneburg unter Berücksichtigung der ersten Änderung vom 24. März 2009

Das Präsidium der Leuphana Universität Lüneburg gibt nachstehend den Wortlaut der Rahmenprüfungsordnung für die fakultätsübergreifenden weiterbildenden Masterstudiengänge der Leuphana Universität Lüneburg vom 31. März 2008 (Leuphana Gazette Nr. 6/08) in der nunmehr geltenden Fassung unter Berücksichtigung der 1. Änderung vom 24. März 2009 (Leuphana Gazette Nr. 5/09) bekannt.

### § 1

#### Geltungsbereich, Bezeichnung

Diese Rahmenprüfungsordnung der Professional School der Leuphana Universität Lüneburg (abgekürzt RPO/PS) enthält allgemeine Regelungen über Ablauf und Verfahren studienbegleitender Studien- und Prüfungsleistungen der weiterbildenden Masterstudiengänge in der Professional School und ist für alle Studiengänge dieser Art verbindlich. Spezifische Bestimmungen für die einzelnen Studiengänge werden in fachspezifischen Anlagen zu dieser Rahmenprüfungsordnung geregelt.

### § 2

#### Ziel des Studiums, Zweck der Prüfung

- (1) Das Studium fördert unter anderem den Erwerb überfachlicher (Management-)kompetenzen, die aus der Perspektive des Individuums, der Organisation und der Gesellschaft reflektiert werden.
- (2) Im Masterstudium werden die fachbezogenen Inhalte im Sinne zunehmender fachlicher Komplexität wissenschaftlich vertieft, wobei dem Transfer auf anwendungsorientierte Szenarien eine besondere Bedeutung zukommt.
- (3) Durch die Masterprüfung soll festgestellt werden, ob die Studierenden Kenntnisse über die berufsbezogenen Inhalte des Studiums erworben, wissenschaftlich vertieft und durch praxis- und problembezogene Lehrangebote Erfahrungen und Kompetenzen auf dem Themengebiet des spezifischen Studiengangs gesammelt haben, die sie befähigen, relevante Konzepte und Instrumente sachgerecht anzuwenden.
- (4) Das Studium bereitet in der Regel auf Managementaufgaben und Leitungsfunktionen in Unternehmen und Organisationen vor.

### § 3

#### Studienabschluss

Ist die Masterprüfung bestanden, wird der Abschlussgrad gemäß den entsprechenden fachspezifischen Anlagen verliehen.

### § 4

#### Aufbau und Gliederung der Masterstudiengänge

- (1) Die Regelstudienzeit für das berufsbegleitende Masterstudium beträgt gemäß den fachspezifischen Anlagen einschließlich der Abschlussprüfung für Studiengänge mit 60 Credit Point (CP) maximal 4 Semester, für Studiengänge mit 90 CP maximal 5 Semester. Die Regelstudienzeit für Vollzeitstudierende wird ggfs. in den fachspezifischen Anlagen festgelegt.
- (2) Das Studium ist modular aufgebaut, wobei ein Modul 5 oder 10 CP umfasst. Die Festlegung erfolgt in den fachspezifischen Anlagen.
- (3) Für den erfolgreichen Studienabschluss müssen mindestens 60 CP bzw. 90 CP erworben werden, die sich wie folgt verteilen:
  - Überfachliches Modul Person und Interaktion: mindestens 5 CP,

- Überfachliches Modul Organisation und Veränderung: mindestens 5 CP,
  - Überfachliches Modul Gesellschaft und Verantwortung: mindestens 5 CP,
  - Fachbezogene Module: mindestens 30 CP,
  - Masterarbeit: mindestens 15 CP.
- (4) Die fachspezifischen Anlagen dieser Ordnung regeln den Aufbau der überfachlichen sowie Inhalte und Anzahl der fachlichen Module.

### § 4a

#### Modularisierung

- (1) Die Modularisierung wird verstanden als die Zusammenfassung von Gebieten zu thematisch und zeitlich abgegrenzten, in sich abgeschlossenen, didaktisch sinnvollen und mit Leistungspunkten versehenen Einheiten.
  - (2) Das Studium setzt die Teilnahme und aktive Mitarbeit an den Lehrveranstaltungen, die im Rahmen eines Moduls zu erbringen sind, deren unterschiedlichen Lehr- und Lernformen sowie ihre Vor- und Nachbereitungszeit voraus. Ein Modul kann sich aus verschiedenen Lehr- und Lernformen zusammensetzen. Dies können sein:
    - Vorlesungen (V), sie dienen der Darstellung größerer Zusammenhänge und der Systematisierung theoretischen Wissens. In ihnen werden abgegrenzte Stoffgebiete unter Heranziehung neuer Forschungsergebnisse in übersichtlicher Form dargestellt.
    - Übungen (Ü), sie sind begleitende Veranstaltungen, in denen vor allem Fähigkeiten und Fertigkeiten weiterentwickelt werden. Die selbstständige Lösung von Übungsaufgaben zum Vorlesungsstoff und die Diskussion der Lösungen stehen in ihrem Mittelpunkt.
    - Seminare (S), sie dienen der Vertiefung ausgewählter Themenkomplexe. Die Studierenden erhalten Themen zur selbstständigen Bearbeitung und halten beispielsweise ein Referat darüber.
    - Projekte (P), sie dienen zur Durchführung praktischer, empirischer und theoretischer Arbeiten. Problemstellungen werden meist im Team bearbeitet, dokumentiert und präsentiert.
    - Case Studies (C), dabei handelt es sich um partizipativ orientierte Lehr-/Lern-Arrangements, in denen authentische (Management-)Situationen, die für eine Person oder Organisation eine Herausforderung oder ein Problem darstellen, meist in der Gruppe analysiert und diskutiert werden.
    - Fernlehre (F), dabei handelt es sich um meist online- und tutorienbasierte Lehr-/Lern-Arrangements, auf deren Basis sich die Studierenden abgegrenzte Stoffgebiete selbstständig erarbeiten.
- Weitere Lehr- und Lernformen können in den fachspezifischen Anlagen definiert werden.

### § 5

#### Prüfungsausschuss

- (1) Für die Organisation der Prüfung und zur Wahrnehmung der durch diese Prüfungsordnung zugewiesenen Aufgaben wird ein Prüfungsausschuss gebildet. Ihm gehören 5 Mitglieder an:
    - 3 Mitglieder der Hochschullehrenden, die in der Weiterbildung tätig sein sollen,
    - 1 Mitglied der Gruppe der wissenschaftlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie
    - 1 studentisches Mitglied, das der Gruppe der Studierenden der Masterstudiengänge der Professional School angehören soll.
- Das studentische Mitglied hat bei der Bewertung und Anrechnung von Prüfungs- und Studienleistungen nur beratende Stimme.
- (2) Der Vorsitz und der stellvertretende Vorsitz müssen von Professorinnen oder Professoren ausgeübt werden.
  - (3) Der Prüfungsausschuss stellt die Durchführung der Prüfung sicher. Er achtet darauf, dass die Bestimmungen des Niedersächsischen Hochschulgesetzes (NHG) und dieser Prüfungsordnung eingehalten werden.



(4) Der Prüfungsausschuss berichtet regelmäßig der Zentralen Studienkommission und dem Senat über die Entwicklung der Studiengänge, hierbei ist besonders auf die Bearbeitungszeit der Masterabschlussarbeit, die Einhaltung der Regelstudienzeit und der Prüfungszeiten sowie die Verteilung der Einzel- und Gesamtnoten einzugehen. Der Bericht ist in geeigneter Weise offen zu legen.

(5) Der Prüfungsausschuss fasst seine Beschlüsse mit der Mehrheit der abgegebenen gültigen Stimmen. Stimmenthaltungen gelten als nicht abgegebene Stimme. Bei Stimmgleichheit gibt die Stimme der bzw. des Vorsitzenden den Ausschlag. Der Prüfungsausschuss ist beschlussfähig, wenn die Mehrheit seiner Mitglieder, darunter zwei Mitglieder der Hochschullehrenden, anwesend ist.

(6) Die Mitglieder des Prüfungsausschusses werden vom Senat gewählt.

(7) Die Amtszeit der Mitglieder beträgt 2 Jahre, die des studentischen Mitglieds ein Jahr. Mitglieder des Prüfungsausschusses haben das Recht, als Beobachterinnen und Beobachter an der Abnahme der Prüfungen teilzunehmen.

(8) Die Sitzungen des Prüfungsausschusses sind nicht öffentlich. Die Mitglieder des Prüfungsausschusses unterliegen der Amtsverschwiegenheit. Sofern sie nicht im öffentlichen Dienst stehen, sind sie durch die Vorsitzende oder den Vorsitzenden zur Verschwiegenheit zu verpflichten.

(9) Der Prüfungsausschuss kann sich eine Geschäftsordnung geben. Die wesentlichen Gegenstände der Erörterung und die Beschlüsse des Prüfungsausschusses sind in der Niederschrift festzuhalten.

(10) Der Prüfungsausschuss kann Befugnisse widerruflich auf den oder die Vorsitzende oder deren Stellvertreterin oder Stellvertreter übertragen. Die oder der Vorsitzende bereitet die Beschlüsse des Prüfungsausschusses vor und führt sie aus. Sie oder er berichtet dem Prüfungsausschuss laufend über diese Tätigkeit.

(11) Bei Entscheidungen, die sich auf Aspekte eines einzelnen Masterstudiengangs beziehen, kann der Studiengangleiter oder die Studiengangleiterin mit beratender Stimme hinzugezogen werden.

## § 6

### Prüferinnen und Prüfer

(1) Die Prüfungen werden durch die für die Lehrveranstaltungen des Moduls Verantwortlichen abgenommen. Der Prüfungsausschuss bestellt die Prüfenden. Für die Abnahme der Masterarbeit werden zwei Prüfende bestellt. Zur Abnahme von Prüfungen werden Mitglieder und Angehörige dieser Universität oder einer anderen Hochschule bestellt, die in dem betreffenden Prüfungsfach oder Teilgebiet zur selbstständigen Lehre berechtigt sind. Lehrkräfte für besondere Aufgaben sowie in der beruflichen Praxis und Ausbildung erfahrene Personen können in geeigneten Prüfungsgebieten zur Abnahme von Prüfungen bestellt werden.

(2) Bei Lehrpersonen, soweit sie nach Abs. 1 Sätze 1 und 4 prüfungsbezugt sind, bedarf es keiner besonderen Bestellung.

(3) Für die Prüferinnen oder Prüfer gilt die Amtsverschwiegenheit.

## § 7

### Arten der Studien- und Prüfungsleistungen, Aufbau der Prüfungen

(1) Studienleistungen sind Leistungen, die innerhalb von Lehrveranstaltungen eines Moduls erfolgreich erbracht werden müssen. Sie sind fester Bestandteil des Workloads des jeweiligen Moduls und werden grundsätzlich nicht benotet. Näheres regeln die fachspezifischen Anlagen.

(2) Prüfungsleistungen sind die Masterarbeit sowie die nachstehenden, ein Modul abschließenden Leistungen:

1. Klausur
2. Mündliche Prüfung
3. Referat
4. Hausarbeit
5. Projektarbeit
6. Portfolioprüfung

7. Berufspraktische Übung

8. Kolloquium

(3) Eine Klausur ist eine schriftliche Arbeit unter Aufsicht. In einer Klausur soll der Prüfling nachweisen, dass er in begrenzter Zeit, mit begrenzten Hilfsmitteln, mit den geläufigen Methoden und den erworbenen Kompetenzen ein Problem erkennen und Wege zu seiner Lösung finden kann. Die Bearbeitungszeit ist in den fachspezifischen Anlagen geregelt.

(4) In der mündlichen Prüfung soll der Prüfling nachweisen, dass er die Grundstrukturierung des jeweiligen Themas beherrscht und in der Lage ist, an Fachgesprächen darüber teilzunehmen. Die wesentlichen Gegenstände der Prüfung, die Bewertung der Prüfungsleistung und die tragenden Erwägungen der Bewertungsentscheidung sind in einem Protokoll festzuhalten und von den Prüfenden zu unterschreiben.

(5) Ein Referat umfasst zum einen eine eigenständige und vertiefte, ggfs. schriftliche Auseinandersetzung mit einem Problem des jeweiligen Fachgebiets unter Einbeziehung und Auswertung einschlägiger Literatur und zum anderen die Darstellung der Arbeit und Vermittlung ihrer Ergebnisse in einem mündlichen Vortrag.

(6) Eine Hausarbeit ist eine selbstständige, schriftliche Bearbeitung einer fachspezifischen Aufgabenstellung unter Einbeziehung und Auswertung einschlägiger Literatur. Bearbeitungszeit und Umfang kann in den jeweiligen fachspezifischen Anlagen geregelt werden.

(7) Durch Projektarbeiten wird die Fähigkeit zur Teamarbeit und insbesondere zur wissenschaftlich fundierten Entwicklung, Durchsetzung und Präsentation von Konzepten nachgewiesen. Einzelne Formen der Projektarbeit können in den fachspezifischen Anlagen definiert werden.

(8) Die Portfolioprüfung ist eine schriftliche Lernprozessdokumentation, Reflexion und metakognitive Auseinandersetzung mit der eigenen Lernleistung. Sie bezieht sich auf die Darstellung des erworbenen Wissens und der erworbenen Kompetenzen in dem jeweiligen Modul.

(9) Im Rahmen einer berufspraktischen Übung sollen die Studierenden die Fähigkeit nachweisen, z.B. vor einer Gruppe selbstständig unter Einbeziehung didaktischer Überlegungen z.B. ein ausgewähltes Arbeitsfeld, eine Institution oder exemplarische Handlungsweise mit berufspraktischem Bezug zu entwickeln bzw. darzustellen.

(10) Ein Kolloquium findet als mündliche Prüfung in Verbindung mit der Masterarbeit statt. Der Prüfling soll dabei nachweisen, dass er das Thema seiner Arbeit durchdrungen hat und fächerübergreifend problembezogene Fragestellungen aus seiner Fachrichtung selbstständig auf wissenschaftlicher Grundlage bearbeiten kann. Das Kolloquium wird von den Prüferinnen und Prüfern der Masterarbeit bewertet.

(11) Weitere Arten von Prüfungsleistungen können in den fachspezifischen Anlagen geregelt werden.

(12) Prüfungsleistungen können mit Zustimmung des oder der Prüfenden auch in Form einer Gruppenprüfung bzw. Gruppenarbeit erbracht werden. Hierbei muss der Beitrag des einzelnen Prüflings deutlich erkennbar und bewertbar sein.

(13) Der Prüfungsausschuss bestimmt den Zeitpunkt bzw. den Zeitraum für die Abnahme der Klausuren sowie die Ausgabe- und Abgabezeitpunkte bzw. -zeiträume für die übrigen Prüfungsleistungen.

(14) Die Prüfungsleistungen innerhalb der Module werden i. d. R. im zweisemestrigen Zyklus angeboten. Jedes Modul muss innerhalb des zeitlich konzipierten Rahmens abgeschlossen werden können, d. h. die Wiederholung einer Prüfungsleistung soll im selben Semester angeboten werden, soweit nicht zwingende Gründe dagegen sprechen.

## § 7a

### Nachteilsausgleich

(1) Machen Studierende glaubhaft, dass sie z.B. wegen länger andauernder körperlicher Behinderung, nicht in der Lage sind, Prüfungsleistungen ganz oder teilweise in der vorgesehenen Form abzulegen, so muss ihnen die Möglichkeit eingeräumt werden, die Prüfungsleistungen in einer verlängerten Bearbeitungszeit oder gleichwertige Prüfungsleis-



tungen in einer anderen Form zu erbringen. Dazu kann ein fachärztliches Attest verlangt werden. Die Entscheidung trifft der Prüfungsausschuss.

(2) Soweit die Einhaltung von Fristen für die Meldung zu Prüfungen, die Wiederholung von Prüfungen, die Gründe für das Versäumen von Prüfungen und die Einhaltung von Bearbeitungszeiten für Prüfungsarbeiten betroffen sind, steht der Krankheit der Studierenden die Krankheit und dazu notwendige alleinige Betreuung einer oder eines nahen Angehörigen gleich. Nahe Angehörige sind Kinder, Eltern, Großeltern, Ehe- und Lebenspartner.

(3) Berücksichtigung finden ebenfalls die Inanspruchnahme der Schutzfristen des § 3 Abs. 2 und des § 6 Abs. 1 des Mutterschutzgesetzes (MuSchG) sowie die Regelungen zur Elternzeit in §§ 15 und 16 des Gesetzes zum Erziehungsgeld und zur Elternzeit (BerzGG). Ein entsprechender Antrag ist an den zuständigen Prüfungsausschuss zu richten.

(4) Aus der Beachtung der Vorschriften nach Abs. 1 bis 3 dürfen den betreffenden Studierenden keine Nachteile erwachsen. Die Erfüllung der Voraussetzungen nach den Abs. 1 bis 3 sind durch geeignete Unterlagen, wie z.B. fachärztliches Attest, ggfs. amtsärztliches Attest, Geburtsurkunden, Bescheinigungen des Einwohnermeldeamtes etc. nachzuweisen.

## § 8

### Anrechnung von Studienzeiten und Prüfungsleistungen

(1) Studienzeiten und Studienleistungen einschließlich berufspraktischer Tätigkeiten und Prüfungsleistungen in demselben Studiengang an einer Hochschule in der Bundesrepublik Deutschland sowie Studienleistungen, die in den überfachlichen Modulen des Studiensystems der Professional School erbracht wurden, werden ohne Gleichwertigkeitsprüfung angerechnet.

(2) Soweit die Gleichwertigkeit festgestellt ist, werden auch Prüfungsleistungen aus einem anderen Studiengang angerechnet. Die Gleichwertigkeit ist festzustellen, wenn Studienzeiten, Studienleistungen, berufspraktische Tätigkeiten und Prüfungsleistungen in Inhalt, Umfang und Anforderungen denjenigen eines Moduls des Studiengangs, für den die Anrechnung beantragt wird, im Wesentlichen entsprechen. Dabei ist eine Gesamtbetrachtung im Hinblick auf die Bedeutung der Leistungen für die Erreichung der Ziele des Studiums und den Zweck der Prüfungen nach § 2 vorzunehmen.

(3) Für die Feststellung der Gleichwertigkeit von Teilen eines ausländischen Studiengangs sind die von der Kultusministerkonferenz und der Hochschulkonferenz gebilligten Äquivalenzvereinbarungen oder andere zwischenstaatliche Vereinbarungen maßgebend. Zur Klärung der Sach- und Rechtslage kann eine Stellungnahme der Zentralstelle für ausländisches Bildungswesen eingeholt werden. Abweichende Anrechnungsbestimmungen auf Grund von Vereinbarungen mit ausländischen Hochschulen, insbesondere im Rahmen des European Credit Transfer Systems (ECTS), sind zu beachten.

(4) Außerhalb des Hochschulwesens erworbene Kenntnisse und Fähigkeiten können auf das Studium in Form von Kreditpunkten angerechnet werden, wenn sie nach Inhalt und Niveau dem Teil des Studiums gleichwertig sind, der ersetzt werden soll; Abs. 2 Sätze 2 und 3 finden Anwendung. Dabei ist darauf zu achten, dass sowohl von der Institution, in der die Kenntnisse und Fähigkeiten erworben wurden, als auch von der Leuphana Universität Lüneburg als aufnehmender Hochschule ein akzeptiertes Qualitätssicherungssystem garantiert wird.

(5) Insgesamt gilt für die Anrechnung von Vorleistungen, wie sie in den Abs. 1 bis 4 beschrieben sind, eine Höchstgrenze von in der Summe 30 CP. Die Masterarbeit ist von der Anrechnung gem. Abs. 1 bis 4 ausgeschlossen.

(6) Prüfungsleistungen, die innerhalb von höchstens 4 Semestern unmittelbar vor Aufnahme eines regulären Studiums im Rahmen einer Belegung von Einzelmodulen des Studiengangs als Gasthörende erbracht wurden, werden davon unabhängig ohne Einschränkung angerechnet.

(7) Im Falle einer Anrechnung werden die Noten, soweit die Notensysteme vergleichbar sind, übernommen und in die Berechnung der Gesamtnote mit einbezogen. Bei unvergleichbaren Systemen wird der Vermerk „bestanden“ aufgenommen.

(8) Über die Anrechnung entscheidet der Prüfungsausschuss auf Antrag der Studierenden. Bei Nicht-Anerkennung erteilt der Prüfungsausschuss einen Bescheid mit Rechtsbehelfsbelehrung.

## § 8a

### Anrechnung und Erwerb zusätzlicher CP

Der Prüfungsausschuss beschließt Leitlinien zum Verfahren der Anrechnung und des zusätzlichen Erwerbs von CP zur Erfüllung etwaiger Zulassungsaufgaben gem. § 4a der Ordnung über Zugang und Zulassung zu den fakultätsübergreifenden weiterbildenden Masterstudiengängen der Leuphana Universität Lüneburg und macht diese in geeigneter Weise bekannt. Er koordiniert das entsprechende Verfahren und entscheidet abschließend über Anträge auf Anrechnung von CP bzw. stellt deren zusätzlichen Erwerb fest.

## § 9

### Bewertung von Studien- und Prüfungsleistungen

(1) Für die Bewertung der Prüfungsleistungen sind ausschließlich die Noten der 2. Spalte der folgenden Tabelle zu verwenden:

ECTS Grade	Einzel-Note	Endnote / Notenbezeichn. lt. MPO HRK / KMK		
		Endnote	Deutsch	Englisch
A	1,0	1,0 - 1,5	Sehr gut	Very good
	1,3			
B	1,7	1,6 - 2,5	Gut	Good
	2,0			
	2,3			
C	2,7	2,6 - 3,5	Befriedigend	Satisfac-tory
	3,0			
	3,3			
D	3,7	3,6 - 3,9	Ausreichend	Sufficient
E	4,0	4,0		
FX / F	5,0		Nicht ausreichend	Fail

(2) Die Masterarbeit ist bestanden, wenn beide Prüfer oder Prüferinnen die Arbeit mit mindestens „ausreichend“ (4,0) bewerten. Die Note errechnet sich aus dem Durchschnitt der beiden Einzelnoten. Dabei wird nur die erste Dezimalstelle hinter dem Komma berücksichtigt; alle weiteren Stellen werden ohne Rundung gestrichen.

(3) Besteht eine Modulprüfung aus mehreren Teilprüfungsleistungen, die in ihrer Form den Leistungen gem. § 7 Abs. 2 entsprechen, errechnet sich die Modulnote aus dem Durchschnitt der Noten der einzelnen Teilprüfungsleistungen, gewichtet nach der Zahl der Credits. Dabei wird nur die erste Dezimalstelle hinter dem Komma berücksichtigt; alle weiteren Stellen werden ohne Rundung gestrichen. Für die Berechnung der Modulnote gilt die Tabelle in Absatz 1, 3. Spalte, entsprechend.

(4) Über die Umsetzung der deutschen Noten in das ECTS hinaus wird keine Umrechnung in ein anderes nationales Notensystem vorgenommen. Bei Änderungen in der Bewertung nach ECTS und der Konkordanz mit dem deutschen Notensystem wird die Tabelle in Abs. 1 den jeweils geltenden Regelungen angepasst.

## § 10

### Versäumnis, Rücktritt, Täuschung, Ordnungsverstoß

(1) Eine Prüfungsleistung gilt als „nicht ausreichend“ bewertet, wenn die oder der zu Prüfende ohne triftige Gründe

- zu einem Prüfungstermin nicht erscheint oder



- nach Beginn der Prüfung von der Prüfung zurücktritt.
- (2) Die für den Rücktritt oder das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen dem Prüfungsausschuss unverzüglich schriftlich und glaubwürdig angezeigt werden. Bei Krankheit ist unverzüglich ein ärztliches Attest vorzulegen. Werden Gründe anerkannt, wird ein neuer Termin anberaumt. Die bereits vorliegenden Prüfungsleistungen sind anzurechnen.
- (3) Versucht die bzw. der zu Prüfende, das Ergebnis seiner Leistungen durch Täuschung oder Benutzung nicht zugelassener Hilfsmittel zu beeinflussen, ist die Leistung als „nicht ausreichend“ zu bewerten. Wer sich eines Verstoßes gegen die Prüfungsordnung schuldig gemacht hat, kann von der Fortsetzung der betreffenden Prüfungsleistung ausgeschlossen werden. Die Entscheidung nach den Sätzen 1 und 2 trifft der Prüfungsausschuss nach Anhörung des Prüflings. Bis zur Entscheidung des Prüfungsausschusses setzt der Prüfling die Prüfung fort, es sei denn, dass nach der Entscheidung der Aufsicht führenden Person ein vorläufiger Ausschluss des Prüflings zur ordnungsgemäßen Weiterführung der Prüfung unerlässlich ist.
- (4) Wird bei einer Studien- oder Prüfungsleistung der Abgabetermin ohne triftige Gründe nicht eingehalten, so gilt sie als „nicht ausreichend“ bewertet. Abs. 2 gilt entsprechend.

### § 11

#### Art und Umfang der Masterprüfung

Die Masterprüfung besteht aus

1. der Masterarbeit und
2. den Modulprüfungen.

### § 12

#### Zulassung zur Masterarbeit

- (1) Zur Masterarbeit ist zuzulassen, wer in dem entsprechenden Studiengang eingeschrieben ist, die Modulprüfungen gemäß den fachspezifischen Anlagen bestanden hat und unbeschadet der Regelung des Abs. 3 etwaige Zulassungsaufgaben gem. § 4a der Ordnung über Zugang und Zulassung zu den fakultätsübergreifenden weiterbildenden Masterstudiengängen der Leuphana Universität Lüneburg erfüllt hat.
- (2) Der Antrag auf Zulassung zur Masterarbeit muss schriftlich beim Prüfungsausschuss gestellt werden. Dem Antrag sind, soweit sich nicht entsprechende Unterlagen bereits bei der Hochschule befinden, beizufügen:
  - die Nachweise über das Vorliegen der Zulassungsvoraussetzungen gem. Abs. 1,
  - ein Vorschlag für Erst- und Zweitprüferin oder -prüfer,
  - ein Vorschlag für den Themenbereich, dem das Thema für die Masterarbeit entnommen werden soll,
  - eine Erklärung, ob die Masterarbeit als Einzel- oder Gruppenarbeit vergeben werden soll und
  - eine Erklärung darüber, ob bereits eine Masterprüfung oder Teil dieser in demselben Studiengang an einer Universität oder Gleichgestellten Hochschule in der BRD nicht bestanden ist.
- (3) Der Prüfungsausschuss kann auf Antrag den Prüfling auch dann vorläufig zur Abschlussarbeit zulassen, wenn noch nicht alle Modulprüfungen einschließlich Prüfungsvorleistungen / Studienleistungen bestanden sind. Dieses setzt voraus, dass ein Nachholen dieser Modulprüfungen ohne Beeinträchtigung des Studiums erwartet werden kann.
- (4) Die Zulassung wird versagt, wenn
  - die Zulassungsvoraussetzungen gem. Abs. 1 nicht erfüllt sind,
  - die Unterlagen gem. Abs. 2 unvollständig sind oder
  - die Masterprüfung in demselben Studiengang an einer Universität oder gleichgestellten Hochschule in der Bundesrepublik Deutschland bereits endgültig nicht bestanden ist.
- (5) Der Zulassungsantrag kann bis zum Bearbeitungsbeginn der Masterarbeit zurückgenommen werden.
- (6) Der Prüfungsausschuss kann verbindliche Meldetermine festsetzen und hochschulöffentlich bekannt geben. Studierende, die alle Voraus-

setzungen zur Zulassung zur Masterarbeit erfüllt haben, müssen spätestens 6 Monate nach Erfüllung der letzten Voraussetzung einen Antrag auf Zulassung zur Masterarbeit stellen. Stellen sie diesen Antrag ohne Vorliegen triftiger Gründe nicht oder nicht fristgerecht, gilt die Masterarbeit mit "nicht bestanden" bewertet.

### § 13

#### Masterarbeit

- (1) Die Masterarbeit soll zeigen, dass die zu Prüfenden in der Lage sind, innerhalb einer vorgegebenen Frist eine Problemstellung des Studiums nach den erlernten Methoden in vertiefter Weise zu bearbeiten. Die Masterarbeit kann mit Zustimmung des oder der Prüfenden als Gruppenarbeit angefertigt werden. Der als Prüfungsleistung zu bewertende Beitrag der zu Prüfenden muss auf Grund der Angabe von Abschnitten, Seitenzahlen oder anderen objektiven Kriterien deutlich abgrenzbar und für sich bewertbar sein.
- (2) Der Prüfling kann unbeschadet der Regelung in § 6 für die Masterarbeit die Prüferin oder den Prüfer oder eine Gruppe von Prüferinnen oder Prüfern vorschlagen. Der Vorschlag begründet keinen Anspruch. Dem Vorschlag soll entsprochen werden, soweit dem nicht wichtige Gründe, insbesondere eine unzumutbare Belastung der Prüferin oder des Prüfers, entgegenstehen. Wird der Vorschlag nicht berücksichtigt, so ist auf Antrag ein weiterer studentischer Vorschlag zu prüfen.
- (3) Das Thema der Abschlussarbeit kann aus einem oder mehreren der Studiengebiete gewählt werden. Es wird von der oder dem Erstprüfer der Arbeit nach Anhörung des Prüflings festgelegt und mit der Ausgabe des Themas durch den oder die Vorsitzende des Prüfungsausschusses bestätigt.
- (4) Auf Antrag sorgt der Prüfungsausschuss dafür, dass der Prüfling rechtzeitig ein Thema erhält. Die Ausgabe des Themas erfolgt über den Vorsitzenden des Prüfungsausschusses; die Ausgabe ist aktenkundig zu machen.
- (5) Die Bearbeitungsdauer der Masterarbeit regeln die fachspezifischen Anlagen.
- (6) Die Masterarbeit ist fristgemäß in mindestens zwei gedruckten Exemplaren sowie in digitaler Form beim Prüfungsausschuss einzureichen. Der Abgabezeitpunkt ist aktenkundig zu machen. Bei der Abgabe hat der Prüfling schriftlich zu versichern, dass er seine Arbeit – bei einer Gruppenarbeit seinen entsprechend gekennzeichneten Anteil der Arbeit – selbstständig verfasst und keine anderen als die angegebenen Quellen und Hilfsmittel benutzt hat.
- (7) Die Masterarbeit ist in der Regel innerhalb von 6 Wochen zu bewerten.

### § 14

#### Wiederholung von Prüfungsleistungen

- (1) Eine Modulprüfung kann, wenn sie erstmalig nicht bestanden ist, einmal wiederholt werden; eine zweite Wiederholung kann auf Antrag vom Prüfungsausschuss zugelassen werden. Eine dritte Wiederholungsprüfung ist ausgeschlossen.
- (2) Eine bestandene Prüfung kann nicht wiederholt werden.
- (3) Der Zeitpunkt der Wiederholungsprüfung wird in Absprache mit den zu Prüfenden vom Prüfungsausschuss festgelegt.
- (4) Die Masterarbeit kann, wenn sie erstmalig nicht bestanden ist, einmal wiederholt werden; eine zweite Wiederholung ist ausgeschlossen.
- (5) Der Prüfungsausschuss bestimmt den Zeitpunkt für die Wiederholung der Masterarbeit unter Berücksichtigung des Leistungsstandes der oder des zu Prüfenden.
- (6) Wird die Masterarbeit oder eine Modulprüfung auch nach Ausschöpfung aller Wiederholungsmöglichkeiten mit „nicht ausreichend“ bewertet, ist die gesamte Masterprüfung in dem jeweiligen Studiengang endgültig nicht bestanden.



## § 15

### Gesamtergebnis der Masterprüfung

(1) Die Masterprüfung ist bestanden, wenn die Gesamtnote mind. „ausreichend“ beträgt. Die Gesamtnote ist unter Berücksichtigung der Einzelnoten der in der jeweiligen fachspezifischen Anlage definierten Module und der Master-Arbeit durch den Prüfungsausschuss festzusetzen. Hierbei werden die Einzelnoten der Modulprüfungen und der Masterarbeit gemäß den jeweils erworbenen Credit Points gewichtet. Dabei wird nur die erste Dezimalstelle hinter dem Komma berücksichtigt; alle weiteren Stellen werden ohne Rundung gestrichen. Für die Berechnung der Gesamtnote gilt die Tabelle in § 9 Abs. 1, 3. Spalte, entsprechend.

(2) Zusätzlich erbrachte oder zusätzlich angerechnete Studien- und Prüfungsleistungen insbesondere zur Erfüllung etwaiger Zulassungsaufgaben gem. § 4a der Ordnung über Zugang und Zulassung zu den fakultätsübergreifenden weiterbildenden Masterstudiengängen der Leuphana Universität Lüneburg bleiben unbeschadet der Regelung des § 8 Abs. 7 bei der Festsetzung der Gesamtnote unberücksichtigt.

## § 16

### Zeugnisse, Urkunde und Bescheinigungen

(1) Über die bestandene Masterprüfung wird unverzüglich ein Zeugnis ausgestellt. Ist die Masterprüfung nicht bestanden, so erteilt der oder die Vorsitzende des Prüfungsausschusses hierüber einen schriftlichen Bescheid.

(2) Gleichzeitig mit dem Zeugnis der Abschlussprüfung erhält der Prüfling die Masterurkunde mit dem Datum des Zeugnisses. Das Zeugnis trägt das Datum des Tages, an dem die letzte Prüfungsleistung erbracht worden ist.

(3) Die Hochschule stellt ein Diploma Supplement (DS) entsprechend dem "Diploma Supplement Modell" von Europäischer Union / Europarat / Unesco aus (Anlage). Als Darstellung des nationalen Bildungssystems (DS-Abschnitt 8) ist der zwischen Kultusministerkonferenz und Hochschulrektorenkonferenz abgestimmte Text in der jeweils geltenden Fassung zu verwenden. Die Hochschule soll den Absolventen zusätzlich zur Ausstellung des Diploma Supplements eine Übersetzung der Urkunden und Zeugnisse in englischer Sprache aushändigen.

(4) Sind alle Ergebnisse eines Semesters datenmäßig erfasst, erhalten die Studierenden auf Antrag ein „Transcript of Records“ in Form einer Übersicht über die bisherigen Leistungen, einschließlich aller Fehlversuche.

(5) Ist die Abschlussprüfung endgültig nicht bestanden, erteilt der Prüfungsausschuss hierüber einen schriftlichen Bescheid. Der Bescheid enthält ein "Transcript of Records", das die erbrachten Prüfungsleistungen und deren Noten sowie die erworbenen Credit Points enthält.

(6) Verlässt eine Studentin oder ein Student die Hochschule oder wechselt die Fachrichtung, erstellt der Prüfungsausschuss ein "Transcript of Records", das die erbrachten Prüfungsleistungen und deren Noten sowie die erworbenen Credit Points enthält.

## § 17

### Ungültigkeit der Masterprüfung

(1) Wurde bei der Masterprüfung getäuscht und wird diese Tatsache erst nach Aushändigung des Zeugnisses bekannt, so kann der Prüfungsausschuss nachträglich die Noten für diejenigen Prüfungsleistungen, bei deren Erbringung der Prüfling getäuscht hat, entsprechend berichtigen und die Prüfung für ganz oder teilweise „nicht bestanden“ erklären.

(2) Waren die Voraussetzungen für die Zulassung nicht erfüllt, ohne dass die Prüfenden hierüber täuschen wollten, und wird dies erst nach der Aushändigung des Zeugnisses bekannt, so wird dieser Mangel durch das Bestehen der Prüfung geheilt. Wurde die Zulassung vorsätzlich zu Unrecht erwirkt, so entscheidet der Prüfungsausschuss unter Beachtung der gesetzlichen Bestimmungen über die Rücknahme rechtswidriger Verwaltungsakte.

(3) Die zu Prüfenden haben vor der Entscheidung Gelegenheit zur Erörterung der Angelegenheit mit dem Prüfungsausschuss.

(4) Das unrichtige Prüfungszeugnis ist einzuziehen und durch ein richtiges zu ersetzen. Die Urkunde ist ebenfalls einzuziehen, wenn auf Grund einer Täuschung die Prüfung für „nicht bestanden“ erklärt wird. Eine Entscheidung nach den Absätzen 1 u. 2 Satz 2 ist nach Ablauf einer Frist von fünf Jahren ab dem Datum des Prüfungszeugnisses ausgeschlossen.

## § 18

### Einsicht in Prüfungsakten

Die zu Prüfenden erhalten auf Antrag nach Abschluss der Prüfungen Einsicht in Ihre Prüfungsarbeiten, Prüfungsprotokolle und Bemerkungen der Prüfenden. Der Antrag ist spätestens 3 Monaten nach Aushändigung des Prüfungszeugnisses bzw. Bekanntgabe der Modulabschlussnote zu stellen.

## § 19

### Widerspruchsverfahren

(1) Ablehnende Entscheidungen und andere belastende Verwaltungsakte, die nach dieser Rahmenprüfungsordnung und den dazugehörigen fachspezifischen Anlagen getroffen werden, sind schriftlich zu begründen, mit einer Rechtsbehelfsbelehrung zu versehen und nach § 41 des Verwaltungsverfahrensgesetzes bekannt zu geben. Dagegen kann innerhalb eines Monats nach Zugang des Bescheides beim Prüfungsausschuss nach § 68 ff. der Verwaltungsgerichtsordnung Widerspruch eingelegt werden.

(2) Soweit sich der Widerspruch gegen die Bewertung einer oder eines Prüfenden richtet, entscheidet der Prüfungsausschuss gemäß den Absätzen 3 und 5.

(3) Bringt die/der Prüfende in ihrem/seinem Widerspruch konkret und fachlich substantiierte Einwendungen gegen eine prüfungsspezifische Bewertung vor, leitet der Prüfungsausschuss den Widerspruch diesem Prüfenden zu. Ändert der Prüfende die Bewertung antragsgemäß, so hilft der Prüfungsausschuss dem Widerspruch ab. Anderenfalls überprüft der Prüfungsausschuss die Entscheidung aufgrund der Stellungnahme der Prüferin oder des Prüfers, ob

- das Prüfungsverfahren nicht ordnungsgemäß durchgeführt wurde,
- bei der Bewertung von einem falschen Sachverhalt ausgegangen worden ist,
- allgemeingültige Bewertungsgrundsätze nicht beachtet worden sind,
- eine vertretbare und mit gewichtigen Argumenten folgerichtig begründete Lösung als falsch gewertet worden ist oder
- sich der/die Prüfende von sachfremden Erwägungen hat leiten lassen.

Entsprechendes gilt, wenn sich der Widerspruch gegen die Bewertung durch mehrere Prüfende richtet.

(4) Hilft der zuständige Prüfungsausschuss dem Widerspruch nicht ab, entscheidet der Senat in nicht-öffentlicher Sitzung.

(5) Über den Widerspruch soll innerhalb von sechs Wochen entschieden werden.

Wird dem Widerspruch nicht abgeholfen, bescheidet die Hochschulleitung den/die Widerspruchsführer/in.

(6) Das Widerspruchsverfahren darf nicht zur Verschlechterung der Prüfungsnote führen.

## § 20

### Hochschulöffentliche Bekanntmachung des Prüfungsausschusses

(1) Der Prüfungsausschuss gibt diese Prüfungsordnung hochschulöffentlich bekannt und weist die Studierenden in geeigneter Form darauf hin.

(2) Entscheidungen und andere Maßnahmen, die nach der Rahmenprüfungsordnung getroffen werden, insbesondere die Zulassung zu Prüfungen, Versagen der Zulassung, Melde- und Prüfungstermine und -fristen sowie Prüfungsergebnisse, werden hochschulöffentlich in orts-



üblicher Weise bekannt gemacht. Dabei sind datenschutzrechtliche Bestimmungen zu beachten.

#### **§ 20a**

##### **Übergangsregelung**

Für die am 01.03.2008 in den Weiterbildungsstudiengängen „Manufacturing Management“, „Sustainability Management“ und „Sozialmanagement“ immatrikulierten Studierenden gelten die Bestimmungen der zu diesem Zeitpunkt geltenden Prüfungsordnungen für den jeweiligen Studiengang bis zu ihrem Studienabschluss fort.

#### **§ 21**

##### **In-Kraft-Treten**

(1) Diese Prüfungsordnung tritt nach Ihrer Genehmigung durch das Präsidium der Leuphana Universität Lüneburg am Tag nach der Veröffentlichung im Mitteilungsblatt der Leuphana Universität Lüneburg in Kraft. Die fachspezifischen Anlagen und die Diploma Supplements werden durch den Senat oder ein von ihm eingesetztes Gremium erlassen.

(2) Die vor dem In-Kraft-Treten dieser Rahmenprüfungsordnung für die Weiterbildungsstudiengänge „Manufacturing Management“, „Sustainability Management“ und „Sozialmanagement“ geltenden Prüfungsordnungen treten mit In-Kraft-Treten dieser Rahmenprüfungsordnung vorbehaltlich der Regelung in § 20a außer Kraft.



## ANLAGEN

Anlage 1	Zeugnis 1.1 Manufacturing Management (MBA) 1.2 Sustainability Management (MBA) 1.3 Vertriebsmanagement (MBA) 1.4 Performance Management (MBA) 1.5 Arztpraxismanagement (MBA) 1.6 Sozialmanagement (MSM) 1.7 Prävention und Gesundheitsförderung (MPH) 1.8 Strategic Management (MBA)
Anlage 2	Masterurkunde 2.1 Manufacturing Management (MBA) 2.2 Sustainability Management (MBA) 2.3 Vertriebsmanagement (MBA) 2.4 Performance Management (MBA) 2.5 Arztpraxismanagement (MBA) 2.6 Sozialmanagement (MSM) 2.7 Prävention und Gesundheitsförderung (MPH) 2.8 Strategic Management (MBA)
Anlage 3	Transcript of Records 3.1 Manufacturing Management (MBA) 3.2 Sustainability Management (MBA) 3.3 Vertriebsmanagement (MBA) 3.4 Performance Management (MBA) 3.5 Arztpraxismanagement (MBA) 3.6 Sozialmanagement (MSM) 3.7 Prävention und Gesundheitsförderung (MPH) 3.8 Strategic Management (MBA)
Anlage 4	Diploma Supplement 4.1 Manufacturing Management (MBA) 4.2 Sustainability Management (MBA) 4.3 Vertriebsmanagement (MBA) 4.4 Performance Management (MBA) 4.5 Arztpraxismanagement (MBA) 4.6 Sozialmanagement (MSM) 4.7 Prävention und Gesundheitsförderung (MPH) 4.8 Strategic Management (MBA)
Anlage 5	Fachspezifische Anlagen 5.1 Manufacturing Management (MBA) 5.2 Sustainability Management (MBA) 5.3 Vertriebsmanagement (MBA) 5.4 Performance Management (MBA) 5.5 Arztpraxismanagement (MBA) 5.6 Sozialmanagement (MSM) 5.7 Prävention und Gesundheitsförderung (MPH) 5.8 Strategic Management (MBA)